

Die Macht der Drachen

Von Taiyin

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Die Entscheidung	3
Kapitel 2: Auf Wiedersehen Fiore!	6
Kapitel 3: Ankuft auf Caelum	12
Kapitel 4: Das Training beginnt -Phase 1	15
Kapitel 5: Phase 2 (Teil 1) -Die Vergangenheit	18
Kapitel 6: Phase 2 (Teil 2) -Der Aufbruch	23
Kapitel 7: Phase 2 (Teil 3) -Das Erwachen	25
Kapitel 8: Phase 3 - Igneel	31
Kapitel 9: Magnolia- Wir kommen!	36
Kapitel 10: In Magnolia (Natsu)	41
Kapitel 11: Alles nach Plan?	45
Kapitel 12: Zusammentreffen nach 3 Jahren	51
Kapitel 13: Die Antwort?	54
Kapitel 14: Anträge und Verlobung?	57
Kapitel 15: Familienzusammenführung	62
Kapitel 16: Kampfbesprechung	64
Kapitel 17: Vor dem Kampf	66
Kapitel 18: Ein schlechtes Ende?!?	67
Epilog: Die Entscheidung des rotem Mondes	69

Prolog:

Levy und ich stiegen auf unser Schiff Richtung Fiore- nein nach Magnolia unserer Heimat, drei lange Jahre war es jetzt her, dass wir Fiore verlassen hatten, um nach Cealum zu reisen.

Cealum war eine schöne Insel südlich von Fiore, es gab eigentlich nur gutes Wetter, tropisches Wetter eben. Blauer Himmel und Sonne pur, wenn es mal geregnet hatte war es ein warmer Regen gewesen.

Es gab viele Früchte, die ich bis damals noch nie gesehen hatte oder auch nur gewusst, dass es solche Früchte überhaupt gab.

Das sonderbarste waren aber die Ureinwohner Caelum, die Caelo, diese waren noch eins mit der Natur, sie lebten in einfachen Hütten in Wäldern. Bei ihnen hatten wir auch gelebt und haben mit ihnen trainiert, den sie besaßen noch eine uralte Magie, die älter als die Dragon Slayer Magie war. Obwohl Magie war es ja im Grunde eigentlich nicht...

Sie konnten die Erinnerungen von Tieren und Pflanzen empfangen, aber das war nicht der eigentliche Grund für unserem Aufenthalt bei ihnen.

Sie waren auch die Hüter, der Drachenseelen. Drachenseelen sind nicht, die echte Seele eines Drachen, aber sie war trotzdem ein Teil von ihm. Bei der Geburt eines Drachen, der den Menschen friedlich gesinnt war, brannte bei den Caelo eine neue Flamme auf mit dem jeweiligen Element des Drachens. Diese erlosch nur bei dem Tod des dazugehörigen Drachens.

Unsere Hoffnung Grandine, Metallicana und Igneel zu finden.

Kapitel 1: Die Entscheidung

Drei Jahre zuvor

Ich saß bei den anderen Mädchen, wir redeten über das unerfreuliche Ende unserer Party... Wir hatten gestern eine Pyjama-Party bei mir gehabt, aber anderst als gedacht waren wir alle bei unserem jeweiligen Schwarm aufgewacht und jetzt besprachen wir, was dazu geführt haben könnte. Nur eins war klar es hatte mit dem Spiel zu tun. Wir hatten wegen dem Spiel sehr viel getrunken, aber das konnte nicht der einzige Grund sein. Wir sind ja dann alle aufgebrochen um bei unserem Schwarm zu übernachten, wir hatten uns alle nicht abwimmeln lassen und wir erinnerten uns an nichts was nach dem Spiel passiert war...

„Die Flüssigkeit, die wir alle am Ende noch haben trinken müssen“, die anderen schauten mich an einer nach dem anderen nickte, dass musste es gewesen sein. Jetzt hatten wir schonmal geklärt warum wir uns so komisch verhalten hatten! „Lucy muss recht haben, mir müssen jetzt aber noch rausfinden was das für eine Trank war. Jemand muss zu Polyushka gehen um sie danach zu fragen. Haben wir einen Freiwilligen?“ Erza meinte ihre letzte Frage wohl wirklich ernst...

Wer würde schon freiwillig zu Polyushka gehen, sie konnte andere Menschen nicht ausstehen und ob wir überhaupt eine Antwort von ihr bekamen war auch fraglich...

Aber noch bevor Erza auf die Idee kommen konnte hörte wir den Gildemeister näher kommen.

„Lucy, Levy kommt mal mit“, überrascht sahen Levy und ich Makarov hinterher, der hatte sich ohne ein weiteres Wort umgedreht und war wieder gegangen. Schnell standen wir auf um ihm zu Gildeneingang zu folgen. „Ich muss euch bitten zu Polyushka zu gehen, sie muss etwas dringendes mit euch beiden besprechen“ Verwundert schauten Levy und ich uns an, konnte das wirklich noch zufall sein? Fragte ich mich im stillen, nickte aber als Makarov mich auffordernt anschaute. Polyushka war nicht grade eine gesellige Person, die freiwillig jemand bei sich hatte und jetzt ließ sie nach uns rufen. „Wann sollen wir zu ihr gehen“ fragte Levy, die zuerst ihre Überraschung überwunden hatte. „Ich würde sagen sofort. Es hat sich dringend angehört“ antwortete Makarov ihr. „Könnten sie den anderen sagen, dass Lucy und ich zu ihr gehen?“ Er nickte knapp und verschwand wieder in die Gilde.

„Na gut Lu-chan lass uns das Zeug bei dir zuhause holen und gehen wir zu ihr. Wir lassen sie besser nicht warten, sie kann echt unheimlich werden, wenn sie ungeduldig wird...“, ich nickte nur.

Ich war richtig froh, dass Levy dabei war, denn als ich meine Tür aufsperrte traf mich der Schlag. Wohl war nichts kaputt gewesen, aber meine Wohnung glich einem Schlachtfeld. Überall lagen Flaschen- leere Flaschen in der normalerweise Alkohol drin gewesen war. Wir hatten uns anscheinend nach dem Spiel noch Mut an trinken müssen um zu unseren Liebsten zu gehen...

„Warte lieber draußen, ich werde das Fläschchen schon finden und du siehst so aus als müsstest du den Schock erst mal verdauen...“ meinte Levy, die an mir vorbei geschaut hatte. Ich bin ohne ein weiteres Wort wieder rausgegangen, ich wollte mir gar nicht vorstellen wie lange ich sauber machen müsste...

„Lu-chan ich habe den anderen eine Nachricht geschickt, das sie schon anfangen

sollten bei dir auzuräumen... wir sind ja alle an dem Chaos schuld..." Ich schaute auf ich hatte nicht bemerkt das sie raus gekommen war geschweige den, dass sie den anderen eine Nachricht geschickt hatte.

Ich lächelte dankbar, jedenfalls musste ich es nicht alleine aufräumen ich hatte echt klasse Freunde in dieser verrückten Gilde gefunden.

„Wollen wir weiter gehen ...oder hast du das Fläschchen nicht gefunden?“ Sie schüttelte den Kopf „Es ist weg und nicht nur das sonder gleich das ganze Spiel! Vielleicht hat es eine von uns mitgenommen, als wir so neben uns standen..." Ich glaubte das zwar nicht genauso wenig wie Levy das glaubte, aber es war auch nicht unmöglich und so taten wir es mit einen Schulterzucken ab. Wir hatten ja sowieso keine Zeit dem Rätsel auf die Spur zu kommen, wir mussten so schnell wie möglich zu Polyushka.

Nach 10 Minuten, in der wir schweigend unseren Gedanken nachgegangen waren, standen wir endlich vor dem Haus der Heilerin. Diese kam gerade aus dem Haus, anscheinend hatte sie uns durchs Fenster kommen sehen. Sie bedeutete uns mit einer Bewegung ihrer Hand ihr zu folgen. Wir gingen zu einem Baum unter dem drei Stühle um einen rundem Tisch standen.

Sie bedeutete uns, uns zu setzten, aber anstatt sich selbst zu setzten drehte sie uns den Rücken zu.

Levy und ich setzten uns und schauten gespannt der Heilerin ihren Rücken an, diese schwieg immer noch und langsam wurde wir unruhig. Ich machte gerade meinen Mund auf um sie anzusprechen als Polyushka sich umdrehte, ich erstarrte, sie betrachten uns mit einer solchen ernst an, als ob sie in uns hineinschauen wollte.

Ihr blickt streifte meinen offenen Mund den ich schnell wieder zu klappte und meine Gesichtsfarbe einer reifen Tomate glich. Sie schien sich darüber zu amüsieren, den ein lächel glitt über ihr sonst so ernstes Gesicht. „Ihr wollt sicher wissen warum ihr hier seit. Aber zuerst müsst ihr mir eine Frage beantworten. Könnt ihr euch vorstellen euch eine Weile von euren Freunden zu trennen. Eine Weile bedeutet ein paar Jahre, wenn-" weiter kam sie nicht, den Levy und ich riefen wie aus einem Mund „NEIN“ sie übergang unseren Protest „-ihr dafür die Drachen eurer Freunde finden könnt?“

Einen Moment herrschte absolute Stille, selbst die Tiere hatten aufgehört Geräusche von sich zu geben, als würden sie auf unsere Antwort warten...

„Wie... wie meinst du das ? Wir können sie finden? Lu-chan und ich?“ Die Heilerin schaute genervt „Könnt ihr nicht einfach ja oder nein sagen! Aber ja ihr beide könnt sie finden dafür müsst ihr, aber eine Weile von hier weg. Es können auch nur ihr beide schaffen, denn ihr liebt die beiden männlichen Dragon Slayer eurer Gilde.“ Woher wusste sie das? „Ich hab euch getestet“ kam die schlichte Antwort anscheinend hatte ich meine Frage laut ausgesprochen.

Levy war anscheinend über die Tatsache so überrascht, das sie beiden die Drachen finden konnte, dass sie den letzten Teil des Gespräch bis jetzt keine nur mit halben Ohr zugehört hatte jetzt aber schaute sie wütend aus als ihr etwas klar wurde, „Wie meinst du getestet?!? Wir haben erst gestern laut unsere Gefühle zu Natsu bzw Gajeel offen ausgesprochen... das Spiel du warst die Person, die Wendy das Spiel verkauft hat! Was war das für ein Trank den wir am Ende trinken mussten und vorallem warum hast du das gemacht!“

Polyushka nickte „Ja ich war die Verkäuferin, die Wendy das Spiel verkauft hat. Das Spiel war ein Test . Ich hatte zufällig mitbekommen, dass ihr für diesen Abend eine Party nur für euch Mädchen geplant hattet. Ich wollte schon eine Weile meine

Vermutung überprüfen, ob ihr die beiden Dragon Slayer wirklich liebt. Ich bin wie ihr wisst Grandine von Edolas. Ich mag Wendy deswegen will ich euch helfen die drei Drachen zu finden. Der Trank war nur einer der einem Mut macht seine Wünsche zu folgen. Euer Wunsch von euch allen war bei eurem Liebsten zu sein und der Trank hat euch den Mut gegeben zu ihnen zu gehen und auch zu bleiben.“

Wir schauten sie an unsere Wut über die Erkenntnis war verpufft.

Es stimmt jede von uns hatte ein klein bisschen sehnsüchtig geklungen, als sie von ihrem heimlichen Schwarm gesprochen hatten. Na ja bei Juvia passt wohl heimlich nicht, sie sehnte sich ja öffentlich nach der Nähe von Gray...

„Du hast aber nur eine Sache nicht bedacht Polyushka. Wir haben drei Dragon Slayer, aber Levy und ich sind nur 2 es fehlt, also noch der Partner von Wendy.“ „Nein, Grandine will sobald Metalicana und Igneel zurück sind ebenfalls wieder zu Wendy kommen. Von ihr hab ich auch, die Möglichkeit erfahren wie es möglich ist die Drachen aufzuspüren, den Drachen kann man eigentlich nicht finden wenn sie nicht gefunden werden wollen. Deswegen wollt ihr beide es versuchen dieses Talent zu bekommen obwohl es Jahre dauern kann, falls ihr es überhaupt schafft oder wollt ihr es nicht versuchen?“

Levy und ich schauten uns an, ich sah in ihnen die gleiche Entschlossenheit, wie ich fühlte. Wir drehten uns gleichseitig um und riefen aus vollster Überzeugung „Wir machen es!“, die Heilerin lächelte, es war ein warmes lächeln, dass ich noch nie bei ihr gesehen hatte. „Dann kommt morgen Mittag wieder hierher. Ich werde euch dann die Einzelheiten erklären. Und nun verschwindet, aber sagt niemanden etwas davon! Makarov werde ich es persönlich sagen.“

Kapitel 2: Auf Wiedersehen Fiore!

Wir gingen wieder schweigend zurück zu mir, diesmal glaubte ich aber hatten wir die gleichen Gedanken wir würden sehr bald unsere Freunde, die wie eine Familie für uns waren und unsere Dragon Slayer verlassen...

Bevor ich es wirklich bemerkte waren wir schon vor meiner Tür.

Es war spät geworden und die Laternen waren schon angegangen über uns spannte sich der schwarze Himmel, der mit Millionen wunderschönen leuchteten Sternen bestückt war. Ich umarmte Levy zum abschied „Ich wünsch dir eine schöne Nacht Levy-chan und einen guten Heimweg.“ Lächelt erwiderte sie meine Umarmung „Ich dir auch Lu-chan... die Nacht scheint etwas kühler zu werden, aber darüber musst du dir keine Gedanken machen.“

Schelmisch lächelt hatte sie sich umgedreht und mich erst verwirrt zurück gelassen warum müsste ich mir keine Gedanken machen, wenn die Nacht kalt war?

Mein Blick wanderte zu meinem Fenster, das offen stand...

Meine Augen weiteten und ich wurde rot, als ich endlich verstand was Levy grad gemeint hatte. Ob er schon in meiner Wohnung auf mich wartete, meine persönliche Wärme flasche, mein geliebter Natsu?

Ich wachte früh auf und das erste was ich sah war Natus schlafendes Gesicht. Ein Kribbeln breitete sich in mir aus, er sah so friedlich aus...

Vorsichtig strich ich mit meinen Fingern über sein Gesicht, es war so schön ihn zu berühren, ich würde es aber niemals machen wenn er wach war. Wie sollte ich es auch erklären, warum ich es wollte ohne meine Gefühle zu verraten?

Ich seufzte laut und ließ meine Finger sinken, kuschelte mich aber im selben Moment näher an ihn. Ich blieb so liegen und genoss seine Nähe bis er sich anfangen zu bewegen, er würde also jeden Augenblick aufwachen. Ich rutschte etwas von ihm weg, um aufzustehen.

Er öffnete seine Augen etwas „Müssen wir schon aufstehen?“ murmelte er in meine Richtung. „Ich würde mal sagen ja wir haben immerhin schon 11 Uhr... wir haben verschlafen...“

Er rieb sich die Augen und stemmte sich etwas hoch, dabei rutschte die Decke von ihm herunter.

Ich schmeckete ihn an sein Körper war echt ein Traum, als ich begriff das er wach war und mich musterte, ich lief rot an. „Zieh dir gefälligst, was an wenn du schon in meinem Bett schläfst!“ „Sagt gerade die Richtige, du hast doch auch nicht mehr an!“ „Klar habe ich mehr an als du...“ ich schaute an mir herunter und schrie entsetzt auf als mir bewusst wurde das ich wirklich nur meine Unterwäsche trug. Schnell griff ich nach meiner Decke und wickelte mich in ihr ein. Wo waren meine Kleider ich war mir sicher ich hatte welche an, als wir ins Bett gegangen waren...

Ich musste nicht lange suchen um sie vor dem Bett liegen zu sehen, anscheinend hatte ich sie mir während dem schlafen ausgezogen ...

Er lief neben mir her hatte bis grade eben versucht ein Gespräch mit mir anzufangen, aber er verstand, das es vergebens war „Luce es war doch nicht so schlimm. Ich meine es hat mir echt nichts ausgemacht dich so zu sehen. Du siehst ja nicht schlecht aus, also musst du dir echt-“ Er stoppte als er bemerkte was er gerade gesagt hatte. Er war

klug genug jetzt einfach nichts mehr zu sagen.

Mir war es wohl peinlich, dass er mich so gesehen hat, aber hatte sein Kommentar grade mir doch eine deutlich bessere Laune verschafft. Ihn anschauen vermied ich trotzdem ich war nämlich wieder rot angelaufen.

Hätte ich mich umgedreht, hätte ich gesehen das Natsu nicht wirklich weniger rot geworden war.

Wir kamen gleichseitig mit Levy und Gajeel an, die beiden waren in einer hitzigen Diskussion vertieft „... hättest du halt nicht Lily geschickt, wäre ich auch bei dir eingeschlafen! Was schickst du auch zu einer so späten Stunde. Hätte-“ sie unterbrach sich als uns bemerkte. Sie drehte sich nochmal zu dem dunklen Dragon Slayer um und streckte ihm die Zunge raus, dessen Augenbrauen wanderten ein gutes Stück nach oben. Sie gab ihm keine Chance ihr Verhalten eben zu kommentieren, denn sie war schon zu mir gegangen und zog mich schon in die Gilde, drinnen setzte sie sich und dadurch auch ich zu Mira an die Bar. Sie schaute uns erst verwirrt aus, bevor ihr Blick zu den beiden Dragon Slayer, die verdutzt in unsere Richtung blickten, wanderte.

Ein wissender Blick trat in ihre Augen, aber anders als ich erwartet hätte fragte sie uns nur, ob wir herausgefunden hätten was für ein Trank es gewesen war den wir vor 2 Tagen getrunken hatten. „Ja haben wir. Polyushka meinte es wäre ein Trank gewesen, der uns Mut verliehen hat unser größten Wunsch, jedenfalls in diesem Moment in die Wirklichkeit umzusetzen.“ „Dann ist es mir jetzt auch klar, bei der letzten Frage, die gestellt wurde hätte es ja kein anderer Wunsch sein können“ Sie lächelte so als, es alltäglich wäre plötzlich neben einer anderen Person aufzuwachen, ohne sich zu erinnern wie wir dahin gekommen waren...

„Levy ich muss mit dir reden. Was sollte das grade? Du kannst mich doch nicht einfach stehen lassen und mir die Zunge ausstrecken... obwohl du ja wie ein kleines Kind aussiehst, das passt dann schon.“ „Was das sollte kannst dir ja durch den Kopf gehen lassen, falls dir etwas einfällt kannst du es mir sagen. Das ich dich einfach stehen lassen kann hast du ja grade selbst bemerkt, hoffe ich zumindest..“

Sie drehte sich zu mir, sie sah echt wütend aus... Aber anders als vorhin Natsu hielt Gajeel nicht einfach den Mund, Lily, der schon vorgeflogen war, weil die Streiterei nicht mehr mit anhören wollte, bedeutete ihm mit einem Blick endlich still zu sein, aber Gajeel wäre nicht Gajeel hätte er wirklich nichts gesagt...

„He! Zwerg ich bin noch nicht fertig-“ Levy ihr Ausdruck wurde richtig mörderisch „Oh, doch bist du!“ sie war von ihrem Stuhl gesprungen und funkelte ihnen gegenüber an „ Und noch etwas, ich bin zwar wirklich nicht groß und Zwerg von dir genannt zu werden geht mir langsam auf die Nerven! Ach und noch was ich bin schon lange kein Kind mehr und wenn du mich weiter wie eins behandelst, wird es unlustig für dich!“ Geschockt schauten Mira, Gajeel, Lily und ich sie an Levy war noch nie so wütend gewesen...

Gajeel, dem es die Sprache verschlagen hatte nickte nur. Anscheinend hatte er selbst gemerkt, das er den Bogen weit überspannt hatte und das Levys Worte nicht nur eine leere Drohung gewesen waren.

Mit einem Ruck drehte sich Levy zu mir, automatisch duckte ich mich, weil ich schon die Sorge hatte die nächste zu sein, die ihre Wut zu spüren bekommt. Meine Reaktion erschrockte sie, lächelte mich dann zögernd „Wir müssen los Lu-chan..“

Überrascht schaute ich auf die Uhr und sprang sofort auf es war schon halb zwei...

Zusammen gingen wir aus der Gilde und ließen einen geschockten Gajeel und eine verwirrte Mira zurück.

Es herrschte eine gedrückte Stimmung auf dem Weg zu Polyushka. Schließlich ignorierte ich meine Sorge, dass nächste Opfer von Levys Zorn zu werden.

„Levy-chan... ähm was war grade eigentlich zwischen dir und Gajeel los?“ Sie schaute mich traurig an „Als wir uns gestern getrennt haben bin ich zuerst nach Fairy Hill gegangen, aber da hat schon Lily auf mich gewartet. Er hat gemeint Gajeel würde gerne noch mit mir reden. Nach einigen hin und her hab ich mich dann doch bereit erklärt mitzukommen und Lily hat mich zu im geflogen...“

Sie seufzte schwer „ Gajeel hatte sich während als er gewartet hat hingelegt. Als ich ihn wecken wollte hat er mich zu sich ins Bett gezogen und mich fest umarmt. Erst hab ich dagegen angekämpft, ich wollte Lily nicht rufen mir wäre es irgendwie peinlich gewesen, wenn er uns erneut so gesehen hätte, aber ich schaffte es natürlich auch nicht mich alleine von ihm zu lösen.

Am Ende hab ich doch Lily zu Hilfe gerufen, aber selbst er konnte den Griff nicht lösen noch konnte er Gajeel wecke. So musste ich notgedrungen bei ihnen schlafen... Heute morgen ist Gajeel aufgewacht und mich neben sich schlafend gesehen und hat mich an gemeckert ich solle nicht immer ohne seine Erlaubnis bei ihm schlafen.

Er hat weder Lily noch mich aussprechen lassen, um es zu erklären... Da ich in meinen Sache geschlafen habe wollte ich eigentlich noch schnell nach Hause, aber er meinte er wolle eine Erklärung und wenn er mir ein T-shirt von sich geben muss...“

Erst jetzt fiel mir auf, dass Levy ein T-shirt trug, das an ihr fast wie ein Kleid wirkte. Es war schwarz und entblößte eine Schulter von ihr, weil es ihr über die Schulter rutschte. „... wie du siehst hat er meine Erklärung nicht akzeptiert. Er meinte er hätte das nie im Leben gemacht. Den Rest hast du ja mitbekommen...“, sie lächelte mich gequält an und ich lächelte sie an. Ich verstand sie nur zu gut Natsu wollte auch immer nur, das hören was ihm grade in den Kram passte. „Aber echt

Levy-chan, dass du so gruselig sein kannst hab ich noch nicht gewusst. Du hast sogar Gajeel in die Schranken gewiesen.“ Ich fing an zu lachen und sie stimmte bald kichernd ein.

Bevor wir das Thema noch vertiefen konnten, kam Polyushka zu uns, wir saßen schon eine Weile am gleichen Platz, wie gestern und hatten auf diese gewartet. „Beginnen wir. Das Training wird in

Caelum bei den Caelo stattfinden. Die Caelo sind die Ureinwohner von Caelum, diese wissen bereits, dass ihr kommt.

In spätestens 2 Tagen solltet ihr aufbrechen am besten schon morgen. Die Reise wird fast 2 Wochen dauern. Ihr werdet mit einem bekannten von Makarov fahren, er wird euch direkt zu den Ureinwohner bringen. Er wartet in Hargeon auf euch, aber Makarov meinte er würde euch persönlich zu diesem bringen.

Ihr werdet in der Zeit eures Trainigs keinen Kontakt zu euren Kameraden erlaubt bekommen, aber ganz ohne Infos über ihr wohlbefinden werde ich euch natürlich nicht lassen, ich werde nach 18 Monaten nach euch schauen. Da werde ich euch auch auf den neusten Stand eurer Gilde bringen.

... ich muss euch noch etwas sagen, danach könnt ihr euch nochmal anders entscheiden. Eure Magie wird stärker und ihr bekommt eine neues... sagen wir Talent dadurch werdet ähnlich Dragon Slayer besser hören, richen und sehen können.

Jedoch hat es auch seinen Preis dieses Talent seinen Preis ihr werdet euch körperlich stark verändern...

Ich weiß nicht ob ihr euch ähnlich wie Mira verwandelt oder es permanent zu sehen sein wird.“ „Wie werden wir danach aussehen?“ Sie schaute mich ernst an „Ich weiß es

nicht, weil... es niemand je überlebt hat..." „Niemand überlebt..." murmelte ich, ich wandte mich zu Levy. Diese schien genauso angst zu haben, wie ich.

Langsam verwandelte sich ihre Angst, aber in Trotz „Es ist mir egal, was mir passieren könnte, ich liebe Gajeel und möchte ihn glücklich machen... Er vermisst seinen Vater, dadurch ist er immer traurig auch wenn er es nicht zeigen will spüre ich es... Wenn es eine Chance ist, Metalicana zu finden werde ich diese auch ergreifen!"

Bewundernd schaute ich Levy an, sie hatte solchen Mut und was war mit mir ich hatte Angst zu sterben oder anders auszusehen, obwohl ich damit Natsu helfen könnte Igneel zu finden. Ich schämte mich richtig auch nur kurz daran gedacht zu haben, vielleicht es doch besser nicht zu versuchen. Als ich mich wieder zu Polyushka wandte war mein Entschluss gefasst, ich würde auch gehen egal was es mich vielleicht kostete, Natsu war es wert diesen Preis zu zahlen. Ich schaute der Heilerin fest in die Augen „Das gleiche was Levy gesagt hat gilt auch für mich! Natsu ist es mir wert mein Leben zu riskieren!"

Erneut schaute ich Levy an, die mich anlächelte „Morgen?" fragte ich, sie nickte.

„Dann sagt es dem Gildemeister, er muss euch morgen dann nach Hargeon bringen. Und nun geht genießt eure restliche Zeit mit euren Kameraden. Es wird für lange, dass letzte Mal sein, das ihr sie seht"

Wir standen auf und gingen zu der Heilerin „Wir danken dir“, gleichzeitig umarmten wir diese und gingen zurück zu den anderen.

Verwundert schaute sie uns noch hinterher, bevor ein lächeln auf ihren Gesicht ausbreitete, diese beiden konnten es schaffen. Liebe, war der Schlüssel zum überleben, aber es war kein vollständiger Schutz. Sie hätten noch sich selbst verlieren können, aber jetzt war sie sicher. Dies würde den beiden nicht passieren, sie waren die Personen, die in den Prophezeiung, der Caelo vorkamen. Sie trugen die Seelen des Mondrachens Amaya und dem Onixdrachens Sahya in sich, dies war sich die Heilerin sehr sicher.

Wir rannten zur Gilde zurück wir wollten so viel Zeit wie möglich mit unseren Freunden verbringen, bevor wir diese für die nächsten Jahre verließen... Aber zuerst mussten sie den Gildemeister berichten, dass er sie morgen zur Schiff bringen sollte. Makarov saß schon vor der Gilde und wir steuerten ihn auch gleich an. „Ihr wollt also wirklich gehen und so wie ihr rennt vermute ich schon morgen“, wir nickten synchron. Er seufzte schwer „ Na gut ich werde euch hinbringen, seit also pünktlich um 7 Uhr morgens am Bahnhof. Sagt den anderen, aber nichts sie würden es euch nur versuchen mitzukommen oder auszureden. Polyushka und ich werden, dass dann übernehmen. Und jetzt rein mit euch feiert so dass es für die nächsten Jahre reicht!" Das hätte er uns nicht erst sagen müssen, wir lachten, redeten und tranken mit den anderen. Ich eindeckte Natsu, er stand an der Bar und ließ sich ein kleines Feuer schmecken. Levy war schon vor einer Weile mit Gajeel verschwunden und jetzt würde sie sich ihre letzte Zeit mit Natsu holen.

„Natsu, wir müssen reden, allein und zwar jetzt!" Noch bevor er nur ein Ton von sich geben konnte hatte ich mich wieder umgedreht und bin Richtung Tür gegangen „Hey! Luce! Warte doch!" hörte ich ihn noch rufen bevor ich aus der Tür trat ich wusste das er mich finden würde. Sein Geruchssinn würde ihn einfach zu mir führen,egal wo ich mich aufhalten würde.

Ich setzte mich auf eine Bank, die unter einer Trauerweide am Fluss stand. Ich hatte sie damals durch Zufall entdeckt und hab sie gleich zu meinem Lieblingsplatz gemacht. Ich konnte wohl die Leute beobachten, selbst wurde ich aber nie gesehen.

Ich hörte Schritte hinter mir und wusste das es Natsu war. „Warum hast du nicht gewartet? Und was willst du mit mir bereden?“

Ich schaute zu ihm hinter und lächelte ihn an, ich werde dich bald verlassen ohne dir gesagt zu haben wie sehr ich dich mag, wohin ich gehen werden und wann ich wieder komme. Dies sprach ich wohl nicht aus, aber er sah das irgendwas nicht stimmte meine Augen verrieten meine Trauer über den baldigen Abschied „Was ist los Luce?“ „Nichts bin grade nur ein bisschen melancholisch, ich wollte nur ein mit dir bisschen über früher reden, wenn es dir nichts ausmacht...“ Er wirkte verwirrt, setzte sich aber neben mich. „Wie hast du eigentlich diesen Ort hier gefunden? Hätte dein Geruch mich nicht geleitet, ich hätte dich nie gefunden.“ Er schenkte mir sein typisches Natsu-grinsen und ich schmolz innerlich dahin. „Bin gestolpert“ gab ich ihm Auskunft und grinste zu ihm zurück. „Wundert mich bei dir nicht... obwohl doch, sonst passiert die meist noch etwas anderes dazu! Sowie als wir uns das erste Mal begegnet sind erst rette ich dich vor dem falschen Salamander und dann gehst du doch auf sein Schiff, sodass ich dich erneut gerettet habe!“

„Das stimmt, aber nicht ganz. Du wolltest den Namen von Fairy Tail nicht von so einem Ekelpacket benutzen lassen! Das du mich gerettet hast war reiner Zufall!“ Und so begann unsere Diskussion über meine Begabung mich in Gefahr zu bringen und wie Natsu mich retten musste“.

Das es nicht immer so war und ich vor allem seit dem Augenblick in Gefahr geriet, als ich ihn das erste Mal gesehen hatte behielt ich für mich.

Es war kurz vor 3 Uhr, als ich endlich aufstand, ich hab Leo gerufen, der nachdem ich ihm erzählt habe was ich machen würde zurück in die Stellarwelt ging um nur ein paar Sekunden später wieder vor mir zu stehen, aber mit seiner eigenen Magie. „Ich werde solange auf ihn aufpassen bis er aufwacht.“ „Danke Leo, aber könntest du ihm auch einen Brief von mir geben? Ich hatte einfach nicht den Mut ihm selbst zu sagen, was ich für ihn empfinde...“

„Kein Problem, soll ich kurz mitkommen...?“ Ich schüttelte den Kopf „Ich schick nachher Aries, dann könnt ihr noch etwas in dieser Welt machen bevor ihr euer Date in die Stellarwelt verschieben müsst“ Leo lächelte mich an, seit kurzem waren die beiden zusammen, was meiner Meinung nach auch Zeit geworden war.

Ich winkte Leo noch zum Abschied, bevor ich mich auf den Weg nach Hause machte, um meine Sachen zu packen und den Brief für Natsu zu schreiben...

Als ich mit allem fertig, war rief ich Aries um ihr den Brief zu geben.

Für mich wurde es auch langsam Zeit zum Bahnhof zu gehen ein letztes Mal schaute ich in meine Wohnung, bevor ich sie abschloss, für die Miete war gesorgt Makarov würde sie für Levy und mich bezahlen bzw erlassen.

Es war für eine sehr lange Zeit, dass ich diese Wohnung betrat.

Ich eilte zum Bahnhof, dort stand schon Levy mit ihrer Tasche. Der Gildenmeister kam zeitgleich mit unserem Zug, die fahrt dauerte nur eine halbe Stunde. Als wir ankamen gingen wir genauso schweigsam weiter, wie schon du ganze Reise über. Makarov schaute uns nur ab und zu über die Schulter hinweg an. Wir hielten erst vor einem kleinem Schiff

„Wollt ihr wirklich gehen? Ich weiß nicht was ihr, die nächsten Jahre macht Polyushka hat mir ebenfalls nichts verraten, aber ist es das Wert, dass ihr uns für eine ungewissen Zeit verlasst“, er fragte mit trauriger Stimme und ohne sich zu uns umzudrehen. „Ja! Es ist uns mindestens sehr wichtig...“ Endlich drehte sich Makarov um seine Augen leuchteten verdächtig „Dann... kehrt so schnell wie möglich zu uns

zurück und passt auf, dass euch nichts passiert... sonst werden wir ohne euch nicht mehr dieselbe sein! Und jetzt ab aufs Schiff Orlan erwartet euch schon.“

Orlan war ein großer stämmiger Mann Mitte 40. Er hatte eine Glatze, seine Augen waren von einem schönen dunkelblau und war braun gebrannt, er lächelte uns an.

„Ihr seit also die beiden Magierinnen, die ich nach Cealum übersetzten soll. Ich hoffe ihr haltet 2 Wochen auf dem Meer aus, ist schon so manchen auf dem Magen geschlagen, solange ohne festen Boden unter den Füßen zu sein“ wir nickten nur, sein lächeln wurde breiter „Mutig, mutig. Aber wenn ihr Makarov noch winken wollt geht noch schnell zum Heck. Unser Schiff ist zwar klein und aber dafür sehr schnell“

Erst jetzt bemerkten wir, das wir schon fahren schnell hasteten wir zum Heck. Makarov stand noch immer am Hafen, seine Hand war riesig und machte unser Zeichen. Auch wenn unser Meister dies nicht mehr sah. hoben wir mit Tränen in den Augen ebenfalls unseren Arm.

In Magnolia standen 2 Männer, von Fairy Tail am Bahnhof. Der größere von beiden hatte ein Herz aus Metall in der Hand, der andere mit rosa Haaren und einem weißen Schal, hatte einen Brief in der Hand. Beide hoben langsam ihre Hand um erneut die Worte zu lesen, die sie zu spät erhalten hatten: Ich Liebe Dich.

Kapitel 3: Ankuft auf Caelum

Wir kamen erst nachts bei den Caelo an. Die 2 Wochen waren an Levy und mir vorbei gezogen ohne das wir uns an sie erinnern konnte.

Wir hatten dem Koch geholfen, das Essen vorzubereiten, hatten uns gesonnt oder hatten wir uns in unsere Kajüte aufgehalten... immer in Gedanken bei Fairy Tail und ihren Dragon Slayer.

Levy hatte mir erzählt, wie ihre letzte Nacht mit Gajeel verlaufen war. Gajeel war anscheinend vorsichtiger gewesen, was seine Wortwahl anging, auch wenn er es nie zugegeben hätte hatte er ein bisschen Angst vor Levy gehabt, als diese ihn am morgen zusammengestaucht hatte. Sie waren eine Weile schweigend durch Magnolia gelaufen, bevor Gajeel sich tatsächlich zu einer Entschuldigung durchringen konnte.

Sie hatten über ein paar gemeinsame Erlebnisse und die magischen Spiele geredet, Gajeel hatte sie noch nach Fairy Hill gebracht, auf ihren fragenden Blick hin hatte er nur gemeint, dass es nachts doch manchmal schräge Typen rumlaufen würde, die ein Mädchen wie sie nur dumm kommen würden. Anderst als bei mir war, Lily dabei gewesen, dieser sollte Gajeel davon abhalten irgendwas dummes zu sagen. Sie hatte ihn die ganze Zeit getragen und ihn dabei auch gekrault, bevor er mit Gajeel gegangen war hat sie ihm, aber ein Geschenk für Gajeel gegeben.

Lily sollte es ihm, aber erst um 7 Uhr geben, er nickte und war dann Gajeel hinterher geflogen. Levy hatte Gajeel ein Herz aus Eisen geschenkt, auf dem ihre Gefühle für in drauf gestanden waren.

Aber jetzt hatten sie endlich ihr Ziel erreicht und durften sich nicht mehr ablenken, umso schneller konnten sie wieder zu ihnen gehen!

Als unser Schiff anlegte, standen schon eine Frau und zwei Männer da, die uns begrüßten.

Die Frau war eine dunkle Schönheit mit langen welligem grünem Haar. Ihre Augen hatten eine goldene Farbe. Die beiden Männer hatten beide braune Haare, die sie in ihren Nacken zu einen Zopf gebunden hatten. Ihre Augen hatten, die gleiche Farbe, wie die Frau.

„Willkommen in Cealum. Ich bin Dehera, das Oberhaupt unseres Volkes und die beiden Männer hinter mir heißen Ren und Sen, sie sind Zwillinge und werden eure Lehrmeister sein.

Euer Training wird erst übermorgen beginnen. Ihr müsst euch erst erholen und uns kennenlernen. Ihr werdet aber nicht direkt in unserem Dorf leben, es ist außenstehenden verboten es zu betreten. Nun folgt mir.“ Sie drehte sich um und ging an den Männern vorbei, die zuerst unser Gepäck nahmen und mit uns zusammen Dehera folgten.

Wir gingen durch den dunklen Wald, es langten viele unbekannte Gerüche in der Luft, die Luft selbst war drückend schwül. Kurz bevor ich um eine Pause gebeten hätte traten wir auf eine Lichtung, auf dieser standen 2 einfache Hütten, die einen Art Garten umschlossen.

Die beiden Männer brachten unsere Koffer zu den Hütten, während Dehera sich zu uns umdrehte. „Ihr werden die nächsten Jahre hier wohnen und ihr müsst euch selbst versorgen. Am Anfang werden euch noch die Zwillinge dabei helfen, aber ihr müsst es schnell lernen alleine für euer Essen zu sorgen. Wir werden euch morgen in unsere Sitten einweihen und euch erklären, was ihr hier lernt.“

Sie drehte sich um und verschwand wieder in den tiefen des Waldes, Sen und Ren traten zu uns „Nehmt es ihr bitte nicht übel, sie macht sich aber Sorgen um unseren Stamm noch nie wurde ein Außenstehender in unsere Riten eingewiesen. Es ist sehr gefährlich und selbst von uns sind viele dabei gestorben, als einfacher Beschützer anerkannt zu werden und ihr versucht gleich...“ Sen schüttelte den Kopf „Ren noch nicht erst morgen. Ihr beide seit etwas besonderes ihr könnt es schaffen... davon bin ich fest überzeugt.

Noch eins solange ihr hier seit, zumindest zu dem Unterricht, solltet ihr die Kleider tragen, die wir euch in die Hütten gelegt haben und nun ruht euch aus.“

Er lächelte uns an und ging dann mit seinem Bruder ihrem Oberhaupt hinterher, Levy und ich schauten uns an „ Was sie wohl damit meinen, dass wir etwas besonderes sind. Aber wir sollten ihren Rat befolgen, ich bin echt erledigt. Ich wünsche dir eine schöne Nacht, Lu-chan“, ich umarmte meine Freundin „Dir auch Levy-chan“

Müde von der Reise zog ich mich erst gar nicht um, bevor ich mich auf mein Bett warf.

Die Nacht war schneller vorbei, als es mir lieb gewesen war. Ich stand aber trotzdem auf ich wollte Natsu helfen seinen Ziehvater zu finden und da musste ich eben auch aufstehen. Ich zog mir das weiße Kleid an, welches für mich bereit gelegt war, es hatte einen schlichten Schnitt. Es war schulterfrei, an der Hüfte wurde es ein bisschen weiter und ging mir bis zu meinen Knien.

Ich wollte gerade meine Schuhe anziehen, als mir einfiel das die Caelo keine trugen, ließ ich sie auch weg.

Ich trat zeitgleich mit Levy aus der Hütte sie hatte das gleiche Kleid, wie an und trug ebenfalls keine Schuhe.

„Na da seit ihr ja endlich! Ihr Frauen braucht ja lange“ kam eine spöttische Stimme vom Wald,wir drehten uns erschrocken herum. Unser Gesichtsausdruck war wohl sehr komisch, den Sen fing so stark an zu lachen, dass ihm Tränen über sein Gesicht liefen. Sein Bruder verdrehte nur genervt seine Augen „Dehera wartet auf euch. Kommt einfach mit und ignoriert diesen Idioten einfach. Er mag es einfach Leute zu erschrecken und ihr seit von nun an vermutlich seine Lieblingsopfer, weil ihr es noch nicht gewohnt seit“. Wir gingen zu ihnen „Merkt euch den Weg, den wir jetzt laufen. Dort werden wir wir die erste Phase eures Trainings stattfinden.“

Nach 10 Minuten, wir liefen nur schnurgerade, kamen wir an eine neue Lichtung. Diese war größer als unsere und am Rand standen einige Statuen, die wie Drachen aussahen.

In der Mitte saß Dehera im Schneidersitz anscheinend meditierte sie gerade, öffnete aber sofort ihr Augen, als wir die Lichtung betraten.

„ Du sollst die beiden nicht ärgern Sen.“ der angesprochene zuckte leicht zusammen und nuschelte eine Entschuldigung. Wir schauten nur verwundert zwischen den beiden hin und her, woher wusste Dehera das uns Sen erschreckt hatte?

„Die Pflanzen haben es mir erzählt“ erklärte sie uns, „dies werdet ihr ebenfalls lernen, es wird euer erste Aufgabe sein. Aber zuerst erklären wir euch, was unser Volk bewacht, unsere Pflicht ist, sie wird auch bald die eurige sein... Außerdem müssen wir, die in euch schlummernden Seelen wecken. Von Polyushka wisst ihr ja, dass euch das Training, entweder töten könnte oder körperlich verändern kann. Wir wissen auch nicht, ob ihr euch jemals wieder in eure normale menschliche Gestalt zurückverwandeln könnt, aber ihr werdet fähig sein eure Dragon Slayer zu stärken und mit den Drachen zu reden.

Ich frage euch erneut,wollt ihr das Training wirklich beginnen, denn wenn ich erstmal

angefangen habt könnte ihr es nicht mehr abbrechen sonst werdet ihr sterben und als Geister in der Zwischenwelt festsitzen!“

Wir schwiegen beide, hätten wir sofort genickt hätte Dehera, dies nicht akzeptiert sie wollte, dass wir nochmal richtig nachdachten und wir machten es auch. Ich schaute zu Levy und lächelte erwiderte ihr lächeln. Waren wir immer schon so...schwesterlich gewesen oder erst seit wir dieses Spiel gespielt hatten?

„ Uns ist bewusst was passieren könnte, aber wir wollen es versuchen!“ Dehera nickte „ Zuerst erkläre ich euch dann, was die heilige Pflicht unseres Volkes ist und was dies mit euch beiden zu tun hat“ fuhr Dehera fort „Wir Caelo sind die Hüter der Drachenseelen.

Natürlich ist es nicht die ganze Seele des Drachens, sie sehen für uns aus wie Flammen im jeweiligem Element des Drachens. Bei Igneel ist es ein rot-weißes Feuer, Metalliana sein Flamme ist aus lebendigen Metall, ihr dürft erst zu den Seelen, wenn ihre Hüter Ren und Sen es euch erlauben!

Drachenseelen sind sehr gefährlich für andere Lebewesen, außer Drachen ihre Hüter dulden sie auch nur kurz bei sich. Sie haben wohl keinen Körper, aber sie sind lebendig und greifen an, wenn ihnen etwas nicht passt. Habt ihr mich bis jetzt verstanden?“ Wir nickten zögerlich

„Ich habe eine Frage, was würde passieren, wenn jemand die Seele hier zerstören würde?“ stellte Levy meine unausgesprochene Frage „Der Drache würde ebenfalls sterben und anders herum ist es das gleiche stirbt der Drache erlischt die Flamme.“

„Alles weitere werdet ihr von euren Lehrmeistern erfahren. Ich muss zurück zu meinem Volk, aber ich werde mich irgendwann wieder kommen um mich über eure Fortschritte zu informieren.“

Sie drehte sich um und ging in südlichen Richtung davon.

„Wenn ich jetzt eure Aufmerksamkeit bekommen würde meine Damen. Ihr wisst jetzt, wie ihr die Drachen finden könnt, aber auch das die Drachenseelen sehr launisch sind. Wie ihr sie zum reden bekommt, müsst ihr selbst herausfinden, aber dies ist erst die letzte Phase die ihr vor euch habt.

Zuerst müsst ihr, aber lernen die Welt um euch zu hören, ihr müsst eins werden mit der Natur, dadurch erwacht auch ein Teil eurer Seele. Dadurch könnt ihr auch die Stimmen der Drachenseelen wahrnehmen, aber noch nicht verstehen, Drachenseelen sprechen noch ihre eigene alten Sprache.

Dies werdet ihr im zweiten Schritt lernen, in diesem werdet ihr auch eure Seele komplett wecken.“

„Von welcher Seele redet ihr immer, die anscheinend in uns schlafen würde?“ fragte ich verwirrt „Das erklären wir euch später... wenn ihr eure erste Phase hinter euch habt. Ihr seid Momentan noch nicht reif genug, um dies zu verdauen“, Ren zwinkerte bei dem letzten Wort „Aber jetzt ist Zeit, für eine Pause ihr müsst etwas essen.. und wir allmächtigen Lehrmeister auch“ meinte Sen lachend bevor er wieder ernst wurde „Wir werden euch nachher noch erklären, was ihr machen müsst damit ihr euch der Natur öffnet“

Kapitel 4: Das Training beginnt -Phase 1

Ich seufzte, fast 10 Monate ist es schon her seit Ren und Sen uns erklärten, wie wir uns der Natur öffnen konnten, es war anderes als bei ihnen haben sie uns erklärt. Sie wurden zuerst von einer Drachenseelen auserwählt und bekamen dadurch das Talent mit der Natur zu reden, sie konnten auch fühlen, was Drachenseelen grade wollte, verstehen konnten sie sie ja nicht. Bei uns war es, aber angeblich so das solche Fähigkeiten in uns schlummerten...

Levy und ich mussten unser schlummernden Seele erkennen und erwecken, dies sollte gehen indem wir unsere Elemente und das von unserem Partner anriefen. Zumindest hatten wir diese schon mal von unseren Lehrmeister erfahren...

Jetzt saß Levy mit Ren, ihren Lehrmeister in einer Höhle, in der es sowohl Eisen, als auch Onyxgestein gab und ich mit Sen an einem Feuer mitten in der Nacht, weil da der Mond schien...

„Lass dich nicht ablenken, es dauert einige Zeit bis deine Seele erwacht, aber ich glaub das du und Levy es schaffen könnt!“ Ich schlug die Augen auf und lächelte mein gegenüber an

„Danke Sen, aber was ist wenn ihr euch mit unserem Element irrt?“ „Das tun wir schon nicht... es wurde uns prophezeit. Wie wäre es wenn ich es dir und Levy erzähle sobald ihr Phase 1 bestanden habt“ schlug er mir vor, als er meinen neugierigen Blick gesehen hatte.

„Abgemacht... ich werde dich notfalls dran erinnern“ ich grinste ihn an und er musste lachen „Gerne, aber meine versprechen vergesse ich eigentlich nicht und jetzt mach weiter sonst wirst du sie nie zu hören bekommen.“ Seufzend schloss ich erneut meine Augen

„Feuer und Mond hilft mir mein Schicksal zu erfüllen...“ murmelte ich wieder vor mich hin.

Als die Sonne wieder aufging hatte ich immer noch nichts anderes, als Sens leises Atmen und das Gemurmel von mir gehört. Erschöpft schleppte ich mich in die Hütte und sah Levy bereits auf ihren Bett sitzen, wir hatten die eine Hütte zu unseren Vorratskammer umfunktioniert und schliefen jetzt zusammen in einer.

„Hi Levy hast du bereits fortschritte gemacht?“ Traurig schüttelte sie ihren Kopf „und du?“ „Ebenfalls nein“ ich ließ mich auf mein Bett fallen, „Irgendwie hatte ich kurz aber ein komisches Gefühl, als ob sich etwas in mir gereckt hätte...“

Levy schaute überrascht auf „Ich hatte auch so ein Gefühl, dachte aber ich hätte es mir wegen der Müdigkeit eingebildet. Wir sollten den Zwillingen das sagen vielleicht sind wir ja bald soweit“ rief sie begeistert „Wenn wir das endlich haben können wir bald Gajeel und Natsu wieder sehen... ich vermiss Gajeel, es ist so als ob mein Herz nicht bei mir wäre. Ich-“ sie unterbrach sich als sie meinen traurigen Blick bemerkte.

„Es tut mir leid Lucy-san, ich wollte dich nicht- du vermisst Natsu ja genauso stark, wie ich Gajeel... Wir sollten uns besser hinlegen, wir haben wieder eine lange Nacht vor uns“ beendete sie nun leicht verlegen das Gespräch.

Ich lächelte sie an und nickte und legte mich ebenfalls mit meinem Kleid, gähnend hin, als ich meine Augen schloß erschien Natsu mit seinen typischen Grinsen auf den Lippen, vor meinen Augen. Einzelne Tränen flossen mir über das Gesicht „Mein geliebter Mond, wie du brauch auch ich mein Sonne um zu leuchten, bitte hilf mir das

ich bald wieder zu ihm kommen kann, ohne ihn strahlt für mich nichts mehr in dem selben Glanz, wie mit ihm..." murmelte ich noch bevor ich einschlief neben mir murmelte Levy etwas ähnliches, aber ich war zu müde, als das ich sie verstand hätte.

„Du liebst diesen Jungen ja wirklich sehr“ hörte ich eine mir fremde aber auch bekannte Stimme sprechen. „Wer bist du und wo bin ich hier?“ Ich stand auf einen schwarzen Boden mit leuchtenden Punkten weit entfernt konnte ich ein starkes Leuchten erkennen, von da kam auch die Stimme „Ich bin du oder genauer gesagt du bist meine wiedergeborene menschliche Form. Du kennst mich... wir haben uns schon einmal unterhalten, aber ich glaub du kannst dich nicht erinnern du warst damals noch sehr klein. Du bist in einer Welt zwischen euren Himmel und dem von der Stellarwelt, wo den sonst!

Früher habe ich hier gewohnt, bevor ich versiegelt wurden bin, aber da du träumst kann ich meine alte Heimat wiedersehen.“ erklärte sie mir und in ihre Stimme schwang Dankbarkeit mit.

„Aber du bist ja wegen etwa anderes hier. Du hast den Mond darum gebeten dir zu helfen und er hat deinen Wunsch erhört, als er spürte wie sehr du den Jungen von Igneel liebst, hat er mein Siegel etwas gelöst. Das restliche Siegel kannst du lösen, aber noch nicht jetzt du musst erst mit Sen reden und mit Levy. Ich spüre das meine Schwester ebenfalls erwacht ist und mit ihr redet, eure Liebe scheint wirklich selbst die harten Herzen von Mond und Onyx erwärmen zu können.

Ihr seit bereit unsere Macht zu kontrollieren, ihr müsst nur wissen wie ihr sie erhaltet ich glaube fest an dich kleine Lunary“ dabei wurde ihre Stimme immer leiser und die Umgebung löste sich langsam auf.

Ich lauschte noch eine Weile in mich hinein in der Hoffnung, dass die Stimme erneut mit mir sprechen würde... erschrocken zog ich Luft ein ich hörte etwas, aber nicht das was ich erwartet hatte... Ich hörte von weiten den Fluss fließen der auf unseren Trainingsplatz vor sich hin floss... Ich roch ihn...

Wie konnte das sein? Ich schlug meine Augen auf um sie im gleichen Moment wieder zu schließen, das Licht war sehr viel intensiver gewesen als ich es bis eben gewohnt war, selbst die Farben hatte ich stärker wahrgenommen. Was war nur passiert? Neben mir hörte ich Levy schmerzhaft auf keuchen.

...und mit ihr redet... Hatte diese Stimme, das gemeint war Levy ihre Seele ebenfalls erwacht?

„Levy-chan i-ist alles ok bei dir?“ „I-ich glaub ja, aber meine Sinne... ich nehme alles um mich wahr! Ob Gajeel und Natsu so ihre Umgebung wahrnehmen...? Das ist wirklich intensiv, aber die Pflanzen reden immer noch nicht mit mir“ sie kicherte nervös.

„Du hattest also auch einen Traum mit einer Stimme? Ich kann nämlich ebenfalls alles besser wahrnehmen...“ „Ja, es war wirklich merkwürdig als ob ich die Stimme irgendwoher kennen würde...“ Ich grinste „So war es bei mir auch. Was das wohl war? Wir sollten Sen und Ren fragen“ Langsam, dass meine Augen sich ans Licht gewöhnen konnten, öffnete ich sie erneut und richtete mich auf, ich konnte wirklich besser sehen die Farben waren satter, die Umrisse intensiver.

So mussten die Dragon Slayer die Umgebung wahrnehmen... echt erstaunlich. Im Augenwinkel konnte ich sehen das Levy sich nun auch aufrichtete und umschaute.

Sie zog überrascht die Luft ein und ich konnte es verstehen es war einfach überwältigend. „Du hast recht Lu-chan wir müssen am besten jetzt mit ihnen reden... es macht mir wenn ich ehrlich gesagt bisschen Angst plötzlich so gute Sinne zu

haben..." Ich nickte es war so ungewohnt, aber ich musste sofort grinsen „Ich glaube wir müssen auch nicht lange auf unsere Sensei`s warten, ich kann ihre Stimmen schon hören“ mein grinsen wurde noch breiter und frecher „und ich glaube wir sollten ihnen eine kleine Überraschung bereiten“

Levy verstand sofort wir sprangen auf und rannten unseren Lehrern etwas entgegen bevor wir uns auf einen niedrigen Baum versteckten. Die Zwillingen gingen kurz darauf an unseren Versteck vorbei, sie redeten über unsere Fortschritte...

Mit einem Kampfruf stürzten wir aus unseren Versteck auf sie zu blieben aber kurz vor ihnen stehen und mussten uns gegenseitig stützen damit wir vor lachen nicht umkippten. Sen und Ren starrten uns mit schreckgeweiteten Augen an. „Woher wusstet ihr von wo wir kommen? Wir waren doch immer vor eurer Hütte bevor ihr herauskamt...“

„Wir haben euch gehört“ gab ihnen Levy Auskunft und erntete verwirrte Blicke, sodass sie mit einem grinsen ihnen das geschehene erklärte. Ein breites lächeln bildete sich auf ihren Mündern „Herzlichen Glückwunsch, dann habt ihr die erste Stufe geschafft“

Jetzt war es an uns verwirrt zu schauen „Ihr könnt die Pflanzen nicht hören, weil ihr nicht zu unserem Volk gehört. Wir wussten aber dass eure Sinne besser werden müssen... wir das es bei euch vielleicht eine Ausnahme ist und ihr die Pflanzen hören könnt ... wegen eurer Seelen“ ein entschuldigendes grinsen erschien auf dem Gesicht von Ren „Wir wollten es einfach versuchen... Auch wenn das Ergebnis ein anderes ist als wir dachten... Ihr habt es eindeutig geschafft eure Sinne zu stärken. Wir erklären euch jetzt Stufe 2 und was es mit euren Seelen auf sich hat. Folgt uns auf unsere Lichtung“

Mit diesen Worten drehte er sich um und ging voraus Sen, Levy und ich folgten ihn langsam.

Kapitel 5: Phase 2 (Teil 1) -Die Vergangenheit

Levy rüttelte sanft an meiner Schulter „Lu-chan! Wach auf, du musst jetzt die Wache halten.“ Ich streckte mich und antwortete ihr mit einem gähnen. Als ich aufstand und ans Feuer ging hatte sie sich bereits auf ihren Platz gelegt und war eingeschlafen.

Seufzend schaute ich ins Feuer es war wirklich erst ein Monat her, dass die Zwillinge sie hierher gebracht und alleine gelassen hatten. Die Zwillinge hatten nicht untertrieben, diese Gegend war wirklich gefährlich...

Von verschiedenen Giftpflanzen, die aussahen wie ihre ungiftigen Gegenstücke gab es hier fleischfressende Pflanzen, die sich sogar bewegen konnten und riesige Tiere.

Wir hatten bisher nur überlebt, weil unsere Sinne besser waren als normal. Wir konnten schon von weiten unsere Jäger hören und uns auf Bäume flüchten. Bis jetzt hatten wir nur einen Kampf gehabt...

Es war in unsere ersten Nacht hier gewesen. Levy und ich hatten uns beide hingelegt der Fußmarsch hatte gute 4 Stunden gedauert und wir waren tot müde. Kurz nachdem wir eingeschlafen waren schreckten wir auch wieder aus unseren Schlaf auf. Vor dem Höhleneingang konnten wir einen schwarzen Schatten erkennen er hatte sich bereit für einen Sprung auf seine Vorderpfoten fallen lassen, sein Schwanz peitschte hin und her. Erschrocken waren wir aufgesprungen...

Aber zu spät der Schatten war blitzschnell nach vorne gesprungen und hatte Levy am Arm erwischt, diese stöhnte vor Schreck und Schmerz auf. Ohne lange zu überlegen hatte ich einen großen Stein aufgehoben und diesen auf das Tier geworfen. Dieses hatte wütend mich angefaucht und sich seinen Kopf in meine Richtung gedreht, hatte aber keine Anstalten gemacht von seinen momentanen Opfer abzulassen.

Levy hatte ihre Chance genutzt und war ein paar Schritte zurück gewichen und hatte mit ihren Stift angefangen zu schreiben, bevor der Panther auch nur einen Schritt tun konnte war auch schon ein Stück Eisen auf ihn gekracht und hatte ihn von den Pfoten gerissen. Bewegungslos war er liegen geblieben und wir hatten schon erleichtert aufgeatmet, als er plötzlich wieder aufsprang war und mit einem gezielten Hieb gegen Levys Brust, diese gegen die Wand geschmetterte hatte. Levy war bewusstlos auf den Boden gesunken, die Raubkatze hatte mich abschätzend angeschaut bevor sie mich als zu geringe Bedrohung einstufte hatte und schon auf ihre bewusstlose Beute zugegangen. Die Raubkatze hatte grade ihre Pfote gehoben um Levy den letzten tödlichen Hieb zu geben, als ich sie schon in die Seite getroffen hatte. Wütend war ich auf den Panther zu gerannt und hatte diese angesprungen.

Im nach hinein hab ich mich gefragt was mich geritten hat den Panther anzuspringen und nicht gleich Loki zu rufen. Aber in diesen Moment war ich so wütend gewesen... Dieses Mistvieh hatte Levy verletzt und mich dann auch noch ignoriert!

Perplex hatte mich der auf dem Boden liegen Panther angeschaut, bevor er fauchend aufstand war und auf mich zu ging. Seine Augen hatten mich wütend angefunkelt. Ich war zurückgewichen und hatte mich verzweifelt nach einer Art Waffe umgeschaut. Mein Blick war an meinen Gürtel mit den Schlüsseln hängengeblieben, der nur ein paar Schritte entfernt bei meiner Tasche gelegen hatte.

Der Panther ging derweil schon in seine Sprunghaltung und hatte mich schon fast höhnisch angefunkelt. Ich sprintete los wusste aber schon das ich meine Schlüssel nicht erreichen würde, hinter mir hatte ich den Panther abspringen hören. Meine

letzten Gedanken hatten Natsu gegolten...

Bevor mich der Panther aber erreichte leuchtete der Schlüssel von Loki auf, dieser erschien sogleich und war auch gleich zwischen mich und unseren Angreifer gesprungen.

Mit einem einzigen Schlag war der Panther gegen die Höhlendecke geflogen und war diesmal bewegungslos liegen geblieben.

Während ich zu Levy gerannt war, um sie zu untersuchen war Loki zu dem Panther gegangen, dieser hatte sich anscheinend bei dem Schlag das Genick gebrochen.

Levy hatte sich schon wieder aufgesetzt, als ich bei ihr angekommen war, erleichtert war ich ihr um den Hals gefallen. „Lucy... ich muss dir etwas von König der Stellarwelt sagen“ erschrocken war ich bei den Worten von den Loki aufgesprungen. Ich hatte ihn in dem Moment komplett vergessen gehabt.

Er hatte bei meiner Reaktion mich nur frech angelächelt und hatte uns die Botschaft überbracht. Der König wollte sich mit uns treffen. Er würde uns abholen wenn es an der Zeit war, danach war er auch wieder verschwunden, die Stellargeister konnten hier nicht lange bleiben. Jede Art von Magie wurde hier absorbiert, außer die der Drachenseelen...

Ich seufzte bei der Erinnerung erneut, seit dem Tag hielten wir nachts Wache und suchten am Tag nach den Drachenseelen von uns, bis jetzt mit wenig Erfolg...

Vielleicht hatte der König der Stellargeister eine Idee, wo wir sie finden könnten, aber dafür musste erstmals Loki wieder kommen. Das war doch echt Typisch... Wenn man um sein Leben fürchten kam er, wenn man ihn wegen der Teletortation brauchte, die er angekündigt hatte kam er nicht mehr zurück...

Obwohl für ihn waren vermutlich nur ein 7 Stunden vergangen, ich merkte das die Sonne langsam aufging anscheinend war ich doch sehr in meine Gedanken versunken gewesen. Ich hatte bemerkt, dass es schon so viel Zeit vergangen ist, ich streckte mich und ging zu Levy um sie zu wecken.

Verschlafen schaute sie mich an „Ist schon Morgen?“ ich nickte nur und wollte grade aufstehen als ich das leuchten an meinem Gürtel bemerkte.

„Guten Morgen meine Damen.“ begrüßte uns Loki fröhlich „Seit ihr bereit? Der König will euch jetzt sprechen. Ich warne euch aber vor es kann etwas... länger dauern und ihr wisst ja das unsere Zeit anders vergeht als eure“

„Dann hoffe ich mal das es für unser Training wichtig ist...“ antwortete ich ihm „... sonst gibt es Ärger“ fügte Levy noch schmunzelt hinzu, von ihrer Müdigkeit war nichts mehr vorhanden.

„Ich kann euch sicher auch mit etwas anderes entschädigen, wenn nicht“ machte er uns zwinkernd das Angebot. „Und können wir jetzt?“ als Antwort traten wir neben ihn. Um uns bildete sich wie damals ein leuchtender Zirkel, ich schloss geblendet meine Augen. Als ich sie wieder öffnete waren wir in der Stellarwelt, der König war diesmal schon da, sowie alle ihre Zodiac-Geister.

„Freut mich dich wieder zu sehen Lucy... und dich auch Levy. Ich habe von Leo und Aries erfahren, dass ihr beide nach Cealum gefahren seit um eure Seelen zu erwecken. Deswegen werde ich euch auch die Geschichte von Mond- und Onixdrachen erzählen.“

„D-du wusstest schon von unserer Seele?“ „Gihihhi natürlich! Wir haben es schon lange gefühlt. Der Monddrache Amaya und der Onixdrache Sahya waren nicht nur Freunde von den Menschen, sie waren auch die Beschützer zweier Welten...“

Der Onixdrache war die Beschützerin der Welt der Toten und der Monddrache war die Beschützerin unserer Welt, der Stellarwelt.“ Levy und ich erstarrten wie stark waren

wir damals als Drachen?

„ Ich beginne am besten am Anfang, als die Menschen-, die Stellar- und die Welt der Toten noch nicht getrennt waren...

Wie schon erwähnt waren die drei Welten vor über 5000 Jahren noch eins. Es war eine dunkle Welt in der nur selten der Himmel zu sehen war bzw die Himmelskörper. Die Welt wurde von Wesen der Finsternis beherrscht, zu denen auch die Urdrachen zählten. Sie hatten viele Eier gelegt, aber keines wollte auf dieser Welt schlüpfen. Am Ende hatten sie es aufgegeben und hatten diese Welt verlassen es heißt sie sind auf einen anderen Planeten geflogen um dort ihre Jungen zu bekommen.

Viele Jahre später riss die Wolkendecke auf, es schien ein blutroter Mond und beleuchtete das größte Ei, diese wurde erst rot und dann pechschwarz. Das Ei fing an sich zu bewegen und leises Fiepen war zu hören. Das Ei brach auf und ein silberner Drache und ein schwarzer Drache kamen zum Vorschein. Die einzigen Zwillingdrachen, die es je gab. Diese beiden hatten eine schlechte Zeit zum schlüpfen ausgesucht, denn es herrschte Krieg zwischen den Völkern.

Die Menschen und wir hatten ein Bündnis geschlossen und kämpften gegen die Finsterwesen, trotzdem schafften sie es nicht in unseren Krieg mit hineingezogen zu werden und erwachsen zu werden.

Sie hatten viele Jahre versteckt gelebt, die Eier ihrer Geschwister beschützt und sich ein eigenes Bild über die Ergebnisse zu verschaffen. Als sie ungefähr 200 Jahre alt waren kamen sie zu uns um uns ein Angebot zu unterbreiten.

Sie würden an unserer Seite kämpfen und verschiedene Welten erschaffen, eine für die Menschen, eine für die Finsterwesen und eine für uns. Sie würden unserer Welten beschützen, wenn wir ihnen halfen ihre Geschwister zum schlüpfen zu bringen, außerdem durften wir nur noch mit ihrer Erlaubnis eine andere Welt besuchen. Nach fast 400 Jahren Krieg nahmen wir ihr Angebot an.

Daraufhin flogen sie in den Himmel und rissen die Wolkendecke mit ihren Flügeln auf... es schien ein blutroter Mond, wie bei ihrer Geburt.

Ihre Köpfe richteten sich zu dem Mond und spien ihre Flammen auf ihn. Diese verschmolzen und verbanden sich mit dem Licht des Mondes. Um uns herum begann die Luft zu flimmern, wir wollten fliehen aber konnten uns nicht mehr bewegen.

Der Mond hatte noch intensiver geleuchtet als zuvor, dass Flimmern begann aufzuhören und wir erkannten, dass sich um den Mond zwei weitere Welten gebildet hatten. Eine war beleuchtet von schwarzen Flammen die andere leuchtete silbern wie der Mond es jetzt tut.

Danach fingen die beiden Drachen an zu leuchten und ein unglaublicher zog ließ uns in den Himmel fliegen, die Schattenwesen, wie uns Stellargeister in ihre neuen Welt. Die Drachen blieben in einer Zwischenwelt und beschützen die Tore der Welten. Erst vor 400 Jahren verließen sie ihr Reich gaben den Menschen die Schlüssel um uns zu rufen und halfen den anderen Drachen gegen die feindlichen Menschen hassenden Drachen. Doch kurz bevor sie verloren bündelten die feindlichen Drachen an einen Neumondabend ihre Magie um Amaya und Sahya zu versiegeln, an so einem Abend war ihre Magie am schwächsten.

Wir dachten ihre Seelen wären für immer irgendwo versiegelt, aber ihr beiden seit geboren mit ihren Seele in euch. Lucy du bist der Träger der Seele von Amaya dem Monddrache und du Levy der von Sahya dem Onixdrache.

Aber das ist nicht alles was ich euch erzählen wollte, ich werde es euch jedoch erst morgen erzählen ihr müsst etwas schlafen und ich ebenfalls.“ Mit diesen Worten erhob er sich und ging von davon. Virgo kam auf uns zu „Lucy-hime ich würde euch

euer Zimmer zeigen wenn ich mir bitte folgt.“

Das wir ihr folgen sollten war etwas übertrieben gewesen, unser Zimmer grenzte genau an dem Saal in dem wir gerade gesessen hatten, Ich ließ mich auf mein Bett fallen und setzte mich augenblicklich wieder auf.

„Virgo, mir ist grade eingefallen das wir doch noch die Kleidung der Cealo tragen... warum können wir also hier in der Stellarwelt bleiben?“ „Eure Seelen sind etwas erwacht und da ihr die Beschützerinnen dieser Welt seit dürft ihr euch hier auch mit dieser Kleidung aufhalten“ Irgendwas stimmte nicht ich schaute Virgo misstrauisch an, sie benahm sich seltsam... sie bot mir nicht an sie wegen einer Nichtigkeit zu bestrafen.

Virgo schaute mich an, als sie meinen Blick bemerkte fing sie an zu grinsen und verwandelte sich in Gemini, diese grinnten mich weiterhin frech an bevor sie schnell durch den Vorhang verschwanden. „Also Lu-chan ein paar deiner Geister sind echt Spaßvögel“ etwas angesäuert schaute ich sie an, aber was sollte ich schon sagen sie hatte ja recht...

Sie fing bei meinen Blick an zu kichern wurde aber kurz darauf wieder ernst „Was denkst du will er uns morgen erzählen Lu-chan? Ob er vielleicht weiß wo die verschwundenen Drachenseelen sind...“ sie seufzte „Na jedenfalls bin ich nicht alleine nicht Schwesterherz?“ Ich lächelte „Nein das bist du nicht! Und selbst wenn er es nicht weiß werden wir sie sicher bald finden, sie gehören ja zu uns. Aber ich glaub wir sollten schlafen, vielleicht träumen wir ja wieder von den beiden und ehrlich gesagt bin ich hundemüde“ Sie nickte und legte sich ebenfalls auf ihr Bett. „Gute Nacht Levy-san“ „Nacht Lu-chan“

Wir erwachten früh und standen auch gleich auf, als wir hinter dem Vorhang hervortraten kam auch gleich Loki zu uns geeilt. „Gute Morgen. Der König erwartet euch bereits ihr könnt dort essen.“ kaum hatte er das gesagt hatte er sich schon wieder umgedreht und ging zum anderen Ende des Saals und trat mit uns im Schlepptau durch einen anderen Vorhang.

Der Raum dahinter war größer in der Mitte war ein langer Tisch, an dem bereits meine Partner und der König saßen. „Ah Lucy, Levy da seit ihr ja kommt her und setzt euch und greift zu“ wir taten wie es uns geheißen wurde und setzten uns neben den König „Ich werde euch heute das restliche Erzählen was ich weiß und mich beeilen soweit ich weiß werdet ihr bald in der Menschenwelt Besuch bekommen.

Von Polyushka wisst ihr ja bereits das ihr euch körperlich verändert. Ich weiß jedoch auch nicht ob es dauerhaft sein wird, aber ich weiß das eure Magie sich etwas verändern wird.

Lucy die Stelligeister, die du mit den Zodiac-Schlüssel rufen kannst sahen nicht immer schon wie normale Menschen bzw ähnlich wie Menschen aus. Sie waren früher größer, stärker und hatten noch ihre Tiergestalt. Nach einer Überlieferung werden sie, sobald deine Seele vollständig erwacht ist und du sie rufst ihr Ursprungsgestalt annehmen. Du wirst auch stark genug sein sie alle zu rufen, aber nur sie deine andere Partner wirst du nicht rufen können.

Levy du warst die Hüterin zum Tor der Finsterwesen. Du wirst sie rufen und kontrollieren können sobald du erwacht bist. Anstatt die Wörter zu materialisieren wirst du du Finsterwesen rufen die mit diesen Eigenschaft geboren worden. Wenn du zum Beispiel Feuer mit deiner Magie erschaffen wolltest würde das Finsterwesen des Feuers auftauchen und dir dienen. Keine Sorge sie sind harmlos wenn du sie rufst. Sie dienen Sahya seit sie ihnen ihre eigene Welt erschaffen hat.“ antwortete er ihr auf

ihre geschockte Miene „Aber das ist nicht alles. Der Mond- und Onixdrache waren nicht nur Hüter der Welten sondern auch der Drachen, die danach geboren wurden. Vor allem von denen die später Freundschaft mit den Menschen schlossen. Ihre größte Zuneigung galt Igneel und Metalicana, die beiden waren die ersten die sich aus Liebe heraus um ihre Schüler gekümmert hatten. Leider starben die beiden bei dem Krieg vor 400 Jahren, aber sie haben sich später wieder 2 neuen Waisenkindern angenommen und sie ebenfalls wie ihre eigenen Kindern aufgezogen. Diese beiden verdanken wir ja jetzt das ihr euch entschlossen habt eure Seelen wieder zu wecken. Um eure Seele zu wecken müsst ihr eure Drachenseelen finden, sie sind in der Zwischenwelt, eurer Heimat versteckt, es gibt ein Tor auf der Menschenwelt durch das ihr in diese Welt gelangen könnt. Das Tor befindet sich in der Höhle in der ihr vor eurer Reise hierher ward.

Das Tor erscheint, wenn du Levy es herbeirufst und dieses kann nur durch dich geöffnet werden Lucy.“ mit diesen Worten überreichte er mir einen schwarzen Schlüssel mit eingravierten Sternen und einen Mond. „Ich muss euch, aber warnen sobald ihr da seit werdet eure Seelen vollständig erwachen. Jedoch könntet ihr euch selbst dabei verlieren lasst euch noch ein paar Tage Zeit trainiert noch ein bisschen auf Cealum und lasst euch das gesagte noch etwas durch den Kopf gehen. Vor allem solltet ihr zumindest so lange warten bis Polyushka euch besucht hat, das wird euch sicher genug Kraft geben wieder zurückkehren zu wollen. Ach ja in einer halben Stunde solltet ihr wieder Aufbruch bereit sein sonst verpasst ihr sie noch.“ fügte er noch lächelt hinzu und fing an sich seinen und unsere Teller vollzuladen.

„Viel Erfolg ihr beiden. Wir sehen uns wieder in der Gilde, sobald ihr eure Kraft erweckt habt und wehe wenn nicht“ meinte Loki schmunzelnd und verstand wieder in die Stellarwelt.

Uns blieb jetzt nichts anderes mehr zu tun, als über das erfahrene nachzudenken, paar Monster für unser Abendessen zu jagen und auf Polyushka zu warten.

Kapitel 6: Phase 2 (Teil 2) -Der Aufbruch

Ich hörte auf „Endlich“ erleichtert sprangen wir auf und liefen in Richtung von den kommenden Geräuschen, langsam konnte ich auch ihre Gerüche herausfiltern neben Polyushkas Geruch konnte ich den Geruch der beiden Zwillingen wahrnehmen. Abrupt stoppte ich, sodass Levy in mich hinein krachte und wir fielen beide auf den harten Boden. „Lu-chan was sollte das grade?“ „Was das du mich in mich hineingerannt bist oder warum ich stehen geblieben bin?“ meinte ich unschuldig zu ihr und grinste gleich drauf „Ich wollte dich fragen ob wir sie erschrecken sollen?“ ein schelmisches leuchten trat in ihre Augen „Klar!“

Wir sprangen auf und kletterten auf einen nahen Baum und warten auf unsere Beute, die uns auch nicht lange warten lies. „Erstaunlich, das sie uns noch entgegengekommen sind findest du nicht auch, Sen?“ „Ja, ist irgendwie seltsam, aber vielleicht sind sie einfach nur zu beschäftigt du kennst den Wald hier ja auch... er hat so seine Tücken“

Kaum hatte er das ausgesprochen sprangen wir auch von unserem Baum hinunter. Die Zwillinge drehten sich erschrocken, aber Kampfbereit um. Polyushka war die Ruhe selbst und lächelte uns mit schmalen Lippen an „Wolltet ihr lustig sein?“ Ihr Blick wurde sanfter als sie unser grinsen bemerkte „Na ja bei den Gesichtern... die sind echt komisch“ Sie deutete auf die Zwillinge und musste sich das breite Grinsen verkneifen. Diese schauten jetzt leicht beleidigt zwischen uns drei umher „Uns so was nennt man wohl heutzutage Dankbarkeit! Könnten die Damen, sich also wenn möglich in Richtung Höhle in Bewegung setzten oder wollt ihr euch noch eine Weile auf unsere Kosten lustig machen?“ „Hihi, klar Sen wenn du so liebst fragst... gehen wir“

Wir setzten uns ans Feuer, das wir vorhin schon angezündet hatten. „Bevor ihr euch in Erinnerungen und Befragung vertieft, wie weit seit ihr mit euren Training?“ „Bitte Ren nachher.“ Levy schaute ihn flehend an, wenn wir jetzt damit anfangen mussten wir auch von unsere Erlebnisse in der Stellarwelt erzählen und das würde eine Weile dauern. Ren schüttelte den Kopf „Nein, jetzt. Ihr habt bis zum Abend Zeit, das ist mehr als genug um eine menge von euren Freunden zu erfahren.“ Levy seufzte und erzählte in knappen Worten von unserer Zeit in der Stellarwelt, von unsere Vergangenheit und das wir heute Abend in unsere Heimat zurückkehren wollten, um vollständig zu erwachen.

Obwohl sie sich so kurz wie möglich hielt dauerte es über eine Stunde um alles erzählt zu haben, nicht zuletzt, weil die Heilerin auch von unserer Momentanen Fortschritten hören wollte, aber endlich hatten wir es überstanden.

„Wie geht es allen?“ „Was machen sie und wie haben sie reagiert, als sie von unserer abreise erfahren haben?“ „Waren sie sehr enttäuscht?“ „Wie hat es Gajeel aufgenommen...“ „Und wie Natsu?“

„Halt! Nicht so viele Sachen auf einmal“ wies sie uns lächelnd zurecht „Also es geht allen soweit wieder gut, sie waren alle geschockt und traurig, dass ihr so plötzlich und ohne Ankündigung verschwunden seit. Makarov musste einiges an Geschimpfe einstecken, weil er euch einfach hat gehen lassen. Ihr kennt ihn er hat sich das nur eine gewisse Zeit über sich ergehen lassen, bevor er sie alle sagen wir... deutlich zurechtgewiesen hat, danach ging es mit allen bis auf eure jeweiligen Teams und Partner. Die haben sich, aber mehr oder weniger freiwillig bald auch erholt, bei den

Dragon Slayer hat es wiederum am längsten gedauert... Aber nach viel gutem zureden ging es bei ihnen auch endlich wieder.

Sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt und suchen euch heimlich auf ihren Missionen, was aber ein offenes Geheimnis ist.“ Sie schaute uns sanft an, irgendwie hatte sie eine unglaublich fürsorgliche und mütterliche Seite an sich. Als ob sie meine Gedanken hätte lesen können fing sie an zu schmunzeln „Ich glaub euch werden auch die neusten Pärchen in der Gilde interessieren, nicht?“

Unsere Augen weiteten sich „Pärchen?!? Wie viele gibt es den jetzt...“ „... und wer ist es?“ beendete Levy meinen Satz. „Also beginnen wir bei unserem neusten Pärchen...“

Die Zeit verging wie im Flug sie hatte uns einige Sachen erzählt, von irgendwelchen Events von Makarov, bei denen eine schlimmer und peinlicher gewesen war als die andere, die Fantasia Parade, dem Hanami-Fest, Wichteln, das sich alle freuten uns bald wieder zu sehen und vieles mehr.

„Polyushka, wir müssen los Dehera erwartet uns schon und die Mädchen sollten langsam auch aufbrechen.“ unterbrach er Polyushka bei der geforderten Beschreibung, der neusten Zerstörungen unserer Gilde, „Bitte, passt auf euch auf. Wir haben keine Infomationen von dieser Zwischenwelte und auch nicht von eurer jetzigen Prüfung.“ meinte an uns gewandt, stand mit den anderen beiden auf und gingen in Richtung des Dorfes davon „... auf eine baldiges Wiedersehen Lucy, Levy“ hörten wir noch leise Polyushkas Stimme in der ferne verhallen.

„Also auf geht's! Halt den Schlüssel bereit Lu-chan.“ Levy schloss ihre Augen bevor sie fortfuhr „Tor der Finstersternenwelt, zeige dich deinen Meisterinnen!“ Vor ihnen erschien ein silbernes Tor, dass von schwarzen Flammen um züngelt wurde. Es war ungefähr 7 Meter hoch und 4 Meter breit in der Mitte hatte es eine Öffnung, in welche wohl der Schlüssel gehörte, ich trat mit festen Schritten auf das Tor zu und steckte den Schlüssel in die Öffnung, mit einem leisem Klicken drehte sich der Schlüssel von selbst in dem großem Tor.

Levy trat neben mich und gemeinsam drückten wir gegen das Tor, dieses schwang erstaunlich leicht auf. Ich nahm Levys Hand und zusammen traten wir durch das Tor. Hinter uns schloss sich das Tor und ließ uns in einer fremden und gleichseitig bekannten Welt zurück.

Kapitel 7: Phase 2 (Teil 3) -Das Erwachen

Ich riss überrascht meine Augen auf. Die Welt sah etwas anders aus, als ich sie letztes Mal gesehen hatte. Es gab zwei verschiedene Böden, der Boden auf dem Levy stand war aus einem leuchtenden Silber der Boden auf meiner Seite war aus einem Schwarz so dunkel, dass er alles Licht zu verschlucken schien. Es gab nur eine Ähnlichkeit zwischen ihnen beide bewegten sich es sah fast so aus als würde der Boden brennen. Ich ließ Levys Hand los und ging in die Hocke, während Levy sich etwas von mir entfernte umschaute, strich ich zögernd mit meinen Finger über den Boden. Kalt umspielte der Boden meine Finger... er sah nicht nur so aus als ob er aus Flammen bestehen würde er war aus Flammen gemacht!

„Lu-chan!“ rief Levy entsetzt, was mich aufschauen ließ. Es sah fast so aus, als würde sie eine unsichtbare Wand hindern auf meine Seite zu kommen...

Ich stand auf und lief zu ihr und knallte prompt gegen eine Wand, vor Schmerz stöhnte ich auf und rieb meine Nase „Was ist das?“ ich berührte die Wand zwischen meinen und Levys Fingern „Ich weiß nicht ich wollte zu dir, konnte es aber auch nicht... nur bin ich nicht mit allen vieren von mir gestreckt dran geklebt“ Ich wurde rot und blies beleidigt meine Backen auf „Hihi `tschuldigung Lu-chan, aber dass musste sein.“ sie lächelte entschuldigend „Sei froh, dass ich dich mag... Was sollen wir jetzt tun alleine weiter gehen? Vielleicht gibt es hier irgendwo einen Schalter oder so was in der Art, damit die Barriere verschwindet“ „Hmm, kann schon sein oder es ist eine Prüfung. Eins ist aber sicher wir müssen fürs erste alleine weiter...“ Ich nickte und streckte meine Hand nochmal nach ihrer aus, wir grinsten uns an bevor wir uns beide umdrehten und in die andere Richtung davon gingen. „Bitte Pass auf dich auf Lu-chan“ hörte ich Levy noch leise rufen, ich lächelte „Du auch Levy-chan. Bis nachher“ mit diesen letzten Worten waren wir außer Hörweite der anderen.

Ich seufzte wie lange muss ich den noch suchen? Ob Levy bereits etwas gefunden hat vielleicht rief sie mich schon... Ich blieb stehen um zu lauschen. Nichts außer dieses nervige Summen, dass war doch zum Haare raufen! Und vor allem könnte mal dieses nervige Summen aufhören! Dieses Lied erinnert mich an das was meine Mutter immer auf meinen Wunsch hin mir vor gesummt hatte...

Ich wollte gerade in die andere Richtung gehen in der Hoffnung, dass das Summen aufhören würde, als ich erstarrte. Dieses Lied erinnerte sie nicht nur an ihre Mutter, es war nur eine verschwommene Erinnerung, aber dieses Lied Amaya hatte es mir bei unserer ersten Begegnung vorgesungen, es handelte um die Urdrahen, ihre Eltern, den Krieg zwischen den Völkern und über die Zwillingsdrachen...

Das konnte doch kein Zufall sein! Dass ich das Lied die ganze Zeit höre und die Stimme die summt, kommt mir doch auch nicht unbekannt vor...Fluchend drehte ich mich wieder um wie blöd konnte man nur sein? Ich rannte jetzt in die Richtung, wo das Summen herkam. Langsam konnte ich eine riesige schwarze Flamme erkennen, die sich weit in den Himmel erhob.

Ich wurde immer langsamer, bevor ich ganz stehen blieb irgendwie machte mich der Anblick der Flamme unsicher, irgendetwas stimmte nicht. Die Flamme war groß, aber sie strahlte keine Wärme aus, es fühlte sich an als würde sie die Wärme einsaugen... Mit meinen Augen suchte ich die Umgebung nach etwas gefährlichem ab fand aber nichts. Warum machte mich die Flamme dann so unruhig und zieht mich gleichzeitig an? Unschlüssig trat ich auf der Stelle. Vielleicht sollte ich einfach umdrehen, ich

schaute nach hinten... und riss entsetzt meine Augen auf hinter mir bewegte sich der Boden unruhig, aber das war nicht alles er spuckte Monster aus. Sie waren dreimal so groß, wie ich selbst, ihre Haut bestand aus pechschwarzen Flammen, ihre Augen hatte einen Silbernen, ihre Pupillen waren Schlitze, sie ähnelten Drachen, die aber auf zwei Beinen laufen konnten...

Ich rieb mir die Augen, DASS konnte nur ein böser Traum sein, als ich sie wieder öffnete waren sie sogar ein ganzes Stück näher gekommen und noch mehr-nein eindeutig keine Einbildung...

Blieb nur die kleine Hoffnung, das sie vielleicht nichts von mir wollten, als ob sie meine Gedanken gehört hätten fingen die Drachen an zu reden „Amaya... wir müssen sie vernichten...“ War ja klar, um meine Lippen spielte ein ironisches Lächeln, warum sollte man, wenn man schon den vielleicht baldigen Tod oder körperliche Verstümmelung auf sich nimmt, es einem leicht gemacht werden? Wie zum Beispiel, dass die Seele sofort erwacht und man nicht irgendwelche lebensgefährlichen Prüfungen machen muss, aber nein ihr Schicksal wollte anscheinend immer auf ihre Kosten sich schlapp lachen...

In der kurzen Zeit, in der ich mich schon fast selbst über mich lustig gemacht hätte, waren meine heißgeliebten Drachenmutanten näher gekommen. Vielleicht sollte ich doch mal anfangen um mein Leben zu laufen und nicht unbedingt auf meine neuen Freunde warten, die mich doch so mochten, dass sie mich gleich 6 Meter unter der Erde sehen wollten.

Ich drehte mich schnell um und wäre fast wieder in Selbstironie versunken, jetzt waren nämlich auch links und rechts von mir diese Drachen aufgetaucht mir blieb also nur die Flucht zur schwarzen Flamme...

Ich rannte los, die Drachen fielen schon jetzt ein Stück zurück, ich seufzte erleichtert auf vielleicht konnte ich den Mutanten und den Flammen entkommen. Ich sprang mit einem lauten Schrei zur Seite, als neben mir einer von denen auftauchte und mit seinen mit seinen schwarzen Klauen nach mir greifen wollte. Entsetzt schaute ich eine Sekunde in die mordlustig funkelten Augen, bevor ich mich eines besseren besann und wieder losrannte.

Um so näher ich der dunklen Flamme kam umso weniger, aber schneller und näher erschienen die schwarzen Drachen. Paar Zentimeter bevor ich, mein Ziel erreicht hatte packten mich zwei Klauen und versuchten mich zurück zu ziehen. Ein komisches Fauchen entkam meinen Lippen und dann ging alles sehr schnell, ich drehte mich um und hob meine Hand ich wollte dieses Wesen in Stücke reißen. Mit einen erneuten Fauchen ließ ich meine Hand auf den Drachen hinabfahren, kurz bevor meine Hand ihn berührte erschien ein leuchten silbernes Schwert in meiner Hand, es drang durch seinen Körper, als wäre er nur aus Butter.

Sein Blick weitete sich und sank vor mir auf die Knie, mein Schwert verschwand und erschöpft fielen meine Hände an meine Seite. Der Drache schaute zu mir auf in seinen Augen funkelte immer stärker werdende Wut mit einem letzten aufbäumen schlug er mit seinen Krallen nach mir, schnell wich ich zurück, stolperte aber über meine eigenen Füße und fiel Rückwärts in die schwarzen Flammen.

Erst dachte ich, dass ich jetzt verbrennen würde, aber die Flammen waren harmlos. Ich stand langsam auf um mich umzuschauen, dass Summen, welches mich hierher geführt hatte, hatte aufgehört. Voller Enttäuschung schaute ich mich um „Amaya? Bist du hier?“ „Wer bist du Mensch? Wie konntest du in diese Welt eindringen und dann auch noch in meine Drachenseele?“ Vor mir erschien ein silbernes leuchten, welches sich immer dichter wurde bis ein riesiger Drache vor mir stand, eines seiner

Augen war rot und das andere silbern wie der Mond.

„Du... bist kein vollständiger Mensch, was bist du?“ „Ich heiße Lucy Heartfillia und ich bin deine menschliche Form Amaya, aber das solltest du eigentlich wissen, immerhin hast du mich hierher geführt...“ „Du bist also ich...“ der silberne Drache knurrte gefährlich auf „Mach dich nicht lächerlich! Ich würde niemals als ein schwacher Mensch wiedergeboren werden, ihr seit der Grund für meine Versiegelung!“ „Aber-“ „Obwohl ich habe das Mondschild gesehen, welches du gegen meine Siegelwächter eingesetzt hast...“ unterbrach mich der silberne Drache und legte sich vor mich, nervös lachte ich auf, ich hatte echt Stimmungsschwankungen als Drache... „Das ist eine normal bei Drachen, wir sind alle so, das solltest du ja wissen“ sie verzog ihren Mund zu einer Art versöhnliches lächeln „Nein ich kann keine Gedanken lesen, ich kann sie erahnen es ist als ob ich die gleichen Denke, aber irgendwie auch nicht“ „Warum kann ich das dann nicht bei dir? Du bist ja auch ein Teil von mir...“ „Nicht ganz Drachenseelen sind eigenständige Wesen, wir können wohl die Gedanken und Gefühle unserer ursprünglichen Seele erahnen, aber diese nicht unsere.“ Das ist fies schoss es mir durch den Kopf, kaum hatte ich das Gedacht fing der Boden an so stark zu vibrieren das ich von den Füßen gerissen wurde. Mein Gesichtsausdruck musste urkomisch ausgesehen haben, den Amaya warf ihr Kopf in der Luft und fing noch mehr an zu lachen. „Ja, das ist schon etwas gemein und dein Gesicht sah wirklich komisch aus. Jetzt weiß ich warum ich euch Menschen so mag, ihr seit immer so unfreiwillig lustig...“ Ihr Blick wurde sanfter „Du willst uns also wiedererwecken, obwohl du weißt, dass das dein tot oder eine immerwährende körperliche Veränderung bedeuten könnte, nur wegen eines Jungen?“ „Er ist nicht NUR ein Junge! Er ist mein bester Freund, mein Beschützer, mein Nakama, meine Familie...!“ beehrte ich auf. „Hahaha, wie leicht man dich reizen kann. Lunary, ich werde dir helfen... wenn du mir hilfst und eine Bedingung befolgst“ Ich stockte „Was möchtest du von mir?“ „Kleine Lunary sei nicht so misstrauisch wir sind immerhin ein und die selbe Seele! Meine Bedingung ist leicht für dich zu erfüllen, du musst hier bleiben bist du unsere Kraft komplett unter Kontrolle hast. Du hast vorhin ja gemerkt, wie blutrünstig du sein kannst, wenn grade mal ein kleiner Teil unserer Drachenkraft erwacht. Ich werde dir natürlich helfen, sie unter Kontrolle zu bringen.

Das andere wird zum Teil schwieriger. Du hast ja die Siegelwächter, die schwarzen Drachen draußen gesehen“ Ich nickte „Die musst du vernichten sonst können wir nicht aus dieser Welt heraus. Es sind die Geister der Drachen, die mich und Sahya versiegelt haben. Außerdem möchte ich gerne, die Menschenwelt sehen, die wir erschaffen haben... Ich habe sie noch nie gesehen, Sahyas Drachenseele und ich wurden sofort hier geboren, als wir uns entschieden haben den Menschen zu helfen.“ In ihrer Stimme lag etwas wie Sehnsucht, endlich ein lang gehegter Traum wahr werden zu lassen. Ich lächelte „Dabei helfe ich dir gerne und mit den da draußen“ ich zeigte hinter mich „habe ich sowieso noch ein Hühnchen zu rupfen! Deine Bedingung... wie lange wird es ungefähr dauern bis ich die Kraft kontrollieren kann?“

„Ich weiß es nicht, aber keine Sorge selbst, wenn es Jahre dauert unsere Zeit vergeht in dieser Welt sehr langsam seit wir versiegelt wurden und das wird sich auch erst ändern, wenn du unsere Kraft und deine Freundin Sahyas Kraft komplett kontrollieren könnt. Aber bis dahin wird es ein langer Weg, bei dem du fürs erste deine menschliche Persönlichkeit verlierst und die eines wilden Drachen annimmst. Also bist du bereit?“ Ich schluckte „Ja, wenn nicht jetzt dann nie!“ Lächelt senkte Amaya ihren Kopf und berührte mit ihrer Schnauze meine Stirn. „Erwache kleine Lunary. Nimm mich deine Drachenseele wieder auf.“ Mit diesen Worten leuchtete sie wieder auf, verschwamm

und verschwand dann komplett. Ich schrie vor Schmerz auf, es fühlte sich an als ob mein Körper entzwei reißen würde, ich krümmte mich und versank langsam in eine tiefe schwärze.

Als ich erwachte schnupperte ich misstrauisch in der Luft, irgendetwas stimmte nicht meine Nase so schwach, ich nahm kaum was war. Was war hier los! Ich fauchte auf, als ich nun auch meine Augen aufschlug. Meine Augen warum nahm ich nur noch so wenig wahr! Das war doch zu Schuppen ausreißen. Ich strengte mich an, um mit meinen ach so tollen Augen etwas zu erkennen... Schwarze Flammen? Was war hier los?!? Ich war doch noch vor ein paar Sekunden neben Igneel gewesen und hatte ihn getröstet, weil Kanji ausgerechnet heute am letzten Tag des Krieges gestorben war... Der Krieg! Es war noch nicht vorbei gewesen, diese verräterischen Menschenhasser haben ihre Magie, zusammengetan und Sahya und mich versiegelt. Das war hier also los... Wütend schlug ich mit meiner Pfote auf den Boden und sprang überrascht vom Schmerz hoch. Ich schaute auf meine Pfote und erstarrte. W-was soll das warum haben eine Menschenhand?!? Ich fing an mich abzutasten mein ganzer Körper war der eines Menschen!

„Lucy, beruhige dich... erinnere dich! Du bist als Mensch geboren nicht als Drache. Die Erinnerungen die du hast sind meine. Lass nicht zu das du dich verlierst! Erwinnere dich!“ Ich knurrte auf „Ihr Verräter wo seit ihr zeigt euch! Ich, als Mensch geboren? Ich bin die Tochter der Urdrachen und dem heiligen rotem Mond! Was habt ihr mit meinem Körper gemacht! Ist es ein Trugbild? Ja, ein Trugbild! Ich werde es zerstören und euch das heimzahlen! Ihr werdet mich hier nicht ewig festhalten können, ich komme zurück zu Natsu und we-“ ich stockte wer war Natsu?

In meiner Erinnerung erschien ein rosahaariger Junge, der mich frech angrinste, mein Puls beschleunigte sich. Dieser Junge... Vor mir erschienen noch mehr Gesichter, die ich nie gesehen hatte, aber ich alle kannte und mir viele Erinnerungen über verschiedene Erlebnisse mit ihnen einfielen. Nein, das war alles ein Trick... Die Erinnerungen wurden immer mehr und drängten sich mir immer mehr auf und immer wieder dieser Junge...

Ich brüllte auf „Hört auf! Verschont mich, ich kann nicht mehr...“ Ich wimmerte „Bitte“ war das letzte was ich sagen konnte bevor ich wieder in die Schwärze versank.

„Es tut mir leid Lunary, aber ich musste das tun sonst hättest du dich schon jetzt verloren. Ich habe dich zu früh aufwachen lassen. Dein Körper hatte die Kraft gut aufgenommen, ich habe aber vergessen den Zustand deiner Seele zu überprüfen... Du wurdest von unserer Erinnerung überwältigt und dachtest du wärst noch immer ein Drache. Sortiere erst mal unsere Erinnerungen, danach werde ich dich wieder wecken.“

„Danke, Amaya.“ ich spürte wie leid es ihr tat mir, diese Schmerzen zugefügt zu haben. Ich seufzte diese Erinnerungen, als ich ein Drache war, waren so überwältigend, so stark... Ich muss es schaffen sie zu schwächen sonst werde ich hier nie mehr erwachen. Meine stärksten menschlichen Erinnerungen sind die mit meinen Nakama, vor allem die mit Natsu. Sie müssen notfalls meine Drachenerinnerungen zurückdrängen. „Amaya, bitte lass mich aufwachen. Ich muss versuchen sie zu bezwingen...“ „Lunary, du brauchst erst mal bisschen ruhe, nimm dir noch einen Tag such deine stärksten Erinnerungen raus und versuch schon hier in deinem Unterbewusstsein sie die Drachenerinnerungen zu bezwingen“ich seufzte „Ok... wenn du meinst versuch ich es eben hier...“

Aber wo waren diese Erinnerungen eigentlich verankert? Vielleicht musste ich sie heraufbeschwören, aber wie sollte ich das machen... Ob ich nur an Igneel oder den Krieg denken muss um- kaum hatte ich, dass gedacht erschienen sie auch schon in meinem inneren Augen.

Ich fing mich an zu winden, als sie anfangen die Oberhand über mich zu gewinnen. „Nein jetzt nicht ich werde es schaffen“ schrie ich heraus und versuchten mit Erinnerungen an meinem ersten Tag in Fairy Tail, den Events, meinen Nakama und meinen Abenteuer die anderen Erinnerungen zu schwächen, aber ich brachte nichts langsam fing meine animalische Seite, in mir zu gewinnen. „Beruhige dich Lucy“ die drängenden Erinnerungen verschwanden und zurück blieb nur ein Gefühl der Erschöpfung „Versuch es morgen noch einmal. Ich werde dir helfen, wenn es nicht funktioniert“

Ich verliere erneut was sollte ich nur tun? Ich versuch es schon über ein Jahr , dazu kommt noch das ich zweimal ohnmächtig war, was insgesamt ein halbes Jahr mich gekostet hat... Und jetzt habe ich alle meine schönen Erinnerungen, die ich hatte verbraucht... Ich hatte nur noch peinliche oder fast schon unwichtige Erinnerungen, in denen ich mich oft selbst etwas vorgemacht hatte. Das erste Treffen, als Natsu mich vor dem falschem Salamander gerettet hatte, dabei auch noch ganz Hargeon zerstört hatte und wir dann von den Wachen geflohen waren... Als Levy und ich uns das erste Mal getroffen hatten... Die anderen mich von Phantom Lord beschützt hatten... Unser Abenteuer in Edolas... Nach dem Auftrag beim Ball, wo ich dachte Natsu würde mir einen Heiratsantrag machen... Als ich nackt in die Arme von Natsu geflogen bin... Er neben mir im Bett lag... Meine Träume von ihm...

Langsam spürte ich wie meine animalische Seite sich wieder in ihre dunkle Ecke verstecken wollte, dieses Gefühl ließ mich irgendwie traurig werden... Ich hatte gewonnen und war traurig darüber, seufzend ging ich innerlich hinter meiner anderen Seite her und umarmte sie bevor sie ganz verschwand.

Überrascht drehte sie sich um „Bleib hier. Ich möchte nicht immer mit dir Kämpfen, du bist genauso ein Teil von mit, wie ich ein Teil von dir... Wollen wir nicht zusammenarbeiten? Tränen rannen meinem anderem ich den Wangen hinab, als es glücklich lächelte und meine Umarmung erwiderte. Ich schloss meine Augen und als ich sie wieder öffnete sah ich das letzte funkeln, dass in mit verschwand.

„Gut gemacht Lucy, du hast deine Seele jetzt vereint, jetzt kann ich mich auch in dich zurück ziehen“ „Aber ich brauch doch noch deine Hilfe meine Kräfte richtig einzusetzen... Ich möchte nicht, dass ich wieder alles nur zerstören und vernichten möchte...“ „Keine Sorge, da du deine Drachenseite angenommen hast kannst du sie auch endlich kontrollieren. Du hast es geschafft mit beiden Seiten leben zu können... Das hätte ich nicht gedacht, aber jetzt kann ich dir etwas anvertrauen, bevor ich mit dir verbinde. Da du dich für diesen Weg entschieden hast kannst du dich auch wieder in deine normale menschlichen Gestalt verwandeln oder eben in die Menschendrachenform. Aber jetzt wach auf und rupfe mal deine Hühnchen, Lunary“

Langsam öffnete ich meine Augen ich hatte es geschafft und jetzt konnte ich meinen verräterischen Freunden, es heimzahlen, dass sie mich versiegelt hatten. Mich schadenfrohen Grinsen trat ich aus den schwarzen Flammen heraus und wartete auf die anderen Drachen.

Sie ließen mich auch nicht lange Warten einer nach dem anderen erschien vor mir und lächelten mich höhnisch an. „Na ihr verfluchten Verräter. Wie ist es als halber Mensch zu leben, wenn man diese Rasse hasst?“ Mir schlug als Antwort ein einstimmiges

wütendes Knurren entgegen, ich musste lachen „Lasst uns den Spaß beginnen!“ Um mich erschien eine silbernes leuchten, aber ich wurde von einem anderem leuchten weiter unter abgelenkt. Ich hob meine Hand an meinem Handgelenk leuchtete es golden auf, die Zodiac-Schlüssel leuchteten ebenfalls und verwandelten sich in Kugel die sich an meinem Handgelenk zu einem silbernen Armband mit goldenen Kugel verband.

Als ich aufblickte grinste ich die schwarzen Drachen an, deren Blick war vor Schreck geweitet „Ich ruf euch meine Freunde, Tor zur Stellarwelt öffne dich!“ vor mir erschienen riesige Tiere.

Sie hatte alle ihre Ursprungsform wieder... na ja alle außer Aquarius, bei ihr hatten sich nur ihre Augen, diese waren jetzt ähnlich wie die eines Drachen und ihre Körpergröße hatte sich verändert.

„Mondschwert erscheine“ in meiner Hand erschien wieder das silberne Schwert, welches ich kampflustig in Richtung meiner Gegner richtete und mit den Stellargeister vorstürmte.

„Loki du siehst echt beängstigend in deiner anderen Form aus“ ich grinste mich an „Und du bist eine blendende Schönheit, dein Silbernes Haar und deine rot-silbernen Augern sind echt unglaublich, Lucy, aber ich geh jetzt lieber auch zurück“ Ich grinste ihn an „Danke für deine Hilfe, Loki“ Er leuchtete auf verschwand wieder in seine eigene Welt.

Ich seufzte auf „Jetzt muss ich nur wieder den Ausgang finden... und davor Levy, falls sie Hilfe braucht.“ murmelte ich und drehte mich, nach einen Anhaltspunkt für mein nächstes Ziel Ausschau. Nichts, zu sehen, dann eben Plan B und einfach Freischnauze in eine Richtung laufen, bis ich mal an meinem Ziel ankomme. Ich drehte mich nach rechts und fing an gemütlich einen Schritt vor dem anderem zu setzen, so vergingen einige Stunden, aber meine Umgebung hatte sich kein bisschen verändert. Es war so als ob ich auf der Stelle treten würde...Komplett genervt ließ ich mich auf den Boden sinken, vielleicht...

„Amaya? Weißt du wie ich zu Levy komme?“ „Ja ich wüsste es, aber sie braucht deine Hilfe nicht mehr ihre Seele ist ebenfalls schon erwacht. Ihr müsst jetzt zurück in die Menschenwelt und mit den Drachenseelen von Metallicana und Igneel reden.“ „Hm.... ok aber wie komm ich dann zurück?“ „Öffne das Tor zur Menschenwelt, genauer gesagt zu dem Ort an dem die Drachenseele von Igneel lebt.“ Ich zog die Augenbrauen hoch „Und das geht wie?“ Ich spürte wie sie schmunzelte „Benutz einfach deine alten Erinnerungen. Es wird aber nur einmal funktionieren, den ich werde dir nicht mehr helfen können, wenn du wieder in der Menschenwelt bist... Wir werden ebenfalls ganz verschmelzen....Also leb wohl Lucy“

Ich wollte gerade noch etwas erwidern, aber ich spürte das sie bereits verschwunden war, traurig versuchte ich mich zu erinnern, wie ich ein Tor in eine andere Welt öffnen konnte. Vor meinen innerem Auge sah ich wie ich damals als Drache ein Tor öffnete. „Mondlicht öffne ein Tor in die Welt zur Drachenseele des Feuerdrachen Igneel.“

Silbernes Mondlicht sammelte sich vor mir und verfestigte sich zu einer roten Tür mit silbernen Rahmen. Ich legte meine Hand an den Griff und drückt sie runter. „Ich danke dir für alles, Amaya.“ flüstere ich noch leise, bevor ich die Tür mit Schwung aufriss und hinaustrat.

Kapitel 8: Phase 3 - Igneel

Bevor ich auch nur einen Schritt in meiner gewohnten Welt machte, verwandelte ich mich wieder in meine Drachenform.

Blendetes Sonnenlicht erwartete mich auf der Lichtung von Igneel, seine Drachenseele war in der Mitte auf einem steinernen Podest und es umgaben 4 Flammen sein steinernen Thron. Vor dem Podest kniete Sen und versuchte mit Igneel zu reden „... bitte wir brauchen deine Hilfe, wir müssen rausfinden, wo dein ursprünglicher Körper ist“ zur Antwort zuckte die Flamme Igneels nur bedrohlich.

„Also Igneel deine Manieren lassen echt zu wünschen übrig, hast du sie in den letzten 400 Jahren vergessen oder sind sie einfach nur lästig geworden?“ meldete ich mich nun zu Wort. Erschrocken drehte sich Sen um „Wer? Wie? Lucy!“ seine Augen weiteten sich als er mich erkannte. „Hi Sen, jetzt mach doch nicht so ein Gesicht oder findest du mich in meiner Drachengestalt unheimlich.“ ich grinste in frech an „Ich bin durch das Tor in der Zwischenwelt hierher gekommen und Levy ist bereits bei Metallicana.“ Es war merkwürdig, aber ich konnte irgendwie die Anwesenheit von Levy spüren, auch wenn ich sie bis jetzt nicht gesehen hatte...

„Wer bist du Mensch? Du kannst mit mir reden und tust so als ob du mich kennen würdest.“ Ich lächelte „Aber, aber Igneel erkennst du etwa nicht deine alte Freundin und Kampfgefährtin?“ Er ließ ein tiefes knurren hören, was Sen nur als Flackern wahrnehmen konnte, dieser schaute verwirrt zwischen mir und der Drachenseele hin und her.

„Mach dich nicht lächerlich ich kenne dich nicht. Die Menschen mit denen ich vor 400 Jahren gekämpft habe sind bereits tot und ein Drache scheinst du ja nicht zu sein... obwohl ich zugeben muss das du eine mir bekannte Aura ausstrahlst... aber das kann nicht sein sie war ein Drache und wurde am letzten Tag versiegelt.“ „Ich wurde nicht vollständig versiegelt, der kleine Teil, der nicht versiegelt wurde. Wurde in mir wiedergeboren und meine restliche Seele hab ich auch wieder erweckt.“ „Das kann nicht sein.“ Ich seufzte „Igneel! Du alter starrköpfiger Drache. Früher warst du so ein Träumer und jetzt... Was ist passiert? Ist dir dein zweiter Sohn ganz egal oder warum hast du ihn verlassen?“

„Wie kannst du es wagen, du bist kein Drache und auch nicht meine alte Freundin!“ die Drachenseele zuckte und wuchs bei den Worten. Langsam formte sich ein roter Drache aus den Flammen heraus. Sen sprang erschrocken zur Seite und schaute entsetzt auf die sich verformte Drachenseele

„Lucy. Was hast du gemacht?“ „Geh zurück Sen. Ich möchte nicht das du verletzt wirst.“ meinte ich nur zu ihm und stellte mich kampfbereit auf „Loki ich brauch deine Hilfe hierbei.“ Damit leuchtete die mittlere Kugel an meinem Armband auf und neben mir erschien ein riesiger goldener Löwe. Loki knurrte Igneel wütend an, dieser knurrte genauso wütend auf.

„Igneel... ich will nicht mit dir kämpfen, aber wenn es meine einzige Chance ist dir zu beweisen wer ich bin und ein paar Antworten von dir zu erhalten... Dann mach dich bereit!“

Sen, der sich hinter einen Baum in Sicherheit gebracht hatte wollte schon wieder aus seinen Versteck kommen um mich aufzuhalten. „Loki. Ich pass bitte auf Sen auf. Ich möchte nicht, dass er meint sich zwischen zwei Drachen werfen zu müssen und dabei stirbt.“ Der Löwe lies ein grinsen sehen und drehte sich zu Sen um, bevor dieser auch

nur einen weiteren Schritt machen konnte hatte Loki ihn bereits an seinen Kleidung gepackt und rannte in den Wald.

„So und jetzt zurück zu uns... Mondschild!“ in meiner Hand erschien wieder ein silbernes Schwert, welches ich auf Igneel richtete. „Willst du mich mit diesem kleinen Zahnstocher besiegen? Mondschild...das ist doch nur eine Illusion!“

Mit einem wütenden Brüllen sprang er auf mich zu und versuchte mich mit seinen Klauen zu erwischen. Ich hob mein Schwert um mich zu schützen flog, konnte der immensen Kraft des Schlags nicht standhalten und krachte an einen Baum am Rand der Lichtung. Wütend knurrte ich und stand wieder auf. Ich durfte Igneel nicht mit der Klinge verletzen oder auch nur schwächen, dass würde auch seinen echten Körper betreffen. Außerdem war die Mondmagie immer nur dafür vorgesehen gewesen dem Feuer neue Stärke zu verleihen und nicht gegen diese zu kämpfen!

Ich sprang zur Seite, als Igneel erneut versuchte mich gegen einen Baum zu schmettern doch mitten in der Luft erwischte mich sein Schwanz und ließ mich erneut gegen einen Baum fliegen, dieser kippte bei meinem Aufprall um.

„Ich hab es doch gewusst du kannst nicht Amaya sein! Sie war stärker, als du. Ihre Kraft würde nie in so einen kleinen Körper passen! Und jetzt stirb für deine Frechheit mich zu belügen und ihren Namen zu beschmutzen!“ Ich blickte auf, das konnte doch nicht wirklich das Ende sein. Ich würde Natsu nie wieder sehen... sein strahlendes Gesicht, wenn er lächelte... Igneel schaute mich kalt an, bevor er seine Schnauze öffnete und einen gleißenden Feuerstrahl auf mich hinab regnen ließ. Ich schloss meine Augen, es tut mir leid Natsu...

Die Flammen von Igneel trafen mich mit voller Wucht, wollte ich es wirklich so enden lassen? Verbrennen, nie wieder mit meiner verrückten liebevollen Gilde lachen, Natus Antwort hören... Mit einem Aufschrei schwang ich mein Schwert um mich, das Feuer welches mich gerade noch fast getötet hatte verwandelte sich in ein leuchtendes silbernes Licht, welches harmlos für mich war.

Ich rannte los, direkt auf den perplexen Igneel zu und sprang ab und rannte an sein Vorderbein hoch. „Mond, hilf mir. Ihn sich erkennen zu lassen!“ ich hob meine Hand, um diese bildete sich silbernes Licht. Ich ballte meine Hand zu Faust und stieß mich an der Schulter von Igneel ab, ich holte aus und schlug mit meiner Faust in Igneels Gesicht. Dieser stöhnte schmerzhaft auf und kippte zur Seite, im letzten Moment schaffte er es aber sein Gleichgewicht wiederzugewinnen.

Zu erschöpft meinen Sturz zu verhindern und erneut anzugreifen flackerte meine Sicht und ich verlor langsam mein Bewusstsein. Doch bevor ich mein Bewusstsein vollständig verlor spürte ich wie Igneel seine Pfote hob und meinen Sturz abfang.

„L... wa...“ wer war das? Was war passiert? Ich versuchte mich zu erinnern „Lucy verdammt nochmal wach auf! Tu mir das nicht an wie soll ich Natsu das erklären...“ Man konnte Loki nicht einfach mal den Mund halten, ich versuchte mich zu erinnern was passiert ist, warum ich nach dem Sturz aus ungefähr 13 Metern noch lebte...

„LUCY, bitte mach deine Augen auf.“ Genervt seufzte ich auf und öffnete meine Augen, um die erleichterten Augen von Sen und Loki zu schauen. „Mal ehrlich Loki, denkst du echt ich sterbe, wenn ich ganz normal atme?“ „Hätte ich dem auch erklärt, aber anders als du kann er mich nicht verstehen“ Ich zuckte zusammen und drehte mich- jetzt wieder in ihrer Normalform- Drachenseele um.

Die Erinnerung, wie Igneel in letzter Sekunde mich aufgefangen hatte flammte in meinem Kopf auf „Warum... warum hast du mich gerettet?“ „Weil du die Kraft des Mondes besitzt...kein Mensch kann sie so benutzen, wie der Drache der von Blutmond

zum Leben erweckt wurde... Es... es muss also stimmen, was du gesagt hast.“ Ich lächelte „Das hättest du mir ja auch gleich glauben können Igneel, aber du hast den gleichen starken Willen wie Natsu oder besser gesagt er hat ihn ja von dir, die Ehre eurer Freunde mit allen Mitteln zu verteidigen“

Ich spürte, wie Igneels Drachenseele leicht schmunzelte „Ähm Lucy mit wem redest du eigentlich gerade? Kannst du etwa die Seelen auch verstehen, wenn du in deiner menschlichen Form bist?“ kam es verwirrt von Sen, während mich Loki immer noch so anschaute, als ob ich das achte Weltwunder wäre. „Loki schau mich nicht so an, ja ich lebe noch du weißt doch Unkraut vergeht nicht.“ sage ich genervt zu ihm, aber lächelte dabei, er schenkte mir ein schiefes Grinsen „Ausnahmen gibt es immer, aber bei dir... du schaffst schon alles was du willst“ „Danke!“ mein Blick wanderte zu Sen „Ja ich kann ihn noch immer verstehen und er glaubt mir. Darf ich jetzt alleine mit ihm reden?“ Bewundernd schauend nickte Sen nur und stand auf während Loki einfach nur von der einen auf die nächste Sekunde verschwunden war, brauchte Sen etwas länger um die Lichtung zu überqueren und in dem Wald zu verschwinden, es würde ein Leichtes sein ihn später aufzuspüren.

Voller Spannung drehte ich mich zu Igneel um „Du meinstest vorhin du würdest mich überzeugen und dann von mir paar Antworten haben wollen. Das eine hast du geschafft, also welche Fragen hast du noch die du beantwortet haben möchtest oder waren das vorhin nicht nur Anschuldigungen sondern alle deine Fragen?“ fragte er schmunzelt. „Hihi, es waren nicht alle meine Fragen, aber ich würde sie trotzdem gerne beantwortet haben. „Warum sind Grandine, Metallicana und du alle zur selben Zeit verschwunden, ohne euren Ziehkindern etwas zu erzählen... Und warum wollt ihr euch nicht finden lassen? Wo seit ihr? Macht es euch nichts von ihnen getrennt zu sein? Was hat es mit dem 7. Juli x777 auf sich? Das sind momentan meine wichtigsten Fragen“

„Du bist echt ein neugieriges Mädchen, aber beantworte mir zuerst meine Frage. Magst du Natsu oder warum versuchst du mich zu finden?“ Ich lief rot an nickte aber „Er bedeutet mir sehr viel... Wir haben viele Missionen und Gefahren durchgestanden, er hat mich immer beschützt... irgendwann hab ich mich in ihn verliebt, obwohl er ein totaler Chaot ist.“

„Dann kann ich mich ja glücklich schätzen, dass so eine schöne und mutige Frau meinem Sohn beisteht. Deine einfachste Frage ist, wohl ob es uns nichts ausmacht von unseren Kindern getrennt zu sein... Für Metallicana kann ich es jetzt nicht ganz genau sagen, aber wir vermissen sie sehr wohl und würden am liebsten bei ihnen sein... Jedoch dürfen wir es nicht außer uns wollen sie in Gefahr bringen...“ Igneels Drachenseele wurde trüb vor Trauer „Hm tut mir leid, wenn-“ „Nein, es ist in Ordnung, du hast dir die Antwort verdient und die anderen ebenfalls.“ Ich spürte wie seine Drachenseele lächelte „Nun ich hoffe du hast noch etwas Zeit für deinen alten Freund! Zuerst erkläre ich dir wie es dazu kam, dass es jetzt nur noch so wenige Drachen gibt und die sich alle verstecken.“

Der Grund ist das Verschwinden von dir und Sahya, ihr habt die dunklen Mächte immer in einem geringen Maß Macht gelassen, aber danach haben zuerst Metallicana, Grandine, und ich, später mit 2 weiteren starken jung Drachen Shandian ein Blitzdrache und Sanowa ein Eisdrache, versucht das Gleichgewicht weiterhin aufrecht zu behalten es war vergebens...

Acnologia, hat Shandian in einen Hinterhalt locken lassen und ihn getötet... Sanowa war seine Gefährtin, sie schwor Rache und ging mit einigen Drachen gegen ihn kämpfen. Keiner ist je zurück gekehrt...“ seine Stimme bekam einen wütenden und

traurigen Klang, als er fortfuhr „Viele Drachen schlossen sich danach aus Angst, ebenfalls sterben zu müssen ihm an, jedoch nutze er sie aus, er verlangte, dass sie alle töten sollten, die sich nicht ihm anschließen wollten.

Die meisten versuchten es seinen Auftrag zu erfüllen, aber sie waren nicht mit vollem Herzen von ihren Auftrag überzeugt und kämpften nicht richtig dadurch wurden sie selbst im Kampf getötet... Die anderen, die sich geweigert hatten waren von dem schwarzen Drachen persönlich getötet und gefressen!“ das letzte Wort knurrte er und mir lief ein Schaudern den Rücken hinunter. „Seine meisten Anhänger waren schon tot, bevor der erste von uns gestorben war. Deswegen wechselte er seine Taktik er rief seine restlichen Anhänger zurück und ließ uns viele Jahre in Ruhe.

In dieser Zeit nahm ich Natsu auf... Seine Eltern waren von zwei Anhänger von Acnologia verfolgt worden, ich hatte es nicht geschafft sie rechtzeitig zu retten und sie starben, die Drachen dafür auch! Menschen jagen war unter unserer Führung verboten, darauf stand der Tod und es wurde eigentlich auch von allen eingehalten.

Aber das gleiche Ende fanden auch die Eltern deinen anderen Freunden, die bei uns aufwuchsen... Nach Kanjis Tod wollte ich keinen neuen menschlichen Sohn, aber Natsu war ja alleine, ich konnte ihn nicht im Stich lassen und dieses kleine Baby hatte etwas besonders an sich gehabt, was mich angezogen hatte...

Ich lehrte ihn die Dragon Slayer- Magie, damit er sich gegen die Gefahren in unserer Umgebung zur Wehr setzen konnte und er hatte ein unglaubliches Talent. Die Zeit in der wir zusammenleben durfte wurde, aber von Acnologia bestimmt...

Sein Angriff auf seine Eltern war eine List gewesen... Er kam in der Nacht zum 7. Juli einer Neumondnacht zu mir und erklärte mir wenn ich nicht und die anderen Drachen, die mir folgen nicht verschwinden würde er Natsu töten lassen. Am Anfang wollte ich ihn für diese Frechheit töten, aber dann sah ich wie Natsu sich auf uns zubewegte... Seine Eltern waren, als Kinder von Acnologia entführt und erzogen worden, sie dachten er liebe sie und wolle die Welt retten und opferten sich und ihren Sohn freiwillig für seine Pläne... Bevor sie losgezogen waren um mir Natsu zu geben hatte er seine Dunkle Magie dazu benutzt auf Natsu einen Fluch zu legen, er konnte ihn jederzeit töten, wenn er wollte...

Nachdem ich dies erfahren hatte, machte ich mit ihm den Deal, dass er den Fluch von ihm löst und ich mit meinen Drachen verschwinde und auch nicht mehr auftauche... Er machte es und wir verschwanden in der Absicht nie wieder zu kommen und warum auch die Menschen hatten uns betrogen und uns ins Exil gezwungen...

Aber da du jetzt wieder erweckt bist möchtest du vermutlich wieder das Gleichgewicht herstellen und den Dunklen Drachen töten richtig?“ „Ja, da hast du richtig aufgefasst. Wir wollen ihn vernichten und dazu brauchen wir auch die Hilfe von dir, Metalicana und Grandine... Bitte, du musst uns Helfen, dann kannst du auch wieder Natsu sehen...“ schweigen breitete sich zwischen uns aus. Ich konnte seinen inneren Kampf spüren, ohne lange zu überlegen kniete ich mich vor ihn „Ich flehe dich an, ich werde dann auch alles tun was du möchtest...“ „Wirklich alles? Was ist wenn ich möchte, dass du Natsu verlassen sollst?“ Ich zuckte zusammen und schluckte schwer „Er braucht dich vermutlich mehr, als mich... Und wir müssen Acnologia besiegen, sonst wird die Welt wieder zu einem finstern Ort, der er einst war...“ „Gut gesprochen! Ich nehme dich beim Wort Ama-Lucy. Ich werde dir es, leicht machen mich zu finden. Ich werde meinen wahren Körper es selbst erzählen und überzeugen, wenn du mich schon schlimm mit Menschen umgehen findest solltest du nicht auf mein anderes Ich treffen solange ich so bin“ er schmunzelte „Ich werde mit in 3 Monaten, sagen wir bei der Edolas- Grandine auf euch warten. Und jetzt... brauch ich

erst mal Ruhe, dieses Gespräch war anstrengend für mich. Ich bin einfach nicht gewöhnt lange zu reden und es zieht mir viel Kraft ab. Außerdem warten deine Freunde schon, wir sehen uns ja bald wieder..." murmelte er noch bevor er ganz verstummte. Ich lächelte Igneel war nicht so gruselig, wie Sen immer gemeint hatte und auch nicht gefährlich.

Ich hoffe nur er will nicht, dass ich mich wirklich von Natsu fernhalte dachte ich noch bevor ich mich umdrehte und dem Geruch von Sen folgte.

Kapitel 9: Magnolia- Wir kommen!

Ich hielt Plue in meiner Armen, seit ich als Drache erwacht bin konnte ich die Stellargeister auch hierher rufen. „Ich darf nicht ins Dorf und Sen scheint nicht zurückzukommen...“ ich seufzte, dass war doch zum verrückt werden mir war zu spät eingefallen, dass niemand außer die Celium ins Dorf durften und jetzt saß ich seit Stunden schon an einem Baum gelehnt und wartete...

„Puu-Puun“ verwundert schaute ich zu ihm herunter Plue zeigte in den Himmel, ich folgte mit meinem Blick die Richtung in der ich zeigte und unterdrückte einen Schrei. Ungefähr einen Meter vor mir schwebte ein fast zwei Meter langes schwarzes Wesen, seine violetten Augen waren hart und kalt auf mich gerichtet. Sein Schnabel ähnelte, der eines Geiers sein restlicher Körper war eher der einer Ratte glatt schwarz mit einem langen dünnen Schwanz. Jedoch hatte er nur zwei Pfoten, an denen es 3 Krallen hatte, seine Vorderläufe waren Flügel die eher an 2 Lederfetzen erinnerten, als an etwas das fürs fliegen gedacht war.

Das Monster landete und ging ein Stück auf mich zu, ich schaute mich um das Teil konnte vielleicht noch ein paar Freunde mitgebracht haben, die mich angreifen wollte während ihr Freund hier mich ablenkte.

Bevor ich meinen Blick wieder auf das Vieh vor mir richtete hörte ich ein leises Geräusch vor mir, schnell schaute ich wieder zu ihm und war überrascht. Es hatte seinen Kopf schief gelegt, als ob es sich fragte, was ich den da im Himmel suche und es schien auch auf etwas zu warten, denn als ich nichts machte ließ es ungeduldig seinen Schwanz peitschen, bevor er mit seinen Schnabel auf den Boden zeigte.

Etwas verwirrt kam ich seiner Aufforderung nach und zog überrascht meine Augen hoch, als ich sah das vor mir ein Brief lag. Ich setzte Plue ab und nahm den Brief. Es war ein normaler Briefumschlag ich warf den Rattengeier noch einen misstrauischen Blick zu bevor ich ihn öffnete.

Liebe Lucy-chan,

ich hoffe mein Giftgeier (er ist einer meinen Finsterwesen) hat dich nicht zu sehr erschreckt. Er wollte unbedingt den Brief überbringen sonst hätte ich nicht unbedingt. Dass Finsterwesen des Elements Gift zu dir geschickt...

Ich hab mit Metallica geredet und warte auserhalb des Dorfes, dass Ren wiederkommt, aber seitdem sind schon ein paar Stunden vergangen.... Deswegen schick ich dir diesen Brief ich wollte über deine Fortschritte etwas erfahren. Hast du Igneel schon getroffen? Wie war euer Gespräch? Musstest du ebenfalls gegen die Drachenseele kämpfen? Oder hast du einen Weg gefunden mit einem in dem Dorf Kontakt aufzunehmen?

Wir können uns ja treffen und darüber reden, wenn du bereits fertig bist mit Igneel zu reden.

Hoffe auf baldiges Wiedersehen

Levy

Ich lächelte auf diese Idee hätte ich auch kommen können Levy einen Brief zu schicken „Bring mir zu Levy...bitte“ fügte ich noch freundlich hinzu. Der Giftgeier schaute mich an, ob er wirklich Lust hatte mich zu ihr zu bringen, aber dann erhob er

sich doch und flog langsam vor mich her. Auf dem Weg zu Levy verabschiedete sich Plue mit seinem typischen „Puun“ und starkem Winken, machmal fragte ich mich ob er vielleicht versuchte damit abzuheben...

Levy wartete genau am anderen Ende des Dorfes, als sie mich sah sprang sie vom Boden auf und rannte mir entgegen. Stürmisch umarmten wir uns „Levy-chan ich hab dich so vermisst!“ „Ich dich auch Lu-chan. Du glaubst nicht was ich in der Zwischenwelt durchmachen musste... Mich haben gruselige silberne Drachenmenschen verfolgt, die immer sagten sie wollen mich foltern und langsam töten!“ „Bei mir waren es schwarze Drachenmenschen, die gemeint haben sie wollten mich vernichten“ „Komm erzähl mir alles was bis grade passiert ist“ mit diesen Worten löste sie unsere Umarmung und zog mich schon auf den Platz an dem sie davor gehockt hatte.

Ich blieb stehen und schaute sie überrascht an „Levy deine Haare... sie sind extrem lang, aber komplett verknotet“ „Hä? Du meinst wohl eher deine“ verwundert zog sie ihre Augenbrauen hoch und fasste sich an den Kopf „Stimmt, aber deine ebenfalls“ Ich befühlte meine Haare daraufhin es stimmte meine Haare waren länger und total zerzaust.

„Hm, wie wäre es ich erzähl dir alles und du mir, aber währenddessen kümmert sich Cancer um unsere Haare“ sie nickte nur. Cancer, der anscheinend unser Gespräch gehört hatte erschien bereits vor uns ohne mein Zutun.

Wir brauchten lange um uns alle Erlebnisse zu erzählen, die wir hatten seit wir getrennt waren. „Fertig! Eure Haare sind wieder als solche zu erkennen, ebi. Ich werde jetzt wieder gehen und Leo sagen das ihr wieder ansehnlich seit“ meinte er zwinkert zu uns bevor er wieder zurück in die Stellarwelt ging. Erleichtert seufzte Levy auf, sie war als letztes von Cancer behandelt wurden „Endlich! Ich dachte schon er will uns nur die Haare wieder richten und nicht gleich ganz neue Frisuren machen...“ sie schaute mich an „Na ja du siehst toll aus Lu-chan! Leider hat er deine Haare wieder ihre üblichen Länge zurückgegeben.“ Ich grinste sie an „Weil ich es auch so wollte, er kennt mich ich mag es nicht, wenn meine Haare länger sind, als normalerweise. Aber was er aus deinen Haaren gemacht hat... Unglaublich!“ „Wirklich wie sehe ich den aus?“ „Deine Haare waren ja immer schon seidig, glänzend und leicht gewellt... Aber jetzt gehen sie dir ungefähr bis zur Mitte deines Rückens. Wie soll ich es nur sagen... Du könntest zu einem Ball gehen ohne eine aufwändige Frisur zu machen und würdest der Mittelpunkt vom Fest sein.“

Sie lächelte „Danke Lu-chan. Jetzt, da wir wieder wie Menschen aussehen, haben wir nur noch ein Problem. Wie kommen wir ins Dorf bzw wie schaffen wir das einer rauskommt?“ Ich schaute zum Dorf anscheinend würden die Zwillinge nicht kommen um nach ihnen zu sehen... „Eigentlich dürfen doch keine ausstehende Menschen ins Dorf...“ Levy schaute mich fragend an, bevor sich ihr Gesicht erhellte „Aber wir sind ja nicht nur Menschen“ Mit diesen Wort verwandelten wir uns gleichzeitig in unsere Drachenform.

„Wow Levy-chan! Du siehst toll aus“ mit großen Augen schaute ich Levy an. Ihr Haare waren jetzt pechschwarz, aber das erstaunlichste waren ihre Augen ihr einen hatte einen dunklen Grauton angenommen das andere war ebenfalls pechschwarz. Sie hatten eine tiefe, dass ich hatte das Gefühl hatte, als würde ich in ihnen versinken. „Danke Lu-chan, aber du siehst auch schön aus!“ Sie lächelte mich an „So werden sie uns wohl reinlassen oder sie bemerken nicht das etwas nicht mit uns stimmt“

Ich grinste „Dann müssen sie blind sein spätestens, wenn jemand in unsere Augen sieht würde er es bemerken. Aber wollen wir jetzt paar Einwohner überraschen?“

fragte ich frech grinsend, nickend erwiderte sie mein grinsen. Wir drehten uns um und gingen in Richtung des Dorfes.

Wir kamen bis zum Tor, bevor uns einer der Caelo-Krieger uns bemerkte und mit seinem Speer uns den Weg versperrte. „Wer seit ihr? Verschwindet hier sind keine Fremden erlaubt!“ „Sicher, dass man da keine Ausnahme machen kann?“ Ich hob mein Gesicht und schaute ihn an, seine Augen weiteten sich überrascht und erschrocken. Sein Blick wanderte wieder über meine Kleidung, über meine Haare zu Levy, die er ebenfalls leicht erschrocken musterte.

„Also? Kannst du uns zu unseren Meistern und Dehera bringen?“ Seine Augen huschten wieder zu mir „I-ich... verzeiht, ich hab euch nicht erkannt! Natürlich ich bring euch sofort zu ihnen“ er drehte sich hastig um und wollte gerade voran eilen, als er wegen seiner Hast über seine eigenen Füße stolperte. Nur ein anderer Krieger konnte verhindern, dass er auf dem Boden aufschlug. Verwundert schaute er von dem anderem Krieger auf und riss überrascht seine Augen auf, als er uns sah. Er beförderte den anderen mit einem kräftigen Ruck wieder auf seine Füße und eilte mit ihm uns voran, jetzt war es an uns verwundert den beiden Männern hinterher zu schauen. Langsam setzten wir uns in Bewegung wir würden, wenn wir sie aus den Augen verlieren einfach anhand des Geruchs wiederfinden.

Unser auftauchen hatte anscheinend alle Caelo aus ihren Hütten hinausgezogen, sie beobachteten uns, wie wir langsam durch ihr Dorf gingen. Einige verbeugten sich leicht und flüsterten erfürchtig unsere Drachennamen. Peinlich berührt senkte ich meinen Kopf und schielte zu Levy ihre Haltung ähnelte meiner, als ob sie meinen Blick bemerkt hätte schielte sie zu mir und formte mit ihren Lippen lautlos „schneller?“ ich nickte leicht und wir beschleunigten auch gleich unsere Schritte. Endlich wurde der Geruch der beiden Krieger wieder stärker, aber anstatt höflich uns ankündigen zu lassen stürmten wir an ihnen vorbei und in die Hütte des Dorfoberhauptes hinein. Erleichtert seufzend schaute ich in die amüsierten Gesichter, der drei gesuchten.

„Na! Lucy von anklopfen hast du, aber schon mal gehört?“ meinte Sen grinsend zu mir „Ich denke wir können es ihnen verzeihen, sie sind immerhin die Kinder des roten Mondes“ meinte Dehera lächelnd zu uns. Verwundert schauten wir sie an, sie hatte bis jetzt immer in einem ernsten Ton mit uns gesprochen. Bei unserem Blick wurde ihr lächeln entschuldigend „Es tut mir leid, dass ich euch bis jetzt eher streng behandelt habe... Aber ihr ward Fremde, die ihr Training vielleicht nicht überleben. Jedoch hab ich mich getäuscht! Ihr seit jetzt beide erwacht und seit ab jetzt auch herzlich in unserem Dorf willkommen. Ihr seit ja auch der Grund, das unser Stamm überhaupt existiert, ihr habt damals einen sicheren Ort für die Drachenseelen und auch Hüter für diese gesucht, eure Wahl fiel damals auf uns.“ Sie lächelte „Das ist jetzt 500 Jahre her und die Aufgabe ist zum Teil schwieriger geworden, da die Drachen gegenüber dem Verrat der Eltern eurer Freunde schwer wiegt. Ich möchte mich aber nicht beschweren es ist auch ausgesprochen unterhaltsam, wenn die Drachen mal ihre Weisheit mit uns teilen.

Aber nun zurück zum Thema! Ich möchte euch beglückwünschen ihr habt eurer Training nach 3 Jahren beendet und-“ „Was? Wir haben 3 Jahre gebraucht! Wie...“ „In der Zwischenwelt ist unsere Zeit viel langsamer vergangen...“ beendete ich, geschockt, den Satz von Levy. „Das kann schon stimmen, aber ihr wart jetzt 3Jahre bei uns... Macht euch keine Sorgen eure Freunde wissen, dass es euch gut geht, aber noch nicht das ihr in 2 Wochen schon wieder bei ihnen seit“ sie lächelte uns verschwörerisch an, was wir mit einem verwirrten Blick beantworteten „Als Dehera von uns erfahren hat, dass ihr beide erwacht seit und mit den Drachenseelen redet hat sie Orlan

benachrichtigt. Er ist vor ungefähr einen Monat hierher gekommen um zu erfahren wie weit ihr schon seit und wann er euch wieder mitnehmen kann.

Dehera hat ihm gesagt sie wisse nicht wann und ob ihr zurückkehrt, aber er solle 2 oder 3 Monate warten bis er wieder ablegt, sie hatte das Gefühl, dass wir bis dahin erfahren was mit euch geschehen ist... Und sie hatte ja auch recht! Jetzt müssen wir nur noch Polyushka Bescheid geben und sie sagt es dann eurer Gilde, wenn ihr das wollt..." Jetzt war es Sen der uns verschwörerisch an zwinkerte. „Oder ob ihr sie überraschen wollt“ half uns Ren auf die Sprünge. „Hihi dann eindeutig überraschen! Oder was denkst du Lu-chan?“ „Überraschen hört sich gut an, aber wie wäre es wenn uns Happy und Lily abholen, als Mission... Mit ihnen können wir dann einen Plan aushecken wie wir sie überraschen“

Levy grinste „Ja, das könnten wir machen. Ich würde mich auch freuen Lily wieder zu sehen er war immer so aufgeweckt, freundlich und... süß, wie er geschnurrt hat wenn ich ihn gekrault habe“ bei dem letzten Satz sah sie richtig niedlich aus, sie hatte einen leichten rotem Schimmer im Gesicht, was sicher nicht mit Lily zu tun hatte...

„Ihr seit ja echt wie Schwestern geworden unzertrennlich und ihr versteht euch ohne viele Worte.“ riss uns Dehera aus unseren Gedanken „Ich informiere Polyushka, dass ihr kommt und das sie diesen Auftrag an euren Meister weiterleiten soll. Ich glaub ihr wollt sofort aufbrechen stimmt?“ Wir nickten beide „Wir wollen nicht länger von unserer Familie weg sein“ Dehera nickte und schaute dann die Zwillinge an „Lucy du warst eine hervorragende Schülerin und soweit ich von meinem Bruder mitbekommen habe du auch Levy.“ meinte Sen „Deswegen haben wir euch neue Traditionelle Kleider machen lassen und dazu Mäntel“

Während Sen uns das sagte war Ren in den hinteren Teil, der Hüte gegangen und hatte zwei Stapel Kleider geholt, die er uns überreichte. „Ihr müsst sie nicht jetzt anziehen, zumal Männer dabei wären. Aber wir würden uns freuen, wenn ich sie bei Gelegenheit zuhause anziehen würdet.“ Dehera stand auf und kam langsam auf uns zu „Ich gebe euch den Segen meines Volkes und hoffe das der Blutmond euch beschützen wird“ Mit diesen Worten gab sie uns einen Kuss auf die Stirn und umarmte uns.

„Levy und Lucy ihr seit immer bei uns willkommen und jetzt geht euer Schiff wartet schon. Ihr müsst immer gerade aus, wenn ihr das Dorf verlassen habt und kommt automatisch bei Orlan an.“ Mir rannen einzelne Tränen meinem Gesicht herunter „Danke... Danke für eure Hilfe und ich hoffe wir sehen uns bald wieder, Drachenwächter.... Teluris“

„Orlan!“ rief ich dem braungebrannten Mann, der gerade am Feuer saß zu. Dieser zuckte erschrocken zusammen und drehte sich langsam um. „Ai, da seit ihr ja Dehera hatte recht mit ihrem Gefühl, das ihr bald kommt.“ rief dieser uns entgegen, als er erkannt hatte wer ihn am frühen Abend quer über den halben Strand rief.

„Ihr seit wirklich sehr viel schöner geworden...“ meinte er mit einem schelmischen lächeln zu uns bevor er sich zu seiner Crew umdrehte „So Jungs! Alle die bei der Wette gemeint verloren haben raus mit dem Geld und in den Topf da vorne. Ich teile den Gewinn aus sobald wir in Hargeon sind! Und jetzt Geschwindigkeit an den Tag legen die Damen wollen sicher nach Hause gefahren werden!“

Die Mannschaft machte sich eilig ans Werk den Auftrag ihres Kapitäns, mit mehr oder weniger glücklicher Miene, auszuführen.

„Ähm... Welche Wette?“ fragte Levy verwirrt. Orlan drehte sich mit ernstem Gesicht um „Na eine Wette ob ihr zurückkehrt, wann und ob ihr schöner geworden seit. Das

waren alle Punkte und da ich die alle habe und einige andere auch oder ähnliche wir der Gewinn aufgeteilt. Keine Sorge ich bekomme trotzdem noch eine schöne Summe“ sagte er zwinkernd zu uns „Aber wie ich sehe habt ihr euer Gepäck dabei, wenn ich bitten dürfte“ dabei streckte er seine Hände nach unseren Koffern aus, die wir ihm auch lächelt gaben, er drehte sich um und brachte unsere Koffer in unsere Kajüte. „Endlich geht es nach Hause...“ flüsterte Levy, ich nickte. Wir drehten uns nochmal in die Richtung, in der das Dorf lag, bevor wir unser Schiff betraten.

Kapitel 10: In Magnolia (Natsu)

Warum? Warum hat sie es mir erst jetzt gesagt und ist am gleichen Tag dann auch noch irgendwohin gegangen? Ich seufzte seit damals waren schon drei Jahre vergangen...

„Ach Luce ich vermiss dich außerdem muss ich dir doch noch etwas sagen...“ murmelte ich leise. „Ey Salamander! Halt deine verdammten Mund ich hab kein Bock daran erinnert zu werden. Nicht nur du vermisst eine wichtige Person! Ich hab auch langsam keinen keinen Nerv mehr mir immer dein Gejammer anzutun“ kam es gereizt von Gajeel.

Ich schaute ihn an, eigentlich verstanden wir uns sehr viel besser Zeit Levy und Luce weggegangen waren, anscheinend war er heute mit dem falschen Fuß aufgestanden ich seufzte „Ja,ja ist gut. Wollen wir dann wieder zusammen eine Mission machen? Ist eine Weile her, dass wir das gemacht haben...?“ „Hm, gut. Kommt der Perverse mit?“ Ich schaute zu Gray, der mal wieder bei Juvia saß. Sie unterhielten sich mit Cana, ich schüttelte also den Kopf. „Gut, den Perversen hätte ich heute nicht auch noch ertragen“ Er stand auf um uns eine Mission auszusuchen.

Wir waren echt ein gutes Team, wir mochten es beide wenn unsere Gegner eine Herausforderung waren. Wir hatten ein halbes Jahr, nachdem die beiden verschwunden waren zusammen angefangen Aufträge zu erledigen, weil unser Meister nicht mehr wollte das wir wie zwei Halbtote in der Gilde herumlungerten und Loki uns eine erstklassige Standpauke gegeben hatte.

Erst hatten wir nämlich versucht zu widersprechen und das war auch 2 Tage gut gegangen, aber dann war Loki aufgetaucht um mit uns zu reden. Er hatte uns vorgeworfen, dass wir dir Liebe der beiden gar nicht verdient hätten, wenn wir zu schwach seien um eine Weile ohne sie zu Leben und nicht noch stärker werden zu wollen um sie wieder zu beschützen, wenn sie wiederkommen, er war stinksauer auf uns gewesen, weil wir uns hatten so gehen lassen.

Wegen seiner Standpauke hatten wir uns dann auch wieder zusammengerissen und hatten uns in Training und Missionen gestürzt.

Seit dem Tag machten wir zusammen unsere Missionen und manchmal auch mit Gray, wenn er sich mal von Juvia loseisen konnte...

Neidisch schaute ich zu ihm, er war vor über einem Jahr mit ihr zusammen gekommen und seitdem selten von ihrer Seite gewichen. Juvia hatte es sich aber auch verdient solange wie sie darauf gewartet hatte...

Vielleicht hätte er auch offen zu Luce sein sollen und ihr schon früher es sagen müssen und vor allem wenn sie mal wach gewesen war. Er hatte ihr oft, als sie noch geschlafen hat gesagt, wie sehr er sie liebte und ihr jedes mal versprochen es ihr bald zu sagen. Er war nur immer zu feige gewesen das Versprechen einzulösen und jetzt war es erst mal zu spät...

Juvia hatte anscheinend meinen Blick bemerkt und schaute mich mitleidig an, seit der Pyjama-Party, die sie gefeiert hatten sah sie Luce nicht mehr als ihre Rivalin an sonder als eine Freundin. Vielleicht hatte das auch damit zu tun, das sie jetzt Gray für sich hatte oder irgendetwas auf dieser Party geklärt wurde, er wusste es nicht die anderen erzählten nichts über die Feier, aber seitdem gab es unglaublich viele Pärchen in der Gilde...

Wendy und Romeo waren sogar kurz nach der Feier auf einer Mission zusammen

gekommen, die Umstände verschwiegen sie den anderen es sei Privat meinten sie nur. Evergreen und Elfman waren sogar schon verlobt! Bei den Strauss-Schwestern sah es auch nicht schlecht aus. Selbst sein Partner Happy hatte es endlich geschafft, dass er und Charle immer wieder zusammen ausgingen. Lily hatte ebenfalls immer wieder Dates mit einem weiblichen Exced und zum Schluss Gray und Juvia, sie war die Sache echt raffiniert angegangen.

Gray hatte sie mal wieder abblitzen lassen, sie war daraufhin richtig wütend geworden und war aus der Gilde gestürzt. Ich hab die ganze Szene von weiten beobachtet, wie immer hab ich mich gefragt warum der Idiot sie abblitzen ließ, weil jeder wusste wie sehr er sie eigentlich mochte... Er hatte ziemlich geknickt ausgesehen, weshalb ich zu ihm gegangen bin um eine Prügelei anzuzetteln.

Mein Plan hatte auch solange gewirkt und ihn abgelenkt bis Juvia mit einem anderen Mann in die Gilde spaziert kam und sich an einen Tisch weit von Gray entfernt hingesetzt hatte.

Der Fremde war echt schick gekleidet und man konnte ihm förmlich ansehen das er Geld hatte und anscheinend kannten die Beiden sich. Gajeel hatte uns erklärt, dass dieser Mann Tai hieß und wohl mal in Juvia verliebt war, aber sich ihr nie genähert hatte.

Er hatte geglaubt es wäre ein Fluch gewesen, das es in ihrer Nähe immer geregnet hatte. Gray hatte da schon innerlich gekocht konnte sich aber noch zusammenreißen, aber zu allem Überfluss musste Tai dann ihrer Hand greifen und Juvia hatte sie nicht zurückgezogen, wie sonst wenn andere Männer außer Gray sie berührte. Selbst wenn ich gewollt hätte, hätte ich ihn nicht zurückgehalten ich hatte nämlich keine Lust gehabt seine Wut abzubekommen.

Er hatte gerade sein Magie gegen den Mann einsetzen wollen, als er bewegungsunfähig in dem Wassergefängnis von Juvia saß und sie wütend gemeint hatte er solle ihren Freund in Ruhe lassen. Mit ihm konnte sie jedenfalls reden und er würde ihre Gefühle verstehen wenn er es schon nicht tat. Sie hatte nach Tai seine Hand gegriffen und war mit ihm aus dem Gildengebäude gegangen, davor hatte sie aber noch Gray aus ihrem Gefängnis gelassen.

Dieser war danach auf seine Knie gesunken und hatte sich selbst verflucht ihr nicht die Wahrheit gesagt zu haben und alles nur aus der Angst wieder jemand zu verlieren der ihm so am Herzen lag. Nach einer Weile des Schweigens ist dann Gajeel zu ihm gegangen und hatte ihm gut zu geredet! Ausgerechnet Gajeel der normalerweise der unsensibelste Klotz auf der Welt war, hatte ihm den Tipp gegeben sie einen Tag ihre Ruhe zu lassen, selbst erstmal nach Hause zu gehen, um sich zu beruhigen und morgen mit ihr zu reden es würde schon alles gut gehen. Gray hatte ihn angeschaut hatte dann genickt und war nach Hause gegangen.

Aber anders als von Gajeel Prophezeit kam Juvia eine ganze Woche nicht mehr in die Gilde und Gray wurde immer depressiver. Jeder hatte mit ihm mitgelitten, aber er war ja selbst Schuld gewesen. Plötzlich war er aufgesprungen war an die Theke gestürmt und hatte leise auf Mira eingeredet, diese hatte ihm nach einigen Hin und Her ein Blatt in die Hand drückend sanft gelächelt. Kaum hatte er es bekommen war er auch aus der Tür verschwunden, auf die Frage hin was er den bekommen hatte, hatte Mira nur geheimnisvoll gelächelt.

Später oder besser gesagt als Gray händchenhaltend mit Juvia in die Gilde aufgetaucht war hatten wir erfahren, dass er eine Sondererlaubnis bekommen hatte nach Fairy Hill zu gehen um mit Juvia zu reden und er hatte sogar Erfolg gehabt.

Juvia hatte Tai gebeten für ein Tag ihr Freund zu spielen damit Gray eifersüchtig wird und mit ihr zusammen sein will und sie hatte es ja auch geschafft. Juvia war nicht nur das brave höfliche Mädchen sie konnte auch anders, wenn sie etwas wollte.

Ich schmunzelte bei dieser Erinnerung sein bester Freund und Rivale hatte es endlich geschafft über seinen Schatten zu springen anders als ich rechtzeitig...

Ich schüttelte meinen Kopf um diese Gedanken zu vertreiben und schaute mich um wo blieb eigentlich Gajeel, der wollte doch nur kurz einen Auftrag holen... Ich entdeckte ihn am Eingang der Gilde und er schaute ziemlich genervt aus „Na ist das Dornröschen endlich aus seinen Tagträumen erwacht und hört mir endlich zu? Ich hab eine Mission und hab sie schon angemeldet, dürftest du also bitten, dass du deinen Hintern vom Stuhl erheben und zu mir kommen könntest?“

Ich grinste ihn an, ich hatte ihn tatsächlich überhört und nicht nur ihn, Happy und Lily ebenfalls, diese flogen sobald ich aufstand zu uns, um mit uns noch zum Zug zu begleiten. Sie würden uns nur bis zum Bahnhof begleiten, denn sie hatten einen Auftrag höchstpersönlich von Meister bekommen, zwei Reisende von Harfen in Hargeon abzuholen.

„Du verdammter Eisenarsch, wie blöd bist du so eine lange Mission auszusuchen! Wir hatten doch abgemacht kürzere zu nehmen, um möglichst viele Orte nach Levy und Luce abzusuchen und du hast nichts besseres zu tun als einen ein MONATIGEN Auftrag anzunehmen und dann auch noch so eine langweilige!“ „Salamander geh mir jetzt ja nicht auf die Nerven, dass das eine so lange Mission wird konnte ich ja nicht ahnen und es stand drin wir sollen eine Räuberbande verprügeln und nicht sie beobachten. Außerdem waren wir hier noch nicht und DU warst ja auch nicht ansprechbar! Und jetzt beruhigt dich mal, sonst hören die uns noch und der Monat wäre umsonst gewesen. Wir dürfen uns ja auch gleich bei den Räufern da unten in ungefähr einer Stunde bedanken.“ „Hmm, auch wenn du vielleicht recht hast... Ich entschuldige mich trotzdem nicht bei dir, Metallfresse“ Ich grinste Gajeel an, was dieser mit einem wütenden Blick kommentierte.

Ich wendete meinen Blick ab und schaute wieder in das Tal. Es sah idyllisch aus. Das Tal war von hohen Klippen umrahmt. In der Ferne konnte man einen Wasserfall ins Tal stürzen sehen, das Wasser floss danach mit vielen Windungen durch das Tal, auch am Räuberlager vorbei bevor es schon fast am andere Ende in eine Art Hölle floss. Am Rand des Flusses wuchsen Blumen in allen möglichen Farben und Formen und wuchsen selbst im angrenzenden Wald weiter. Luce würde es sicher in Stella gefallen...

Die plötzliche Hektik im dem Lager riss mich aus den Gedanken, endlich konnten wir sie angreifen und die Bande hochnehmen. Vom Auftraggeber wussten sie, dass die Räuber mit einer Dunklen Gilde zusammenarbeitet und wir sollten ihr treffen stoppen.

Wir würden also gleich doppelten Spaß haben und sowohl die Räuber als auch diese Dunkle Gilde hopps nehmen können... auf unsere Art versteht sich und für diesen Spaß noch viel Geld einnehmen.

Ich grinste gleich, gleich würde die Dunkle Gilde kommen und sie würden endlich kämpfen können. Grade mal 5 Minuten später traten 2 Gestalten aus dem Wald, sie waren in beide in schwarze Umhänge gehüllt. Ich sprang vom Baum, merkte wie Gajeel neben mir landete, wir stürmten zusammen los. Wir hatten uns noch nie einen Plan überlegt, dass war einfach nicht unsere Art.

Wir erreichten den Rand vom Wald und stürzten ins Lager, verdutzt schauten nahe

Räuber auf um gleich von uns umgerannt zu werden, die normalen Räuber interessierten uns nicht, unser Ziel waren die beiden Magier der Dunklen Gilde und der Chef der Bande, der angeblich auch ein Magier sein sollte.

Ich steigerte meine Geschwindigkeit im gleichen Augenblick, wie Gajeel wir waren kurz vor unserem lang erwarteten Kampf und endlich sahen wir unsere Beute. „Karyuu no Tekken“ neben mir rief Gajeel „Tetsuryu no Go Ken“ und wir rannten beide, Feuer und Eisen, mit geballter Faust auf die feindlichen in Schwarz gehüllten Magier zu, die sich überrascht aber zu spät umdrehten. Wir holten beide nochmals aus und...

Wurde von einem schwarzen Lichtblitz getroffen, um mich herum wurde es schwarz und ich versank in eine schwarze leere, das letzte was ich wahrnahm war das neben mir ein schwerer Körper zu Boden ging, Happy zur gleichen Zeit einsetzt meinen Namen und die Stimme von Luce und Levy etwas komisches riefen.

Kapitel 11: Alles nach Plan?

Ich streckte mich gähmend, nach 2 Wochen auf der hohen See sehnte ich mich wirklich wieder nach einem Boden, unter meinen Füßen, der nicht immer schwankte...

Zum Glück würden wir heute ankommen -Magnolia unserer Heimat, wenn alles gut ging konnten wir noch paar Infos und einen schönen Überraschungsauftritt mit den beiden Exceeds planen. Voller Vorfreude lief ich zu meinem Koffer und zog das Kleid und den Umhang heraus, den ich von den Dehera bekommen.

Der Stoff fühlte sich angenehm weich auf der Haut an, war dünn aber man sollte trotzdem nicht frieren, das gleiche galt dem knöchellangen schwarzen Mantel, ich zog beides an und trat vor den Spiegel. Bewundernd zog ich die Augenbrauen hoch, der Stoff war nicht nur angenehm zu tragen, er war auch wunderschön. Das Kleid war zum größten Teil silbern nur unten schien eine gold-rote Flamme zu brennen.

„Wunderschön...“ murmelte ich vor mich hin, als mich das Klopfen von Levy aus den Gedanken riss. „Du weißt doch, dass du immer bei mir reinkommen kannst Levy-chan.“ „Das weiß ich, aber ich finde es doch merkwürdig einfach so rein zu platzen.“ Ich lächelte ihr Spiegelbild an, drehte mich dann doch um sie direkt zu betrachten. Sie trug ebenfalls ihr Kleid, welches grau und schwarz gehalten war, ihr Mantel war, anders als meiner, von einem tiefen Blau.

„Ich war bei Orlan. Er meint man kann gleich den Harfen sehen, wenn du...“ meine Augen weiteten sich „Warum stehen wir dann noch hier ab ans Deck!“ Levy kicherte, als ich ihr Arm packte und sie hinter mich herzog.

An der Brüstung angekommen konnte ich meine Aufregung nicht länger unterdrücken und hüpfte wie ein menschlicher Flummi von einem Bein auf den anderen „Hihi Lu-chan beruhige dich, sonst werde ich auch wieder nervös“ Ich schaute sie von der Seite an, wie hatte sie es überhaupt geschafft ruhig zu werden? Aber ich hörte auf den Flummi zu spielen, stellte mich brav neben sie und beobachtete die langsam näher kommende Küste.

„He Lucy, Levy wenn ihr gleich vom Schiff geht könnt ihr euer Gepäck schon nehmen und euch bereit machen. Wir sind in ungefähr 10 Minuten da, ich habe eine Strömung gefunden, die uns schneller nach Hargeon bringt.“ sprach uns Orlan, der lässig an der Brüstung lehnte an.

„Wirklich?“ er nickte nur lächelnd „Wirklich!“ meine Stimme überschlug sich fast vor Fröhlichkeit „Ja wirklich und jetzt ab. Richtet euch, wenn ich was finde behalte ich es... als Erinnerungsstück“ antwortete er zwinkernd.

Wir kicherten gingen, aber sofort in Richtung unserer Kajüten und packten die letzten Sachen ein. Ich hörte wie vor der Tür sich hektisches Treiben ausbrach und mit rauen Worten gehandelt wurden, es war fast so wie in unserer Gilde, wenn die Jungs meinten sie müssten sich anfangen zu prügeln... Auf meinem Gesicht breitete sich ein seliges Lächeln aus, ich konnte neben den Worten auf dem Schiff leisere Stimme von der näher kommenden Küste vernehmen.

Schnell war ich meine Tasche über meine Schulter und eilte in Levy ihr Zimmer, um sie abzuholen. Diese saß schon wissend lächelnd auf ihrem Bett, als ich hineingestürmt kam „Lu-chan du bist ja schlimmer, als Happy wenn er einen seltenen Fisch bekommt“ ich kicherte „Du musst reden ich merk doch, dass du genau das selbe fühlst nur beherrscht du dich grade“ meinte ich kichernd zu ihr bei dem sie auch gleich einstimmte.

„Also die Mittelchen, die ihr beide heute zu euch genommen habt müsst ihr mir mal besorgen“ meinte Usui, der Stellvertreter von Orlan, zu uns. „Das können wir nicht!“ sagte Levy ernst „sonst müssten wir Orlan erklären warum seine rechte Hand, wie ein Mädchen kichert“ fügte ich noch neckisch hinzu. „Haha, ja das wäre nicht so gut. Ich könnte mich nie mehr vor der Crew blicken lassen“ antwortete er lächelnd „Ich soll euch sagen wir sind soweit ihr wart so am kichern, das ihr glaub ich nicht mitbekommen habt, das wir schon angelegt haben. Ach und am Hafen stehen zwei Katzen, die glaub auf euch warten“

„Oh...“ war das einzige sinnvolle was wir hervorbrachten, bevor wir unsere Kapunzen unserer Mäntel über den Kopf zogen um unseren Plan zu beginnen.

„Ihr seit also die beiden Exceeds von Fairy Tail?“ fragte Orlan Lily und Happy. „Aye! Du bist also unser Auftraggeber, wo ist den die zweite Person, die wir eskortieren sollen?“ „Nein, nein mich muss niemand irgendwo hinbringen, ich bleib bei meinem geliebten Schiff.“ Orlan drehte sich zu uns um „Diese beiden wollen von euch eskortiert werden... Sie befürchten, dass sie nach 3 Jahren nicht mehr nach Magnolia finden, ich überlass sie eurer Obhut. Wir sehen uns vielleicht mal, Viel Glück euch beiden“ mit diesen Worten drehte er sich um und ging zurück zu seinem Schiff.

„Aye aber nach Magnolia? Da müssen ihr doch nur den Zug nehmen...“ Happy schaute uns an, als müsste uns jemand mal dringend paar Schrauben festdrehen, Lily war da schon anders er schaute uns misstrauisch an und versucht aus dem gesagten schlau zu werden. „Ihr seit unsere Auftragsgeber... Dürften wir auch eure Namen wissen und wie ihr aussieht?“ Wir lächelten Lily an „Ich hab doch gewusst, das du unser kleines Spiel durchschauen würdest Lily. Du bist nicht umsonst, der einzige Eceed in der menschlichen Armee in Edolas gewesen“ Bei Levys Stimme und dem was sie gesagt hatte war kein Zweifel mehr wer wir waren und selbst Happy seine Augen weiteten sich vor Freude und Überraschung.

„Aye... Luce... Levy...“ die Stimme von Happy zitterte und seine Augen leuchteten tränenreich, bei diesem Anblick brach es mir fast das Herz, ich kniete mich vor ihn und umarmte ihn.

„Ich hab dich auch vermisst Happy, aber wir mussten weg, es war für Natsu und Gajeel... Ihr würdet doch auch alles für sie tun. Es ist alles wieder in Ordnung Happy! Wir werden nicht einfach wieder verschwinden.“

Ich löste die Umarmung um ihn fest in die Augen zu schauen „Aye...“ war das einzige was er momentan zu Stande bekam. „Warum seit ihr überhaupt gegangen... ohne jemanden zu sagen wohin?“ hörte ich Lily fragend schnurrend, als ich kurz zu den anderen beiden schielte hatte Levy Lily auf dem Arm und kralte ihn am Ohr. „Wie Luchan schon sagte war es für unsere Dragonslayer... Wir wollen die Drachen wieder zurückbringen, aber dafür mussten wir trainieren und wir wussten nicht ob wir es überleben würden...“ Ich merkte wie Happy, vor mir, sich versteifte und auch das schnurren von Lily hatte schlagartig aufgehört. „Aber wir haben es geschafft und jetzt können wir Igneel, Metalicana und Grandine finden.“ fügte ich schnell hinzu.

„Wie..?“ Happy vor mir hatte sich anscheinend von dem Schock bereits erholt „Das erklären wir, wenn wir wieder in der Gilde sind. Es betrifft vor allem Wendy, Gajeel und Natsu und die sollten es als erstes oder zumindest mit allen zusammen hören. Wir wollen sie überraschen und-“ „Sie sind aber nicht da.“ Verwirrt schaute ich zu Lily „Wer ist nicht da?“ „Natsu und Gejeel... Sie sind auf einer Mission um euch zu suchen. Sie kommen frühestens in 2 Wochen zurück...“

Levy und ich schauten ihn an „D-das kann doch nicht sein... Wir wollten sie doch

sehen..." In Levys Augen sammelten sich Tränen „Ich hab ihn vermisst..." „Levy-chan..." ich schaute zu Happy „Wohin sind sie hin? Dann werden wir sie heimlich verfolgen und ihnen zur Not helfen.“ „Aye! Gute Idee, sie sind in Stella. Wenn wir uns beeilen können wir noch den Nachmittagszug nehmen um ihnen zu folgen“

„Kommst du auch mit Levy-chan? Auf den Weg nach Stella haben wir auch viel Zeit um einen neuen Plan zu entwerfen“ ich lächelte sie an, welches sie erst zaghaft dann immer heftiger nickend zustimmte.

„Dann mal los! Auf zu einem neuen Abenteuer“ Levy kicherte bei meinen Worten, glücklich sie wieder in ihrer gewohnten Fröhlichkeit zu sehen nahm ich Happy auf meinen Arm und stand auf. „Dann erfüllt mal euren Auftrag und eskortiert uns.“ „Aye“ kam es von den beiden Exceeds, bevor wir uns lachend zum Zug aufmachten.

„...Ich entschuldige mich trotzdem nicht bei dir, Metallfresse“ hörten wir Natsu sagen. Levy und ich kicherten die beiden Jungs hatten es echt nicht leicht mit uns, erst verschwanden wir, dann folgten wir ihnen heimlich und jetzt saßen wir grade mal ein paar Meter von ihnen entfernt und belauschten mal wieder eine ihrer kleinen Sticheleien.

Lily neben mir rollte genervt seine Augen „Die lernen es nie... Aber zurück zum Thema was habt ihr gemacht und warum dauert deine Magie so lange? Es scheint dir ja kaum Mühe zu bereiten..." „Aye das würde ich auch gerne wissen“ Ich seufzte „Das können wir euch erst in der Gilde genauer erklären... Aber man kann sagen wir sind stärker geworden... und haben ein paar neue Fähigkeiten erhalten“ gab ich dann doch eine etwas präzisere Antwort.

Die beide löcherten uns schon einen Monat und wir hatten sie immer damit abgewimmelt, dass wir das erst in der Gilde erklären werden. „Jetzt wird weiter geplant!“ nahm ich Happy gleich die Hoffnung etwas mehr von unserer Reise zu erfahren. „Also unser Plan wenn die beiden uns im Zug nicht bemerken ist ja schon fertig, aber was machen wir wenn sie und doch bemerken?“ „Wir können einfach den nächsten Zug nehmen, dann wird dieser Fall nicht eintreten“ schlug Lily nüchtern vor „Das würde an dem Plan den wir bis jetzt haben nichts verändern.“ „Aye oder wir fliegen sie-“ „Happy das geht nicht Lu-chan und ich haben noch Gepäck außerdem würdet ihr vermutlich 1 Woche länger brauchen..." Ich stimmte Levy mit einem nicken zu „Aber..." versuchte uns Happy doch von seinem Vorschlag zu überzeugen und so begann unsere Diskussion.

„Sie machen sich bereit“ kam es plötzlich von Lily, er hatte an unserer Unterhaltung sich selten beteiligt und hatte eher auf die beiden Drachentöter geachtet, welche gerade vom Baum sprangen und fast gleichzeitig auf dem Boden landeten.

Lily trat hinter Levy und wickelte seinen Schwanz um ihre Taille, während Happy das gleiche bei mir machte bevor beide mit ihren Flügel anfangen zu schlagen um uns in die Luft zu bringen. Wir wollten unsere beiden Herren nämlich von oben bei ihrer Arbeit beobachten und ein genaues Auge auf die Umgebung haben, falls doch etwas unvorhergesehenes geschehen sollte, was weder bei Natsu noch bei Gajeel ungewöhnlich wäre.

Über dem Dorf schwebend sahen wir wie die ersten Räuber durch ihre schäbigen Hütten flogen, um teilweise wieder aus der anderen Hausseite herauszukommen und bewusstlos liegen zu bleiben. Ich seufzte Happy hatte mir echt erklären wollen, das Natsu nicht mehr eine halbe Stadt in Schutt und Asche legen würde um seine Aufträge zu erfüllen, aber anscheinend hatte Happy etwas übertrieben, was seine Reife anging...

Meine Augen wanderten weiter zu den beiden in Mäntel gehüllten gestalten, irgendetwas stimmte nicht mit ihnen... Selbst wenn man keine bessere Wahrnehmung hatte konnte man das laute Wüten der beiden kaum überhören...

„Eine Falle! Schau da sind die echten Magier!“ Levy hatte anscheinend die gleichen Gedanken, wie ich gehabt. Sie deutete an den südlichen Rand des Dorfes, an dem langsam 2 dunkle Gestalten ins Zentrum des Dorfes gingen. „Sie wollen sie doch nicht aus dem Hinterhalt angreifen... Schnell Lily, Happy wir müssen so schnell wie möglich ins Dorf!“ Ohne zu zögern schossen die beiden Exceeds Richtung der Lagermitte.

Wir landeten in dem Moment, als Gajeel und Natsu auf die beiden Illusionen zu rannten, um sie zu besiegen. Ich wollte gerade ihr Namen rufen, als ein schwarzer Lichtblitz vom Himmel zuckte und sie traf. „NATSUUUUUU“ schrie Happy hinter mir, Levy und ich rannten los „Amaya“ „Sahya“ riefen wir gleichseitig.

Bevor Natus Körper auf dem Boden aufschlug hatten wir uns verwandelt und der Wind wehte unsere Kapuzen vom Kopf. Unsere Haare wehten wild im Wind und unsere Augen glühten voller Wut unsere Feinde an, die erschrocken erstarrt waren. „Happy, Lily bringt die beiden weg und passt auf sie auf. Wir werden ein bisschen spielen“ Levy ihre Stimme hatte einen unheimlichen fast schon mörderischen Klang angenommen, den sowohl die beiden Exceeds als auch die Dunklen Magier wahrgenommen hatten. Diese zuckten zusammen während Happy und Lily ihre Partner vom Kampfplatz flogen, um sie zu unserem Versteck zu bringen.

„So jetzt zu euch“ knurrte ich die beiden an, die wieder ein ganzes Stück zurückzuckten, auf den Gesicht von Levy und mir breitete sich ein teuflisches lächeln aus. „Wa-wa-was s-seit ihr?“ stotterte der kleinere von beiden „Eigentlich würde ich sagen euer schlimmster Albtraum, aber dieses Kommentar hab ich schon öfters bei anderen gehört... Also sag ich jetzt einfach eure schlimmste Möglichkeit zu leiden“ lächelte sie Levy honigsüß an.

„Wi- Wir sind nicht allein! Unsere Unterstützung kommt gleich wir sind die berüchtigte Gilde „Dark Fairy und wir lieben es Lichtfeen zu zerquetschen“ meinte er höhnisch zu uns. Ich schenkte ihm ein dünnes lächeln „Bis eure Unterstützung da ist werdet ihr schon auf dem Boden liegen, gut verpackt sein und... um Gnade winseln!“

Ihr Gesicht verzerrten sich zu einer Masken der Wut, der eine Mann hob seine Hand, ich spürte wie meine Härchen sich aufstellten und sprang in letzter Sekunde zur Seite, neben mir war jetzt ein schwarzes Loch zu erkennen aus welchem noch Rauch dampfte.

Levy stürmte nach vorne „Onixschwert! Eisen“ in ihrer Hand erschien ein schwarzes Schwert und neben ihr tauchte ein metallischer Drache? Ich stutze und schaute das Schattenwesen genauer an, was ich anfangs für Schuppen gehalten hatte war ein kurzes Fell, er hatte keine Flügel und Ohren, wie ein Hund aber sonst war es wirklich einem Drachen sehr ähnlich...

Aber warum rief Levy ihn? „Verschmelze“ sie berührte den Metall-Drachenhund mit ihrem Schwert welcher erst schwamm bevor er sich mit dem Schwert verband, ihre Klinge durchliefen jetzt auch graue Streifen...

Ich spürte wieder das knistern über mir und rollte zur Seite, fluchend rappelte ich mich auf „Das wirst du bereuen“ fauchte ich den Mann vor mir an, der nur lachte „Wie den? Wie ich sehe bist du eine Stellarmagierin und auch noch eine Schlechte“ er deutete auf meine weiße Schlüssel, die wie immer an meinem Gürtel hingen „Du wirst untergehen!“

Er hob erneut seine Hand, aber bevor er erneut seine Magie freisetzen konnte war ich schon auf ihn zu gerannt und hatte ihn in den Magen geschlagen, was ihn ein paar

Meter von mir weg fliegen ließ. Stöhnend stand er auf „Wie... wie kannst du so hart zuschlagen? Du bist eine Frau und dann auch nur eine schwache Stellarmagierin...“ Ich grinste ihn an „Es stimmt ich bin eine Stellarmagierin, aber ich bin weder schwach noch befinden sich nur weiße Schlüssel in meinem Besitz...Tor zur Jungfrau öffne dich! Virgo erscheine“ neben mir erschien ein großer zweischwänziger Fuchs, welcher respektvoll vor mir verbeugte.

„Du siehst hübsch aus Virgo“ ich lächelte sie an „Dieser Mann möchte etwas mit uns spielen kannst du dich eigentlich auch mit meinem Schwert verbinden, wie die Schattenwesen mit dem Onixschwert?“ die Füchsin nickte und senkte ihren Kopf. „Mondschwert“ ich hob mein Schwert und berührte sanft ihre Schnauze, wie das Schattenwesen verschwamm sie erst und verschmolz dann mit meinem Schwert, auf dem sich leichte orange Streifen bildeten und das Symbol von Virgo sich auf der Klinge neben der Mondgravur bildete.

Ich kicherte der Mann glaubte ernsthaft er könnte fliehen, ich ließ meine Schwertspitze sinken und berührte den Boden damit. Kaum eine Sekunde später hörte ich einen schrillen Schmerzensschrei keine 10 Meter vor mir.

Ich lief los und sah den Mann am Boden liegen, er streckte sein Bein in einem merkwürdigen Winkel von sich anscheinend hatte ich ihn anders erwischt als erhofft. Leise knurrend kam ich auf ihn zu „Du hast unseren Freunden schwer verletzt mit deiner Magie...“

Durch meine Wut nahm ich die Umgebung schärfer wahr, langsam ging ich auf den Mann zu, der mich mit einer Mischung aus blanken Entsetzten und Angst anschaute. Ich hob mein Schwert, durch welches ein leichtes Zittern ging, Virgo wollte mir etwas sagen, aber ich ignorierte sie. Dieser Mann war schuld, dass es Natsu verletzt wurde... Ich ging noch einen Schritt näher auf ihn zu, meine Wut ließ mich vergessen wer ich war...

Wer war dieser Mann und weshalb wollte ich ihn von dieser Welt entfernen...

Ich ging noch ein Schritt auf ihn zu verzweifelt versuchte der Mann von mir weg zu kommen, ich lächelte wie dumm diese Menschen doch manchmal sind...

Er fing an zu wimmern „Bitte, verschone mich... ich ergebe mich... bitte!“ ich lachte auf, was glaubte dieser Mann? Dass sie die Tochter, der Urdrachen eine Bitte von einem Menschen erfüllen würde? Ich ging erneut einen Schritt auf ihn zu noch einen Schritt und sie würde den ersten Menschen von dieser Welt entfernen...

Verzweifelt schaute er sich um „Bitte...“ ich machte den letzten Schritt auf ihn zu...

Zu spät versuchte er erneut ein Stück von mir weg zu kommen ich lachte böse auf und trat auf seinen gebrochenen Fuß, als er nochmal versuchte vor mir zu fliehen...

Ein leises Wimmern entrann ihm, was mir sowohl ein angenehmes als einen unangenehmen Schauer über den Rücken laufen ließ „Bitte...“

Wütend weil er mich gestört hatte meinen Gedanken weiter zu denken trat ich erneut auf sein Bein, welches erneut ein hörbares Knacken von sich gab, schadenfroh grinste ich den weinenden Mann an „Stirb Mensch!“

Ich hob mein Schwert und- „NEIN! Luce mach das nicht!“ die Stimme von Happy riss mich aus meiner Trance. Verwirrt schaute ich von meinem Fuß, welches auf seinem Bein drückte, zu meinem erhobenen Arm, zu Happy und wieder zurück zu dem weinenden Mann.

„Was...?“ „Luce was war mit dir los? Wolltest du den Mann wirklich töten!“ Happy's entsetzte Stimme holte mich vollständig aus meinem merkwürdigen Zustand. Ich ging mehrere Schritte von dem Mann zurück und schüttelte den Kopf was war das gerade...? Mir kam eine Erinnerung von dem Training in der Zwischenwelt in den Kopf

„Lunary selbst, wenn du es schaffst meine Kraft zu kontrollieren musst du aufpassen, dass die Wut nie zu groß wird...“ „Warum?“ bin ich Amaya damals ins Wort gefallen „Weil du dich dann trotzdem selbst verlieren könntest. Wenn du meine Kraft benutzt bekommst du auch mein Drachentemperament und wir Drachen sind nicht grade harmlose Tierchen, wenn wir wütend sind. Du könntest sogar Freunde angreifen, wenn dich meine Dunkle Seite übernimmt...“

Diese Seite haben nur ich und Sahya, weil wir damals uns nicht wirklich entscheiden konnten, ob wir den Menschen helfen oder selbst die Macht ergreifen sollten... Der Blutmond hat uns geleitet und das tut er noch immer, aber wenn wir wütend sind ist es so als ob ein böser Zwilling von uns auftauchen würden... Du musst dich wirklich hüten Lunary“

Geschockt hatte ich Amaya damals zugehört es am Ende, aber als unwahrscheinlich abgetan und jetzt... Hatte sie fast einen Menschen umgebracht, der wohl eine schlimme Strafe verdient hatte, aber nicht den Tod...

„Ich hab die Kontrolle verloren... Bindest du ihn fest? Er wird sich sicher nicht mehr wehren...“ Happy nickte nur und machte sich ans Werk den jetzt halb ohnmächtigen Mann die Hände und die Füße fest zu binden. Ich verwandelte mich zurück und lehnte mich mit geschlossene Augen an die nächst beste Hauswand an.

„Du Luce... Was war das gerade? Du sahst so... anders aus...“ „Wir haben euch doch erzählt, das wir neue Fähigkeiten erlernt haben und das war eine... Durch meine Wut konnte ich mich nicht kontrollieren...“ Ich seufzte und öffnete die Augen um ihn anzuschauen „Mach dir keine Sorgen jetzt ist alles wieder in Ordnung“ ich versuchte zu lächeln, was wohl beim Versuch blieb aber ein zögerndes Lächeln bei Happy entlockte.

„Ihr werdet es uns in der Gilde erklären...?“ ich nickte, stand auf und streckte meine Arme zu Happy aus. Dieser sprang zu meiner großen Erleichterung sofort in meine Arme und ich lief mit ihm zusammen zu den beiden anderen.

Bei Levy schien es nicht anders verlaufen zu sein, als bei mir... Der Mann lag bewusstlos auf den aufgerissenen Boden -gut verschnürt. „Wir müssen wohl noch beide, das mit unserer Wut in den Griff bekommen...“ Levy schaute zu mir auf nickte traurig lächelnd.

„Aber zuerst sollten wir Gajeel und Natsu zurück zur Gilde bringen, damit Mira sich um sie kümmern kann“ brachte uns Lily wieder in schwung, bevor er Levy packte und sie mit ihr in Richtung unseres Versteck aufmachte, Happy blickte kurz ihnen hinterher bevor er es Lily gleich tat.

„Ihr drei nehmt die Beiden und geht schon vor zum Bahnhof, ich geh zum Auftragsgeber und hol die Belohnung ab.“ nickend stimmten wir Lilys Vorschlag zu.

„Ich hoffe nur die beiden bekommen kein höheres Fieber bis wir in der Gilde sind...“ Lily nickte ernst „Das wird schon Levy. Gajeel ist eine Kämpfernatur und Natsu, ebenfalls.“ munterte er uns auf „Aber jetzt Beilung ihr habt ein gutes Stück Weg vor euch!“

Kapitel 12: Zusammentreffen nach 3 Jahren

Wir rannten die Straßen, von Magnolia zu unserer Gilde entlang Lily hatte die beiden Dragonslayer unter seine Arme geklemmt, Happy flog über uns und wir bildeten das Rücklicht.

Wir hatten unsere Kapuzen wieder über unser Gesicht gezogen, wir wollten mit in die Gilde kommen, aber die Aufmerksamkeit erstmals bei den beiden Verletzten haben und nicht auf uns. Endlich sah ich die imposanten Türmchen unserer, schnell herankommende Gilde, mein Herz setzte kurz aus um dann noch schneller zu schlagen, Tränen schossen mir in die Augen, die ich aber schnell wieder hinunterschluckte. Später, später hab ich genug Zeit...

Wir stürzten durch die Tür „Mira, Wendy schnell ihr müsst den beiden Dummköpfen helfen.“ schallte die tiefe Stimme von Lily durch die Gilde. Jedes Geräusch erstarb, als sich verwirrte Blicke auf uns richteten. Wendy und Mira bemerkten die beiden Drachentöter am schnellsten, während Mira ins Krankenzimmer eilte um die Betten vorzubereiten, lotste Wendy Lily an einen freien Tisch damit er die Beiden, für eine Untersuchung, auf den Tisch legen konnte.

„Um Himmelswillen was haben die beiden gemacht?“ Ihr Blick wanderte erst zwischen den beiden Exceeds hin und her bevor sie uns kurz verwirrt anschaute „Sie sind in eine Falle gelaufen, aye... Die beiden haben sie gerettet.“ Happy deutete auf uns. Wendy nickte und fing mit ihrer Untersuchung und Ersten Hilfe an.

„Es ist nicht so schlimm, wie es im ersten Moment ausgesehen hat“ verkündete sie erleichtert, als sie nach 15 Minuten mit beiden fertig war „Sie sollten in einer halben Stunde wieder fit sein.“ Ein erleichtertes Raunen ging durch die Gilde, nachdem die größte Anspannung vorbei war spürte ich wie uns immer mehr neugierige Blicke streiften.

Makarov trat auf uns zu und verbeugte sich vor uns „Ich weiß nicht wie ich euch danken soll... Ihr habt zwei meiner Kinder beschützt! Dürfte ich erfahren, was ihr dafür wollt und wie ihr heißt?“

Unbehaglich trat ich von einem auf das andere Bein, wenn wir jetzt redeten würden sie unsere Stimme erkennen, aber wir wollten-

„Ich glaube die Beiden wollen noch kurz an das Krankenbett, bevor sie erklären...“ Makarov schaute verwirrt zu Lily, bevor er nickte „Dann folgt mir, bitte“

Lily nahm Gajeel und Natsu wieder unter seine Arme und folgte mit uns dem Meister ins Krankenzimmer.

Überrascht schaute Mira uns an „Die Retter wollen nur kurz Zeit mit ihnen haben“ erklärte Makarov sie auf, sie zog verwundert die Augenbrauen hoch nickte jedoch.

„Ich freue mich auf eure Erklärung“ meinte er noch vor uns, bevor er als erstes den Raum verließ, ihm folgten Lily und Mira nachdem sie ihre Patienten auf ihre Betten gelegt hatten.

Wir bewegten uns langsam auf das jeweiligen Bett von unserem Liebsten hin, vorsichtig strich ich Natsu eine Strähne seines rosafarbenen Haars aus dem Gesicht zurück. „Echt Natsu, du bist noch genauso unvorsichtig, wie vor drei Jahren... So eine Falle und du trittst rein“ ich lächelte nur um gleich drauf zu seufzen „Aber so liebe ich dich nun mal, ich bin wohl eindeutig, die verrückte von uns.“

Ich blickte zu Levy, sie redete ebenfalls leise mit Gajeel hätte ich gewollt hätte ich

jedens Wort verstanden, aber das war ihr Moment mit Gajeel. Lächelnd schaute ich wieder zu Natsu runter „Werde bald wieder wach, du musst mir gefälligst noch eine Antwort auf meinen Brief geben!“ warnte ich ihn schmunzelnd. Ich versicherte mich mit einem schnellen Blick, dass Levy noch mit Gajeel beschäftigt war, bevor ich mich schnell zu seinem Gesicht hinabbeugte und ihm einen Kuss auf die Nase gab.

Leicht rot schaute ich wieder auf, um auch in ein leicht gerötetes Gesicht von Levy zu schauen. Ich kicherte und Levy stimmte auch gleich mit ein. „Wir sind doch echt welche. Vergehen uns hier an fremde junge Männer“ sagte Levy noch kichernd, bevor wir in schallendes Gelächter ausbrachen.

Langsam beruhigten wir uns wieder „Du, Lu-chan jetzt bin ich nervös... Wie die anderen wohl reagieren?“ Ich wurde sofort ernst „Ich weiß nicht unser Idee können wir ja jetzt nicht mehr anwenden... Und ich glaub auch es nur zu erklären wäre etwas kompliziert wir dürfen ja nichts von den Drachenseelen verraten...“

Levy und ich seufzten von draußen wurde das Gemurmel lauter „...sie sind eure Auftragsgeber, aber warum haben sie dann Natsu und Gajeel, zwei Fremde gerettet?“ „Aye, wir dürfen nichts verraten wir haben es ihnen versprochen...“ „Egal was wir machen wir müssen rauskommen, sonst foltern sie die Exceeds noch.“ meinte ich scherzhaft.

„Wir sollten ihnen unsere Kräfte zeigen...“ „Aber wenn wir sofort in unserer Drachengestalt herauskommen werden sie vielleicht erschrecken... Wir sollten erst mit ihnen reden unsere Stimmen kennen sie ja und sie dann ihnen unsere neue Form zeigen“ Levy nickte „Das wird wohl das Beste sein...“

Ich schloss meine Augen und holte nochmal tief Luft, bevor wir wieder unsere Kapuze unserer Mäntel wieder so über unser Gesicht zogen, dass man diese nicht erkennen konnte. Levy drückte meine Hand, um diese kurz darauf loszulassen und die Tür zu öffnen.

In einen Raum, indem es schlagartig still wurde und die volle Aufmerksamkeit bei uns war. Unser Meister kam wieder auf uns zu „Von Lily haben wir ja erfahren, dass ihr euch jetzt vorstellen wollt... Also wer seid ihr?“

Ich lächelte den Meister an „Meister erkennst du deine eigenen Schützlinge nicht mehr, wenn sie drei Jahre weg waren?“ Mit geweitete Augen versuchte er einen Blick auf unser Gesicht zu erhaschen mein lächeln wurde breiter, ich blickte mich schnell um, um zu bemerken, dass der Blick der restlichen Gilde, der gleiche war.

„Lucy! Levy!“ alle rannten auf uns zu „Wo wart ihr?“ „Was habt ihr gemacht?“ „Warum seid ihr ohne Vorwarnung gegangen?“ „Eins nach dem anderen... folgt uns nach draußen, wenn ihr sehen wollt was wir gelernt haben“ meinte Levy nervös zu den anderen. Ich griff nach ihrer Hand drückte sie sanft und zog sie leicht mit nach draußen.

„Und was wollt ihr uns jetzt ausgerechnet hier draußen zeigen?“ fragte uns Laxus, wir drehten uns gleichzeitig zu ihnen um und zogen dann unsere Mäntel aus. „Das werdet ihr gleich sehen, aber erschreckt euch nicht zu sehr...“ lächelte ich sie schief an, bevor wir unsere Augen schlossen und unsere Drachenkräfte weckten.

Ein überraschtes Raunen ging durch die Menge „Habt ihr die Fähigkeit erlernt Take-Over- Magie zu wirken?“ ich schüttelte den Kopf „Was ist das dann für eine Magie?“ Ich drückte erneut Levys Hand, um ihr zu signalisieren, dass wir zusammen unsere Augen öffnen sollten.

In die verwirrten Gesichter, der anderen mischte sich Überraschung „Was bedeuten eure Augen? Sie sehen fast so aus wie Drachenaugen“ ich wandte mich zu Makarov „Es sind Drachenaugen... Wir müssen euch aber noch etwas zeigen...“ Ich hob meine Hand

damit sie kurz warten sollten und nicht gleich die nächsten Fragen auf uns einströmten.

„Ihr habt sicher schon eine Weile Loki nicht gesehen... Tor des Löwen öffne dich! Leo erscheine!“ Vor uns erschien Loki, als großer goldener Löwe, der auch gleich ein freundliches Begrüßungsbrüllen von sich gab. Erschrocken sprangen einige unserer Freunde zurück „D-DAS ist Loki? Aber warum sieht er dann so anders aus?“ kam es etwas erschrocken von Cana, die bei dem Schreck wieder nüchtern geworden war. „Das erklär ich euch später, Cana. Levy möchte noch ihre Fähigkeit zeigen“ Ich schaute zu Levy, die mir leicht nervös zunickte „Feuer! Eisen!“ diesmal erschienen neben dem goldenen Löwen zwei Schattenwesen der Eisen-Drachenhund und ein Phönix, dessen Körper in pechschwarzen Flammen gehüllt während seine listigen Augen blutrot waren.

Diesmal ging ein Schaudern durch die Menge, anscheinend hatten sie instinktiv, die alten Feinde der Menschen erkannt auch wenn es schon tausende Jahre her war...

„Bitte habt keine Angst vor uns... Sie tun euch nichts und wir auch nicht..“ meinte Levy traurig. Wendy und Erza traten auf uns zu „Wir haben keine Angst vor euch. Wir sind eine Familie!“ lächelnd schauten wir sie an und blickten dann zu den restlichen, die uns alle ein warmes Lächeln schenkten.

„Lucy-san, Levy-san wir haben euch vermisst“ Wendy hatte Tränen im Augen bevor sie uns beide fest umarmte. Glücklicherweise erwiderten wir ihre Umarmung, kurz darauf bemerkte ich, wie die anderen ebenfalls zu uns traten und uns umarmten. Das Eis war gebrochen, endlich konnten wir wieder mit unserer Familie lachen.

Kapitel 13: Die Antwort?

„Wie hast du das gemeint es sind Drachenaugen?“ fragte mich Makarov. Wir saßen wieder in der Gilde, unsere jeweiligen Partner waren wieder in ihre Welt gegangen, als sie gesehen hatte, dass wir glücklich von unserer Familie wieder aufgenommen wurden.

Ich schenkte Makarov ein schiefes grinsen „So wie ich es gesagt habe! In uns haben die ganze Zeit Drachenseelen geruht, die wir auf unserer Reise geweckt haben und das äußert sich eben so...“ ich zeigte auf meine Augen.

„...Ich dacht immer ihr seit etwas besonderes, aber an in euch ruhende Seelen von Drachen... Da wäre ich nicht drauf gekommen“ kam es lachend von Mira, von den restlichen kam nur ein geschocktes Schweigen.

„Echt! Das ist ja cool und habt ihr noch mehr drachenmässige Eigenschaften?“ Levy lächelte Juvia an „So was in der Art Juvia. Wir können jetzt so wie Wendy, Gajeel und Natsu auch besser sehen, hören und riechen, aber sonst... wir können kein Feuer speien, wenn du das gemeint hast.“

Juvia kicherte nickend „Das ist ja schon fast langweilig ihr beiden!“ mischte sich jetzt auch Gray neckisch ein „Ihr seit also eine Mischung aus Take-Over-Magier und Dragonslayer... Hab ich das richtig verstanden?“

„Nicht ganz Gray... In uns ruht die Seele eines Drachens, was unsere physische Stärke erhöht, aber auch unsere Magie etwas verändert und verstärkt. Du hast ja Loki gesehen, das war seine Urgestalt, so sah er aus, als er geboren wurde...“ erklärte unseren neugierigen Zuhörer „Wir verstärken nicht nur unsere Magie in dieser Form wir können auch Natus und Gajeels Magie verstärken“ erklärte Levy weiter.

„War das der Grund warum ihr gegangen seit und uns alleine gelassen habt?“ kam es vorwurfsvoll von einer unerwarteten Richtung, erschrocken fuhren Levy und ich herum. Wir hatten mit dem Rücken zur Tür des Krankenzimmers gesessen und hatten nicht bemerkt, dass die beiden Dragonslayer wieder wach geworden waren.

„Wie... warum haben wir euch nicht gehört?“ fragte ich überrascht Natsu „Vermutlich kennt ihr unsere Schritte und ordnet sie gleich als ungefährlich ein so wie wir bei euch. Zurück zu meiner Frage war dass der Grund? Nur damit wir Stärker werden...“

Ich schaute in die traurigen Augen von Natsu, welche mir fast das Herz brachen „Nein...“ meine Augen fühlten sich mit Tränen und ein Kloß bildete sich in meinem Hals, hatte ich ihn damals mit meinem Brief und dem plötzlichem verschwinden verletzt...

„Tut uns kein Unrecht! Wir wollten wohl selbst auch etwas Stärker werden, damit wir nicht immer zusehen müssen, wie ihr beinahe sterbt für uns! Jedoch war es ein andere Grund warum wir gegangen sind. Drei Jahre ohne euch beiden war für uns eine Qual wir haben euch ja Nachrichten zukommen lassen und sind dann ohne Antworten gefahren...“ Levy schaute mich aufmunternd an „Willst du es ihnen sagen?“ „Das eigentliche Grund für unser gehen war, dass wir eure Eltern mit unseren Seelen finden können und sie werden auch bald hier sein!“

Ein Murmeln ging durch die Gilde, welches wir ignorierten unsere volle Aufmerksamkeit war auf unsere Drachen gerichtet, die beide mit ungläubig geweitete Augen zu uns schauten. „Sie werden morgen hier sein... Euer Auftrag hat etwas länger gedauert, als wir gedacht hätten, als wir euch folgten“

„Ihr habt Igneel und Metalicana gefunden? Und was ist mit Grandine?“ fragte Wendy

mit vor Vorfreude zitternde Stimme, ich schielte zu ihr hinter „Sie hatte diese Idee und hat es Polyushka erzählt. Sie wird mit den beiden anderen kommen um dich wieder zu sehen... und unser Auftrag auszuführen“

Levy und ich traten zu den männlichen Drachentöter und nahmen sie an der Hand, bevor wir uns umdrehten „Wenn es für euch in Ordnung ist würden wir erst mal mit Natsu und Gajeel alleine weiter reden...“ ich lächelte schüchtern „Sie müssen uns noch eine Antwort geben“ Hinter mir räusperte sich Natsu und drückte meine Hand, bevor er schneller als ich reagieren konnte mich im Brautstile hoch in seine Arme nahm, kurz grinste und mit mir aus der Gilde rannte.

Erschrocken, wie schnell er geworden ist schnappte ich nach Luft und klammerte mich fest an ihn, als meine Angst sich legte, in den vollen Straßen Magnolias gegen der nächst besten Person zu knallen lockerte ich leicht meinen Griff um Natsus Hals. Dieser kicherte nur „Machst du dir echt Sorgen, dass ich mit dir gegen eine Wand renne und wir wieder im Krankenflügel landen? Ich hab in den letzten 3 Jahre mit Gajeel Kraft-, Reaktions- und Lauftraining gemacht. Ich kann dir sagen mit ihm zu trainieren ist die reinste Hölle, der übertreibt es so, dass man auf dem Zahnfleisch nach Hause robben muss“ lachte er „Aber dafür bin ich extrem schnell geworden und hab einen schönen Ort gefunden zu dem gehen wir jetzt“ seine Augen trafen auf meinen verwunderten und bewunderten Blick, bevor er wieder auf die Straße schaute.

Meine Augen folgte seinem Blick, bevor ich mich verwirrt umschaute. Wie lange sind wir schon unterwegs...? Den Wald erreicht man doch nicht so schnell oder? „Ich hab doch gesagt ich bin schnell geworden“ noch verwirrter schaute ich zu Natsu hoch, bevor mir bewusst wurde, dass mein Zeitgefühl sehr wohl richtig funktionierte, aber Natsu einfach sehr schnell war... Er hatte eine Strecke für die man sonst 20 Minuten brauchte innerhalb von 7 Minuten geschafft! „Ich... Du... Wow...“ waren die einzigen Worte die ich bei dieser Erkenntnis heraus brachte, wieder kicherte er, seine Augen suchten wieder meinen Blick und mich überkam ein ungutes Gefühl... Irgendwie schaute er mich schelmisch an...

„Natsu was hast du vor-NATSUUUUUU“ mein Schrei wurde von heftigen lachen begleitet, welches von keinem anderen als von Natsu kam, dieser hatte mich kaum das wir aus den Wald gebrochen waren, überraschend in die Luft geworfen und hatte mich damit zu tote erschreckt.

Immer noch lachend legte er mich auf den Boden und beugte sich so über mich, dass ich kaum Bewegungsfreiheit hatte. Seine Beine drückten meine nieder während er mit grade mal eine Hand meine beiden Hände festhielt.

Ich schaute ihn an „Was sollte das Natsu und was soll das jetzt?“ „Dass eine war nur nachholen von dem was du alles in den letzten 3 Jahren verpasst hast und das jetzt... Wirst du gleich sehen und spüren“ Dabei kam er langsam, unendlich langsam mit seinen Lippen meinen näher...

Leicht überrascht schaute ich und die restliche Gilde, dem Feuerdragonslayer und der Stellarmagier hinterher, bevor ich selbst mit einem lauten Schrei in die Luft geworfen wurde und gleich darauf mir die restliche Luft aus meinen Körper gepresst wurde, als ich etwas hart auf den Schultern von Gajeel landete. „Ich nehme den Zwerg mit!“ kam es zur Erklärung aller von Gajeel, meine Gesichtsfarbe wurde leicht rötlich, als sich langsam ein kichern in der Gilde ausbreitete.

Wir gingen wesentlich gemüthlicher aus der Gilde, als die anderen beiden Verschwundenen. „Gajeel... Lass mich bitte runter?“ kam es schüchtern von mir

während wir noch immer langsam durch die Menschenmenge auf dem Markt schritten, diese schauten leicht verwundert und amüsiert zu uns.

„Nein“ kam es schlicht und in einem Ton, der keine Widerrede duldete, ich schluckte meine andere Argumente herunter „Wohin gehen wir den... Wenn die Stecke weit ist kann ich auch laufen-“ dass tiefe knurren von Gajeel ließ mich wieder verstummen. Ich seufzte Lu-chan war jedenfalls ziemlich romantisch entführt worden und war nicht auf eine Schulter geworfen worden wie ein Sack...

Als ob Gajeel meinen Missmut gespürt hätte nahm er mich jetzt ebenfalls im Brautstille in seine Arme „Wehe du sagst jetzt was dazu, Zwerg...“ ich schaute verwundert zu Gajeel hoch, seine Gesichtsfarbe hatte leicht die Farbe rot angenommen. Glücklicherweise kichernd kuschelte ich mich an seine breite Brust und nickte zur Antwort, was mit einem glücklich, verlegenen Schnauben angenommen wurde.

So schritten wir eine Weile vor uns hin, während ich mir die Berg ähnliche Umgebung anschaute „Wohin bringst du mich?“ versuchte ich erneut unser Ziel herauszufinden „Zwerg... lass dich einfach überraschen“ Unzufrieden verschränkte ich meine Arme vor meiner Brust und schaute zur Seite. Das beben von Gajeel Brust ließ mich beleidigt schnauben, was ihn endgültig seine Selbstbeherrschung verlieren ließ und er in schallendes Gelächter ausbrach.

Ich versuchte mich aus seinem Griff zu winden „Na, na wenn du jetzt wegläufst verpasst du das Ziel... und jemand so kleines zu finden ist schwer! Also bleib schön bei mir... Vertrau mir einfach“ Ich schaute in sein ernstes Gesicht und nickte, was mit einem zufriedenen lächeln beantwortet wurde. Seit wann lächelt er so viel? schoss es mir durch den Kopf.

„Wir sind da!“ ich fuhr aus meinen Gedanken auf und schaute mich dann gespannt um, meine Augen weiteten sich „Dachte ich mir doch, dass dir so was gefällt, bevor er kichernd die letzten Meter zu unserem Ziel brachte.“

Kapitel 14: Anträge und Verlobung?

Mein Puls beschleunigte sich würde er mich jetzt küssen? Erwartungsvoll schloss ich meine Augen nur um im nächsten Moment sie mit einem Schrei wieder aufzureißen. Er hatte mich gebissen, wütend über mich selbst versuchte ich meine Hände zu befreien um ihn für diese Täuschung eine saftige Ohrfeige zu verpassen. Was fällt diesem Idioten ein mich zu beißen!

Natsu hielt meine Hände stärker fest „So schnell entkommst du mir nicht Prinzessin“ er beugte sich erneut zu mir herunter diesmal biss er mir jedoch ins Ohr ein merkwürdiges Gefühl überkam mich es war mir nicht unangenehm... Das konnte doch nicht sein? Gefiel es mir? Mein Gesicht fing leicht an zu glühen, als ich seinen Blick auf mir spürte.

Leise hörte ich Natsu lachen sein Atem streichelte plötzlich mein Wange, leicht lehnte er seine Stirn an meine Backe. So blieb er über mich gebeugt sitzen wodurch meine Atmung und meine angespannten Muskel sich entspannten. „Natsu... Was sollte das gerade?“ zur Antwort bekam ich nur ein unzufriedenes Brummen, anscheinend passte ihm etwas nicht...

„Na-“ erschrocken zog ich Luft ein und spannte erneut meine Muskeln an, Natsu hatte seine Hand auf meinen Bauch gelegt und wanderte langsam höher zu meiner Oberweite. Mein Puls erhöhte sich, die Reaktion meines Körpers schien Natsu wieder zu gefallen, den er richtete sich mit seinen typischen Grinsen auf und schaute mich an. Meine Sicht verschwamm bei seinem Grinsen, dieses verblasste bei meinem Anblick „Luce... was ist los?“ kam es entsetzt von Natsu, während die ersten Tränen meinem Gesicht benetzen. „Warum tust du mir das an? Warum spielst du mit mir... wenn du nichts von mir willst sag es einfach, aber-“ weiter kam ich nicht, den Natsu hatte sich zu mir herunter gebeugt und drückte diesmal seine Lippen wirklich auf meine.

Ich versuchte mein Gesicht zur Seite zu drehen, aber er hielt mich einfach mit seiner freien Hand fest. Er wurde immer sanfter, bevor er sich doch von meinen Lippen löste. Mir entwichte ein enttäuschter Laut für den ich mich selbst Ohrfeigen könnte, ihm aber wieder sein Grinsen ins Gesicht zauberte. „Luce denkst du wirklich ich verschleppe dich, würde dich auf diese weise Ärgern und würde mich in deiner Nähe so wohl fühlen, wenn ich dich nicht vermisst hätte?“ Unsicher schaute ich ihn an „Luce, die letzten 3 Jahre hab ich gelitten, weil ich dir nicht sagen konnte wie sehr ich dich liebe.“ Schief lächelnd wischte er mir Tränen von meinem Gesicht, die mir bei seinen Worten erneut über das Gesicht flossen.

Er setzte sich auf und zog mich mit sich hoch „Luce... Ich hab mir eins geschworen, als du verschwunden bist... Ich wollte dich glücklich machen, aber dich auch nicht ungestraft für deine Aktion davon kommen lassen... Ich hab es übertrieben...“ entschuldigend schaute er mich an. Ich seufzte und lächelte ihn dann an „Na ja wäre ein Wunder hättest du es nicht...oder?“ „Haha, ja wohl wahr... Ich hab etwas für dich“ Zögernd griff er sich in seine Tasche und zog eine kleine schwarze Schatulle hervor, die er mir dann mit einem nervösen Schnauben gab. Leicht verwirrt, aber wieder mit einem deutlich erhöhten Puls öffnete ich langsam die Schatulle.

Das Innere war mit einem schönen königsblauen Samt überzogen in dessen Mitte eine Kette lag. Neugierig hob ich die Kette an und entdeckte, dass eine kleine Tüte in der Schatulle lag. Unschlüssig schaute ich von der Kette zu der Tüte, bevor ich die Kette mit einem Schulterzucken über meinen Kopf streifte.

Langsam nahm ich die Tüte aus der Schatulle und schaute vorsichtig hinein. In ihr lag ein silberner Ring, der acht kleine wunderschönen Saphire in einer Herzform fasste. Bewundernd schaute ich von dem Ring zu Natsu, der mich verlegen anlächelte. „Ich wollte dir ein Geschenk machen...Etwas das uns verbindet“ er zog an einer Kette, die ähnlich wie meine war daran hing ein fast identischer Ring „Hoffentlich gefällt er dir...“ ich fiel ihm um den Hals „Klar finde ich den Ring wunderschön und die Idee... wirklich romantisch! Ach Natsu ich liebe dich!“

Ich spürte wie seine Arme mich sanft noch näher an ihn zogen. Sacht nahm er mir den Ring aus der Hand und machte sich an meiner Kette zu schaffen. Sanft ließ er die Kette wieder auf meine Brust fallen diesmal hing, aber der Ring an ihr. „Ich liebe dich auch, Luce...“ Er zog mich erleichternd lachend in seine Arme „Puuh endlich konnte ich es dir sagen!“

Ich kicherte, ehe ich mich schnell löste, sein Gesicht mit meinen Händen zu mir zog und ihn leidenschaftlich küsste. Mit einem leisen lachen erwiderte er meinen Kuss kurz darauf mit der gleichen Leidenschaft.

Natsu löste sich sanft von meinen Lippen „Komm ich wollte dir noch etwas zeigen... außerdem wenn es so weiter geht werde ich mich sicher nicht mehr beherrschen können...“ Mit einem breitem Grinsen stand er auf und streckte mir seine Hand entgegen.

„My Lady, wenn ich bitten dürfte würde ihr bescheidener Ritter sie zu einem Ort entführen, der ihrer Anwesenheit mehr verdient hätte“ Ich kicherte „Wie ihr wünscht mein edler Ritter Dragneel“ ich reichte ihm meine Hand und er zog mich hoch „Wollt ihr wieder getragen werden oder laufen? „Dieses mal würde ich laufen bevorzugen, aber ihre Arm würde ich trotz allem gerne zu meiner Unterstützung gerne... behalten“ Natsus Mundwinkel zuckte und nur mit Mühe schien er ein Lachanfall verhindern zu können, aber er drückte meine Hand zur Bestätigung, bevor er langsam mit mir zur anderen Seite der Lichtung wieder in den Wald hinein schlenderte.

Glücklich schmiegte ich mich an seinen Arm „Luce... ich möchte dich nachher noch etwas fragen, aber davor schließ kurz deine Augen mir sind gleich da. Leicht verwirrt schaute ich zu ihm hoch, wir waren doch grade erst in den Wald gegangen... Bei seinem gespannten Blick nickte ich jedoch und befolgte seine Bitte, er trat hinter mich und legte seine Hände vor meine Augen, damit ich ja nicht spicken konnte.

Vorsichtig machte ich einen Schritt vor den anderen „Luce, du kannst die Augen gleich aufmachen, wir sind jetzt am endgültigen Ziel“ Ich runzelte meine Stirn wir waren keine 20 Schritte gegangen, warum machte er so ein Geheimnis aus diesem Ort?

Neugierig öffnete ich sofort meine Augen, sobald er seine Hände von meinem Gesicht genommen hatte und geblendet kniff ich sie gleich wieder zusammen. Langsam, damit meine Augen sich an das Sonnenlicht gewöhnen konnten öffnete ich sie wieder „Wie schön...“

Natsu hatte ich an eine Klippe geführt, die einen ein ähnlich schönes Tal überblicken lies, wie das in Stella.

Mit geschlossenen Augen lag ich ausgestreckt am Bergsee, Gajeel hatte mich zu einem See gebracht. Wir waren vor knapp einer Stunde hier angekommen und am Anfang war es nicht so schön für mich gewesen... Und trotzdem konnte ich nicht verhindern das sich ein verträumtes lächeln auf mein Gesicht stahl, als ich an unsere Ankunft dachte.

„Gajeel... Dieser Ort... so schön“ ich war so beeindruckt über diesen Ort, dass ich

keinen vernünftigen Satz herausbrachte. Er musste über mein Gesichtsausdruck lachen „Ich weiß! Wir werden auch gleich schwimmen gehen... also bereite dich drauf vor!“

Mit einem verwirrten Blick schaute ich zu ihm hoch „Ich hab doch keinen Bikini dabei...“ Wieder lachte er nur und schaute mich schelmisch an mir wurde leicht mulmig zu mute „Gajeel was hast-NEEEEEEEEEEEEEEEEEIN“ hallte mein Schrei vom Gebirge wieder, bevor sich mein Mund mit Wasser fühlte.

Erst war ich zu geschockt um mich zu bewegen er hatte es wirklich gewagt mich ins Wasser zu werfen. Mein Schock wurde zur Wut und ich schwamm mit kräftigen Zügen wieder an die Oberfläche um Gajeel lachend über den Boden rollen zu sehen. „Du...du Idiot! Ich weiß nicht warum ich mich ausgerechnet in dich verlieben musste! Du ärgerst mich immer und zerstörst einen so schönen Moment nur um mich ins Wasser zu werfen!“

Abrupt setzte er sich an und schaute mich mit geweiteten Augen an „Sag es nochmal... sag mir nochmal das du mich liebst“ beleidigt schüttelte ich meinen Kopf „Ich bitte dich Levy sag es nochmal“ Jetzt war ich es die ihn anstarrte er hatte mich wirklich meinen Namen benutzt und bitte gesagt! Langsam schwamm ich zu ihm hin und kletterte ans Ufer um mich vor ihn zu setzen und sein Gesicht in meine Hände zu nehmen. Ich lächelte sanft als ich einen leichten Rotschimmer und seine Nervosität bemerkte „Ich liebe dich aus ganzem Herzen, Gajeel!“

Gajeel hatte sich doch etwas verändert nach meiner Abwesenheit, er konnte seine Gefühle zulassen, denn er beugte sich vor und küsste mich etwas grob aber leidenschaftlich. Meine Augen weiteten sich wegen des unerwartetem Kusses, der viel süßer schmeckte als ich es mir je ausgemalt hatte. Langsam schloss ich meine Augen und erwiderte den Kuss, meine Hände vergruben sich in seine Haare um ihn näher an mich zuziehen seine Reaktion darauf war nur das er mich sanft umarmte.

Aber das reichte mir nicht ich wollte mehr von ihm sanft zog ich ihn mit, als ich mich auf den Boden legte, verwirrt beendete er den Kuss... und lachte als er meinen beleidigten Gesichtsausdruck sah „Na na Levy hätte nicht gedacht, dass du gleich so viel weiter gehen willst“ ich lief knallrot an, was ihm nur ein lautstarkes Gelächter entlockte.

„Gihhi wie heißt es stille Gewässer sind tief“ zog er mich weiter auf. Sauer wollte ich ihn von mir runter drücken, aber er griff einfach nach meinen Armen und nagelte mich fest auf den Boden fest, danach beugte er sich langsam zu mir herunter, streifte mit seinen Lippen sanft von meinem Kinn zu meinen Ohren „Levy... I-ich...“ ruckartig stand er auf und zog mich mit auf die Füße „Was? Gajeel?“ meine Augen weiteten sich als er sich vor mich hinkniete, tief Luft holte und dann mir fest in die Augen sah „Levy! Ich habe drei Jahre auf dich gewartet... und willst du-ich will das du mich heiratest!“ Geschockt schaute ich zu ihm runter, ehe mein Gesichtszüge sanft wurden „War das gerade ein Antrag oder ein Befehl?“Ich kicherte „Aber egal was es ist bei deinem rotem Gesicht kann ich nur ja sagen“ bei den Worten wurde er noch ein ganzen Tick röter.

Ehe sich seine Lippen zu einem seltenen lächeln verzogen, er aufsprang und küsste mich mit einer solchen Leidenschaft, das es mir den Atem verschlug. „Aber erwarte nicht das ich ein braver Mann werde Schrimp!“ Ich kicherte nur, das wird noch witzig werden!

„Also Schrimp, wenn du weiter so komisch vor dir hin grinst werfe ich dich nochmal ins

Wasser... Vielleicht kühlt dich das ab!“ Ich schlug meine Augen auf nur um in rote Augen zu schauen, leicht wurde leicht rot „Hab nicht bemerkt, dass du gekommen bist...“ Er zog eine seiner dunklen Brauen hoch, als ob er sich fragte was das dran änderte, dass ich vor mich hin gegrinst hatte. „Du erkennst in mir einfach keine Gefahr deswegen... Aber ich habe noch etwas für dich da du jetzt meins bist muss man das auch sehen können“ Mit diesen Worten streckte er mich ein Kästchen entgegen „Metallicana meinte er hätte es damals von meinen Eltern bekommen...“ Leicht nervös blickte ich auf das Kästchen und öffnete den Deckel in ihm lag ein schlichter Silberner Ring, als ich ihn heraus nahm und ihn näher betrachtete sah ich das eine Gravur in der innen Seite stand: Gajeel und Levy Redfox.

Glücklich schaute ich zu ihm hoch „Danke, er ist wunderschön!“ Ich wollte ihn mir grade an meinen Ringfinger stecken, als Gajeel sanft meine Hand ergriff und mir den Ring ansteckte. Augenblicklich wurde ich rot „Ich muss üben damit ich es bei der Hochzeit hinbekomme...“ Dabei schaute er mich nicht an, aber ich konnte sehen wie er ebenfalls rot wurde. Der Tag schien ja wirklich schöner zu werden, als ich gedacht hatte!

„Wie fändest du es, wenn wir hier ein Haus bauen würden... Die Aussicht ist ja nicht schlecht oder Luce?“ Ich drehte mich zu ihm um und strahlte ihn an „Ja, das wäre schön. Aber ist das nicht etwas weit von der Gilde weg?“ „Nein nur 10 Minuten mehr, als von meinem Haus! Außerdem können wir hier einiges machen ohne das uns jemand hört“ dabei sah er mich schelmisch an, ich wurde davon prompt rot und er schenkte mir wieder sein typisches Lächeln. „Hm komisch ich hab das Gefühl das mir Gajeel zuvor gekommen ist...“ Dabei schaute er zu den Bergen, die nicht weit von den Klippen zu sehen waren, ich schaute ihn verwirrt an „Wie meinst du das Natsu?“

Er drehte sich wieder zu mir um und schaute mich leicht kämpferisch und schmollend an „Na dir einen Heiratsantrag machen! Der Ring war nicht nur so gedacht...“

Ich schaute ihn entgeistert an hatte sie eine Wette am laufen wer von ihnen uns einen Antrag machte! „Natsu...“ er zuckte bei dem Klang meiner Stimme zusammen und schaute nun leicht ängstlich „Ähm d-das war nicht so gemeint Luce... Ich liebe dich wirklich und will dich deswegen heiraten nicht-“ Ich war nah an ihn heran getreten „Dann Beweis es mir, kämpfe mit mir Sohn des Feuerdrachenkönigs Natsu Dragneel!“ Dabei schloss ich meine Augen und weckte meine Drachenkräfte, entsetzt schaute er mich an „Meinst du das ernst“ „So ernst wie es mir nur sein kann!“ ich sprang zurück um einen gewissen Abstand zwischen uns zu haben.

Ich schaute zu Natsu, der unsicher zu mir schaute, ehe er ergebnis tief Luft holte „Karyū no Hōkō“

Sein Feueratem war viel größer geworden „Mondschwert!“ In meiner Hand bildete sich mein Schwert und ich stürmte der Wand aus Feuer entgegen im letzten Moment hob ich mein Schwert und Schnitt im wahrsten Sinne des Wortes sein Feuer auseinander, aber ich hatte nicht aufgepasst den ähnlich wie bei seinem Vater traf mich bei ihm seine Faust von der Seite, überrascht schnappte ich nach Luft, der Schlag war nicht hart gewesen eher schon sanft, als wollte er mich nicht verletzen.

So konnte er nicht gewinnen, aber es zeigte mir das er mich heil wissen wollte auch, wenn es bedeutete, dass wir nicht heirateten... Ich griff nach seiner Hand, die er nach dem Schlag mir erschrocken entgegen gestreckt hatte und zog ihn zu mir. Meine Lippen streiften seine Wange, bevor ich ihm ins Ohr flüsterte „Nenn mich ab jetzt Frau Dragneel...“

Kapitel 15: Familienzusammenführung

Ein angespanntes Raunen ging durch die Fairys, die sich bei Polyushka versammelt hatten. Es war soweit, die drei Zieheltern der Dragonslayers würden bald auftauchen. Levy und ich verwandelten uns in unsere Drachenform und traten langsam nach vorne wir konnten die Kräfte unserer ehemaligen Freunde spüren. Nur wenige Meter hinter uns standen die drei Dragonslayer und warteten sehnsüchtig auf ihre Eltern, die sie nach einer Ewigkeit wieder sehen können.

Aber plötzlich merkten wir das sie sich nicht mehr zu uns bewegten sonder anscheinend in der Nähe gelandet waren und auf uns warteten. Verwirrt schauten Levy und ich uns an, wir merkten, dass die drei Slayer zu uns traten „Luce? Was ist los, ist was mit unseren Eltern?“ Ich drehte mich zu Natsu um und nickte nur „Sie sind hier in der Nähe gelandet und warten auf uns, anscheinend wollen sie erst mal alleine mit uns reden...“ erklärte Levy ihnen „Vergesst es! Wir warten schon viele Jahre auf sie und jetzt sollen wir hier bleiben, wenn sie in der Nähe sind!“ kam es düster vom Sohn Metallicas. „Aber-“ „Bitte versteht uns wir wollen sie sehen und nicht außen vor stehen“ mischte sich nun auch Wendy ein.

Wir seufzten „Na gut dann folgt uns... Meister wartet bitte hier wir kommen bald wieder“ mit diesen Worten drehten sich Levy und ich gleichzeitig um und rannten die Richtung in der wir die Aura der drei Drachen wahrnahmen.

„Irgendetwas stimmt nicht Lucy-chan“ „Ja ich habe das gleiche Gefühl, wir müssen aufpassen, uns vorbereiten...“ ich blickte hinter mich um den Abstand zwischen uns und den drei Drachentöter abzuschätzen „Sie sind weit genug hinter uns, falls was passiert“ kam es von Levy, die die gleiche Sorge um ihren Verlobten und ihre Freunde hatte wie ich.

Die Aura der drei Drachen vor uns war sehr nahe und wir beschleunigten noch einmal „Luce!“ hörte ich hinter mir Natsu rufen, ehe wir aus dem Wald brachen und auf der Lichtung von drei riesigen Drachen gegenüberstanden. Wobei zwei uns finster anschauten und ihren Maul aufrissen, um uns eine Feuer- und Eisenwand entgegen zu speien, die sich fusionierte.

Wir hörten ein entsetztes Rufen von den drei Slayer, die gerade auf die Lichtung gestürmt kamen und mit ansahen wie wir dem kombinierte Drachenfeuer entgegen rannten. Bevor wir von den Grau-roten Flammen umschlossen wurden riefen wir unsere Schwerter und kreuzten sie...

Anders als bei ihren Drachenseelen wandelten sich die Flammen nicht um...

Entsetzt spürten wir wie die Flammen an uns zerrten...

„Nein“ knurrten Levy und ich synchron und riefen unsere Wächter neben mir erschien Aquarius, die sich mit auch gleich mit meinem Schwert verband ähnlich ein Schattenwesen, dass ich bis jetzt noch nicht gesehen hatte sich mit dem Onyxschwert von Levy vereinte. Erneut holten wir mit unseren Schwertern aus...

Und diesmal rissen die Flammen auseinander als würden wir durch Papier schneiden.

„Sehr gut“ unsere Informationen haben also gestimmt hörte ich das zufriedene Brummen von Igneel und Metallica nickte zustimmend „Also wirklich ihr müsst immer so übertreiben! Unsere Kinder sind immerhin auch hier!“ wies sie eine strenge weibliche Stimme zurecht.

„Ist alles in Ordnung?“ fragte die Stimme dabei senkte der weiße Drache seinen Kopf und schaute uns besorgt an wir nickten anscheinend war diese freundliche Stimme

ihre.

„Grandine...?“ hörten wir Wendy, diese wandte sich zu ihrer Tochter und sofort wurde ihr Blick weicher „Ja meine süße Kleine-“ weiter kam sie nicht Wendy war auf sie zu gestürmt und hatte ihr Arme um den Hals ihrer Mutter geschlungen. Grandine hob eine ihrer Tatzen und legte sie vorsichtig um die kleinen Gestalt ihrer Ziehtochter.

„Jetzt schaut uns nicht so an, vor allem nicht du Gajeel dein stechender Blick hat sich kein bisschen verändert...!“ wurden Levy und ich von der Szene vor uns abgelenkt wir drehten uns um und sahen dass die beiden männlichen Drachen zu ihre Söhne gegangen waren, die sie jetzt wütend und vorwurfsvoll anstarrten.

„Ihr hättet fast unsere jeweilige VERLOBTE gegrillt, habt uns verlassen und WIR sollen nicht so SCHAUEN?!“ kam es wütend von Gajeel und Natsu nickte nur zustimmend. Überrascht schauten sich die Drachen an „Verlobte?“ bei diesen Wort drehten sie sich zu uns um und wir winkten unsere Schwiegervätern zu. Langsam beugten sie sich zu uns runter und musterten uns genau unbehaglich traten wir von einem aufs andere Bein.

Himmel ich am mir vor als würde ich mich den Vater meines Freunds vorstellen, was auch so war, aber war es bei dem Sohn nicht eigentlich die Mutter, wo man sich so....unbehaglich fühlte?

Ich entspannte mich erst als Natsu seinen Arm um mich schlag, wie immer hatte ich nicht bemerkt, dass er zu mir getreten war.

„Ha, du hast einen guten Fang mein Sohn!“ hörte ich Igneels tiefe zufriedene Stimme „Aye“ dabei grinste Natsu ihn schräg an, das Eis war gebrochen und ich seufzte erleichtert neben mir spielte sich eine ähnliche Szene bei Levy ab, welche aber eher genervt seufzte.

Ich schielte zu ihr rüber und sah wie Gajeel mit seinem Vater stritt und Levy anscheinend bei erfolglosen Schlichtungsversuch sich einfach ins Gras neben den beiden gesetzt hatte und ihnen zusah.

Kichernd verwandelte ich mich zurück die Zusammenführung war gelungen.

Auf der Lichtung war eine ausgelassene Stimmung, nachdem sich alle beruhigt hatten. Waren die Anderen erschienen mit Fässern als wir sie verwundert angeschaut hatten meinten sie nur Polyushka hätte ihnen die Richtung gesagt und das sie jetzt zu uns könnten, dabei hatte Grandine verstohlen gelächelt.

Und jetzt feierten wir schon einige Stunden die Ankunft der Drachen, morgen war genug Zeit für ernste Dinge. Jedenfalls dachten wir das damals...

Kapitel 16: Kampfbesprechung

Verschlafen streckte ich mich und schaute auf den noch schlafenden Natsu – meinen Verlobten, bei diesem Gedanken zauberte sich ein Lächeln auf mein Gesicht und sanft streichelte ich ihn über sein friedliches Gesicht.

Plötzlich packte er meine Hand und legte sie auf seine Wange, dabei schaute er mich aus noch halb geschlossenen Augen an „D-du bist ja schon wach“ stotterte ich verlegen „Noch nicht lange... Es war einfach zu schön neben dir zu liegen!“ dabei lächelte er mich an und ich schmolz dahin.

Wie konnte er nur so eine Anziehung auf mich haben!

Plötzlich umfasste er meine Taille und zog mich in die Mitte des Bettes während er sich dabei aufrichtete damit er jetzt auf mir lag.

„Und was wollen wir jetzt machen“ fragte er mich verführerisch und wanderte mit seinen Blick über mein Gesicht ehe er sich blitzartig zu mir runter beugte und mich küsste. Mein Herzschlag setzte einen Moment aus nur um mit doppelter Geschwindigkeit weiter zu schlagen.

Kichernd schaute er mich an „Das könnte lustig werden...“ seine Augen funkelten frech und voller Vorfreude. Grinsend beugte er sich erneut zu mir herunter...

Ein plötzliches Klopfen vom Fenster ließ uns zusammen zucken und wir schauten zum Fenster, vor dem ein verlegener Happy schwebte. Schnell öffnete ich das Fenster „Was ist Happy?“ fragte ich ihn freundlich, innerlich dankte und verfluchte ich ihn. Dieser musste sich erst mal räuspern „Ähm... Igneel wollte, dass ich euch hole...“ antwortete der blaue Kater verlegen. Ernst schaute ich zu Natsu es wurde also Zeit.

Schnell näherten wir uns unserem Treffpunkt, ich neben dem vor sich hin knurrenden Natsu und sich dem ständig entschuldigenden Happy... Genervt verdrehte ich die Augen und blieb dann stehen Natsu lief er ein paar Schritte weiter bis er merkte, dass ich stehen geblieben war. Happy war bereits neben mir zum halt gekommen.

„Luce?“ Natsu schaute mich fragend an und ich gebot ihm mit einer Hand zu warten. Zuerst musste ich Happy beruhigen „Happy es ist alles in Ordnung, würdest du mich nur kurz mit diesem Sturkopf alleine lassen?“ Happy nickte erleichtert und flog schon vor. Seufzend wandte ich mich zu Natsu um „Na- Schatz“ innerlich freute ich mich wie ein kleines Kind wenn es einen Loly bekommt ihn so nennen zu dürfen, Natsu strahlte ebenfalls bei seinen Kosenamen schnell bevor mich der Mut doch verließ redete ich weiter „Wir können das... von vorhin ja ein anderes mal fortsetzen... Aber jetzt müssen wir zu deinem Vater“

Glücklich lächelnd nickte er, nahm meine Hand und zog mich zur Lichtung.

„Na endlich! Natsu du wirst wohl nie lernen pünktlich zu sein“ begrüßte uns Igneel tadelnd lächelte aber dabei wohlwollend und Natsu erwiderte sein lächeln. Glücklich beobachtete ich die beiden kurz ehe mir bewusst wurde, dass uns alle wissend anschauten.

Erleichtert seufzte ich auf als hinter uns auch noch Levy und Gajeel aus dem Wald heraus kamen, die von Lily angetrieben wurden. Aber meine Erleichterung hielt nur kurz den Metallica hatte eine noch klarere Standpauke vorbereitet „Gajeel!“ dröhnte seine Stimme über die Anwesenden „Zu spät kommen nach einer gemeinsamen Nacht ist erst nach der Hochzeitsnacht erlaubt“

Flammend rot und entsetzt schauten Levy und ich den Eisendrachen an selbst den Jungs war das Gesicht leicht entglitten und auf der ganzen Lichtung herrschte Stille.

Bis dann doch alle in schallendes Gelächter ausbrachen selbst Grandine, die Metallicana versuchte streng anzuschauen konnte sich ein schmunzeln nicht verkneifen.

Natsu fasste sich schneller als wir anderen wieder „So genung auf unsere Kosten gelacht können wir bitte, dass eigentliche Thema hier besprechen!“ seine Frage glich eher eine Aufforderung, die sein Vater wohl eher ihm zu Liebe schnell nach kam.

„Natsu hat Recht zurück zu ernsteren Themen“ er kicherte noch kurz räusperte sich „Wir müssen Acnologia aufhalten“ schlagartig war die Stimmung von Heiter auf Ernst geschaltet. „Da wir uns wieder gezeigt haben und auch die anderen Drachen sich regen wird Acnologia sich bald regen...“

Jedenfalls dachten wir, dass wir Zeit haben... Aber ein Informant hat mir leider berichtet das Acnologia mitbekommen hat, dass die Zwillingsdrachen erwacht sind“ dabei schaute er Levy und mich bedeutungsvoll an „Er hat sich schon auf den Weg gemacht und ahnt schon, dass ihr hier in Magnolia seit...“ Unbehagliches Schweigen breitete sich aus wir hatten alle gehofft etwas Zeit für Vorbereitungen zu haben...

„Wir werden ihm entgegen gehen“ meinte ich ernst und Levy stimmte mir zu „Dann ist zumindest Magnolia und seine Einwohner sicher!“ „Nein ihr werdet nicht gehen...!“ ernst trat der Gildemeister auf uns zu, wir wollten gerade widersprechen als er fortfuhr „Wir sind eine Familie, wenn dann gehen wir alle zusammen“ dabei streckte er uns die Hände aus, wir wir gerührt ergriffen „Wir haben euch schon mal verloren und jetzt werden wir kämpfen, dass das nicht erneut geschieht!“

„Gut dann wäre, dass geklärt!“ meinte Metallicana „Jetzt müssen wir nur noch den Schlachtplan und den Kampfplatz auswählen“

Kapitel 17: Vor dem Kampf

Wir waren gleich nach der Versammlung aufgebrochen Metallicana, Grandine, Igneel, die Dragonslayer, Levy und ich flogen voraus während die Anderen die Stadt sicherten und dann uns folgten.

Wir brauchten einen halben Tag bis wir die große Fläche erreichten, die wir ausgesucht hatten. Sie war flach man konnte gut in alle Richtungen sehen und man konnte gut vom Boden einen nah am Boden fliegenden Drachen angreifen.

Aber so würde es nicht sein... Die Anderen würden erst erscheinen, wenn schon alles entschieden war entweder Acnologia besiegt oder wir mit der Hoffnung, das er dann verschwunden wäre und unsere Familie sicher. Igneel hatte uns eingeweiht, dass die Ankunft keinen Tag dauern würde und bis dahin mussten wir alles vorbereitet haben... Ich seufzte unsere Familie war sicher, zumindest die meisten... Unglücklich schaute ich zu den Drachentöter, die gerade mit ihren Eltern redeten. Natsu musste mein Blick bemerkt haben, denn er kam auf mich zu „Luce... Du weißt das ich Acnologia verfolgen würde, wenn dir etwas geschehen würde... Selbst wenn das mein tot bedeutet hätte!“ Ich seufzte erneut und lehnte mich an ihn „Und trotzdem passt mir nicht dich in Gefahr zu wissen...!“ „Aber ich soll es mögen?“ „Das meine ich nicht-“ Plötzlich löste er sich von mir und starrte mir eindringlich in die Augen „Das meinst du, aber weißt du was wir werden ihn besiegen und dann bauen wir unser Haus an der Klippe und heiraten!“

Ich lächelte ihn an „Du hast Recht, es tut mir Leid, dass ich so unsicher war“ anscheinend hatte ich ihn überzeugt „Und jetzt geh noch mit deinem Vater reden ihr hab sicher einiges zu klären“ Etwas widerwillig nickte er ging, aber trotzdem zurück und suchend ließ ich mein Blick über die Ebene gleiten bis ich sie endlich entdeckte, zielsicher steuerte ich auf meine Beste Freundin zu, die anscheinend auf mich gewartet hatte.

„Du hast ebenfalls dieses komisches Gefühl, stimmts?“ ich nickte „Ich werde nicht zulassen das ihnen etwas geschieht“ Levy lächelte mich kampfbereit an „Ich auch nicht!“

Danach zog sich der restliche Tag und die Anspannung wuchs...

Kapitel 18: Ein schlechtes Ende!?!?

Wir hörten seine Flügelschläge ehe wir ihn sahen suchend schauten wir zum mit Sternen übersäten Himmel „Dort“ hört ich Wendy rufen sie deutete auf einen sich schnell näherten schwarzen Punkt. Die Dragonslayer sprangen auf die Rücken ihrer Eltern während wir uns genau neben die Drachen stellten. Die Zeit war nah...

Es dauerte keine 5 Minuten bis Acnologia wirklich landete er wollte uns also wirklich lebend...

„Lange nicht gesehen Igneel, Metallicana und auch Grandine...“ die Drachen knurrten ihn zur Antwort an, er ignorierte es gekonnt.

„Und da sind die Hauptgäste dabei wanderte sein Blick zu uns „Das ausgerechnet in euch beiden die Seelen schlummern interessant... Nun ich will euch haben auch wenn ihr schwach erscheint-“ diesmal knurrten sowohl die Drachentöter als auch die Drachen „Oder ihr wollt das eure knurrenden Hunde hier etwas Leid erfahren, sterben und dann mir anschließen.... Eure Entscheidung“ Dabei zeigte er ein unheimliches Lächeln „Du wirst ihnen kein Leid zufügen“ dabei verwandelten wir uns in unsere Drachenform „Nicht solange wir hier sind“ beendete ich Levy ihren Satz wobei wir unsere Schwerter und Wächter riefen.

Sein Blick zeigte, dass er genau das gewollt hatte, schneller als man vermutet hätte stürzte er sich auf Grandine schlug mit seiner mächtigen Tatze in Richtung ihres Flügels nur um im letzten Moment seine Richtung zu ändern und sich Wendy mit voller Wucht traf. Ihr Aufschrei ließ mir das Blut in den Adern gefrieren auch das entsetzte Brüllen von Grandine, die ihre Flügel ausbreitete um zu Wendy zu fliegen, Igneel brüllte ihr noch eine Warnung zu, aber sie nahm sie nicht wahr, noch waren er und Metallicana rechtzeitig bei ihr.

Acnologia schnabte bereits nach ihrem Flügel, mit einem lauten Knacken brach er ihr diesen und schleuderte sie weg. Entsetzt schauten wir auf die regungslosen Gestalten von Wendy und Grandine „Wie kannst du nur wagen Hand sie zu legen!“ Damit stürmten wir gemeinsam auf ihn zu, wir waren alle in einer solchen Rage das wir erst zu spät begriffen, dass wir in die Falle liefen...

Mit Schwung holte er mit seinem Schwanz und seiner Tatze aus, der Schwanz traf mich und Levy und wir flogen einige Meter zurück benommen blieben wir liegen. Ich konnte nur den Aufschrei von Natsu und Gajeel hören die Beide unsere Namen riefen.

„Natsu lass dich nicht ablenken!“ dass gleiche sagte Metallicana zu Gajeel. Dieser kurze Moment der Ablenkung machte sich Acnologia zu nutze und speite seine dunkle Flamme gegen die 4 ich hörte nur wie Natsu und Gajeel anfangen schmerz erfüllt zu schreien und das sowohl Igneel, als auch Metallicana versuchten die beiden aus den Flammen zu bekommen.

Siegessicher brüllte Acnologia auf er stieß beiden seine Tatze in den Körper schlapp fielen beide zu Boden. Der Boden bebte, als er zu uns kam „Ich hatte euch gewarnt“ dabei ließ er ein unheilvolles Lachen erklingen...

Entsetzt starrten wir auf den schwarzen Drachen er hatte es geschafft uns alle innerhalb von wenigen Minuten zu besiegen...

Wie war das möglich...

Wir hatten doch alles geplant...

Ich hörte neben mir Levy wimmern und drehte mich zu ihr sie schaute mich mit Augen

an, die meine Gefühle widerspiegelten...

Wir würden alles geben, wenn wir die Kraft bekämen unsere Lieben wieder ins Leben zu rufen in Sicherheit zu wissen...

Ich nahm Levy ihre Hand und wir schlossen unsere Augen, wir wollten nur das Alle überleben konnten in Sicherheit...

„Würdet ihr wirklich alles tun? Selbst wenn ihr euch verändert... Nie wieder bei euren Liebsten sein könnt?“ „Ja...“ antworteten wir synchron „Nun gut... Ihr seid meine Kinder... Ich will euren Wunsch erneut erfüllen!“

Plötzlich hatte ich tierische Schmerzen, mein Körper fühlte sich an als würde er auseinander gezogen. Neben mir konnte ich das leise aufstöhnen von Levy hören und über mir hörte ich, dass nervöse peitschen des Schwanzes von Acnologia er knurrte „Was passiert hier?“

Plötzlich waren die Schmerzen verschwunden, ich nahm alles noch viel deutlicher wahr, als sowieso schon. Acnologia brüllte entsetzt auf und ich öffnete sofort meine Augen die Zeit war gekommen... Mein Kopf wandte sich zum Himmel über uns erstrahlte ein blutroter Mond.

Langsam senkte ich meinen Blick und starrte Acnologia an es wurde Zeit, dass die Zwillingdrachen ihren Feind vernichteten!

Wütend knurrte wir den dunklen Drachen vor uns an und bleckten unsere scharfen Zähne.

Besiegt ihn danach werde ich eure Freunde retten und dann kommt wieder zu mir meine Kinder...

Ich wusste wer mit uns redete unser Helfer, der blutrote Mond...

Kalt funkelten wir den Drachen vor uns an, welcher langsam entsetzt zu uns schaute „D-das kann nicht sein!“ brüllte er uns trotzig an. Ein letztes knurren ließen wir hören ehe wir unser Maul öffneten und den dunklen Drachen der Apokalypse mit unseren Feuer umhüllten. Als wir unser Maul wieder schlossen lag vor uns nur noch ein paar Schuppen, die einst einem Schrecken gehört hatten, der nie wieder kommen würde. Wir schauten erneut zum Himmel der Mond leuchtete noch immer in seinem roten Licht langsam breitete er sich aus erfüllte unsere Familie mit seinem Licht.

Ich spürte wie ihr Leben zurückkehrte und wir mussten jetzt unsere Versprechen einlösen... Wir breiteten unsere Flügel aus und flogen zu unserem Vater.

Unsere Verwandlung war vollbracht...

Epilog: Die Entscheidung des roten Mondes

Seufzend tat ich es Levy gleich und legte meinen Kopf auf ihren schwarzen Rücken. Wir hingen seit 7 Tagen in unserer Heimat fest die Welt zwischen den Welten. Wir konnten die anderen Welten beobachten und sahen wie in allen Welten Unruhe herrschte keiner wusste was passiert war oder sie verschwiegen es...

Grandine war die einzige gewesen, die gesehen hatte, dass wir wieder Drachen waren und zum noch leicht rot schimmerten Mond geflogen waren, sie hatte uns hinterher gebrüllt, aber wir haben außer ein Schwanzzucken nicht reagiert...

Seufzend richtete ich mich auf und streckte mich langsam trottete ich zum Rand unserer Welt die zu den Menschen führte ich spürte wie Levy sich zu mir gesellte unsere Gedanken ließen uns unsere ehemalige Gilde sehen sehnsüchtig breitete ich meine Flügel aus Natsu war dort...

„Nicht!“ zischte Levy, obwohl ihre Flügel ebenfalls zuckten, als könne sie sich nur mühevoll bremsen...

„ich vermisse sie, ich vermisse IHN“ frustriert schlug ich mit meinem Schwanz auf den Boden Levy schaute mich mitfühlend an ihr erging es nicht anders „Es tut mir leid...“ flüsterte ich. Und schaute wieder zu unsere Welt hinab...

„Meine Töchter...“ erschrocken drehten wir unsere Köpfe zu der tiefen Stimme und erkannten einen Mann in weiten Kleidern, mit roten Haaren und Augen nur wenige Meter von uns entfernt.

„Es schmerzt mich euch so traurig zu sehen“ er machte eine kurze Pause und schaute uns nachdenklich an „Vater was ist? Wir sind gekommen wie du es dir gewünscht hast...“ ich versuchte fröhlich zu klingen, aber selbst mir kam es unecht vor.

Der Mann oder sollte ich lieber sagen unser Vater – der rote Mond in seiner menschlichen Form – schaute mich tadelnd an „Meine süßer Mond, du warst schon immer eine schlechte Lügnerin! Aber darf ich wissen war ihr die ganze Zeit beobachtet?“ „Unsere alte Gilde“ erzählte Levy ihm auch wenn er es schon wusste „Ihr liebt diese Menschen ziemlich...“ er wirkte noch nachdenklicher als er fortfuhr strahlte er eine große Wärme aus „Ich liebe euch sehr und es freut mich euch wieder hier zu wissen... Aber eure Herzen gehören nicht hierher und als Vater muss ich meine Drachenkinder ziehen lassen wenn sie ihr Leben leben können... Also meine beiden geht, ich werde alles Regeln was euer Aussehen betrifft! Ich werde immer über euch wachen und vielleicht besucht ihr mich mal mit euren Männern“ Er lächelte uns wissend an ehe er sich umdrehte und verschwand.

Ungläubig schauten wir an die Stelle, wo er verschwunden war und langsam begriffen wir. Wir waren frei bzw wir durften gehen ohne unser Versprechen zu brechen! Gleichzeitig breiteten wir unsere Flügel aus und flogen zu unserer Gilde.

Mit schnellen Flügelschlägen näherten wir uns rasant unserer Gilde und landeten auf dem Vorplatz, hektisch wichen uns die Bewohner Magnolias aus sie hatten, aber keine Angst sie kannten ja die Eltern unserer Freunde bereits zur genüge, wir hatten unsere Flügel noch nicht fertig zusammengefaltet, als ein freudiger Schrei den üblichen Lärm übertönte. Vor uns stand Lisanna, durch ihren Schrei kamen auch alle anderen aus der Gilde, als sie erkannten wer wir waren umringten und umarmten sie uns so gut es halt ging.

Als letztes kamen Natsu und Gajeel aus der Gilde und kaum hatten sie uns gesehen drängten sie die anderen zur Seite. Vorsichtig senkten wir unseren Kopf und die

beiden Dragonslayer umarmten uns voller Freude. Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und wir schauten hoch über uns sahen wir einen roten Mond, der sein sanftes Licht auf uns scheinen ließ. Genauso schnell wie die Dunkelheit gekommen war war sie auch wieder weg und ich lächelte Natsu an.

„Ich glaub so passen wir besser in eine Kirche“ meinte ich ernst bevor ich Natsu in die Arme fiel.

Endlich ist die FF fertig es tut mir leid das es so lange gedauert hat hoffe es gefällt euch zumindest etwas >.<